

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 8000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementpreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garnungsbelle oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Zeitspalt 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Nr. 142.

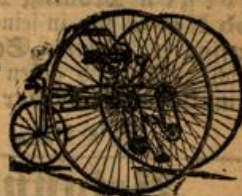
Sonntag den 21. Juni

1885.



Heinrich Kleyer, Velociped-Fabrikant und General-Vertreter

VON
The Coventry Machinist's Co, Singer & Co,
Starley Brothers, The Coventry Cycle Co,
Sansome, Teale & Co.



Vertreter für Wiesbaden: **Carl Kreidel**, 42 Webergasse 42,
Maschinenbau-, Reparatur- und mechanische Werkstätte.



PFÄFF-Nähmaschinen,

Alleinverkauf dieser so sehr beliebten und mit allen neuesten Verbesserungen
versehene Nähmaschinen bei

Carl Kreidel,
42 Webergasse 42,

Maschinenbau-, Reparatur- und mechanische Werkstätte.

12874

Tapeten! Tapeten!

Zur Saison empfehlen ihr vollständig neu einge-
richtetes Lager aller Arten von Tapeten nebst
entsprechenden Decorationen in reichster Auswahl
und zu den billigsten Preisen

Grosheim & Wagner,
8154
10 Bahnhofstraße 10.

Badhaus zum goldenen Brunnem,

34 Langgasse 34.
Bäder à 50 Pfg. im Abonnement, sowie schön möblierte
Zimmer incl. Bad von 12 Mark an pro Woche.
Besitzer: S. Ullmann.

Gummi-Betteinlagen

für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder empfehlen
in nur guten Qualitäten

Gebr. Kirschhöfer,
Langgasse 32, im „Adler“.

Blitzableiter

neuester, bester Construction liefert unter Garantie
Hch. Altmann, Bleichstraße 24.

Männergesang-Verein „Sängerlust“.

Morgen Montag Abend findet auf dem „Rassauer
Bierkeller“ (Erbenheimerstraße) gefellige Zusammenkunft
statt, wozu wir unsere unactiven Mitglieder nebst Angehörigen
und Freunde höflichst einladen. Der Vorstand. 131

Eine große Parthie zurückgesetzte

Tricot-Cailen

und

Tricot-Kinder-Kleider

verkaufe ich bedeutend unter Fabrikpreis.

W. Thomas,

127

11 Webergasse 11.

Möbel-Magazin von Ph. Besier,

32 Taunusstrasse 32.

Empfehle mein Lager in selbstverfertigten Polster-
Möbel für Salon, Speise- und Schlafzimmer in
guter, starker Ausführung bei billigen Preisen. Schlaf-
zimmer, complet, von 600 Mk. an unter Garantie. 15614

Bekanntmachung.

Donnerstag den 25. Juni Vormittags 11 Uhr will Frau **Karl Lochhass Wwe.** von hier ihre an der Mehrgasse 31 und der Grabenstraße 30 zwischen Peter Maurer und Louis Gieß belegene Hofraute, bestehend aus einem dreistöckigen Wohnhaus an der Mehrgasse, einem zweistöckigen Bau an dem Graben und einem zweistöckigen Zwischenbau, sowie 8 Ruthen 1 Schuh oder 2 Nr 00,25 Du-Meter Hofraum und Gebäudeläche, mit obervormundschaftlichem Consense in dem Rathhauseaale Marktstraße 16 dahier zum **zweitenmale** versteigern lassen.

Wiesbaden, den 19. Juni 1885.
15699

Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Morgen Montag Nachmittags 4 Uhr läßt Herr **Jacob Heuss** hier in seinem Garten an der Schiersteiner Chaussee die **zweite Schur Alee von 50 Ruthen** öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern. **Sammelplatz Ende der Wörthstraße.**

239

Ferd. Müller, Auctionator.

Bekanntmachung.

Morgen Montag den 22. Juni Vormittags von 10—12 Uhr werde ich im Hause **Schulgasse 10** (Gasthaus „Zum Storchneß“) im Auftrage ca. 4 Ballen **rohen Kaffee** guter Qualität in kleinen Quantums öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigern.

222

Georg Reinemer,
Auctionator und Taxator.

Versteigerungssaal und Möbelhalle
43 Schwalbacherstraße 43.

Diese Woche sind eine große Parthie **Möbel** zum Verkaufe ausgestellt, als:

Garnituren, Betten, einzelne Sopha's, Chaises-longues, Sessel, Büffets, Waschkommoden, Nachttische, runde, ovale und Stegtische, Kleiderschränke, Weißzeugschränke, Bücherschränke, Spiegelschränke, drei Toiletten, Waschkommoden, Bibliothekenschränke, Secretäre, Console, Kommoden, drei Damenschreibtische, Herrenschreibtische in Eichen u. Nußbaum, Etageres, Kleiderständer, Eisschrank, Blumentisch mit Springbrunnen u. s. w.

Sämmtliche Möbel sind größtentheils gut erhalten, in Nußbaum und Mahagoni.

74

Ferd. Marx,
Auctionator und Taxator.

4 Schildkröten werden morgen Montag den 22. Juni Vormittags 11 Uhr in der Güterhalle der Hessischen Ludwigsbahn meistbietend versteigert. 15639

Rheingauer Hof, Rheinstraße No. 42.

Heute: Grosses Concert.

Entrée frei. Achtungsvoll **Hugo Bilse.** 15638

Erdbeeren-Gelee

in ganzer Frucht von bekannter Güte von jetzt an wieder zu haben in der **Senf-Fabrik Schillerplatz 3,** Thorfahrt, Hinterhaus. 15604

Billet 2. Cl., Schnellzug Mainz-Strassburg, gültig bis zum 23. Juni, ist für die Hälfte des Preises abzugeben. Näh. Exped. 15359

F. Korff & Co., Amsterdam.
Medicinal-Cacao-Puder,

vielfach prämiirt, Bereitung sofort, **1 Pfd. für 100 Tassen** ausreichend, empfiehlt (H. à 1771/6)

44

Richard Kirschky, Schulgasse 5.

Kaffee-Lager und Kaffee-Brennerei
Kirchgasse **Ph. Schlick,** Kirchgasse 49.

Billigster und bester Bezug für **rohen und gebrannten Kaffee.**

Die verschiedenen Preislagen **gebrannter Kaffee's** von **1 Mk. bis 2 Mk. per 1/2 Kilo** sind aus **guten, besten und edelsten** Kaffeesorten zusammengesetzt, dementsprechend von **gutem, kräftigem und vorzüglichem Geschmack.**

Alle Sorten **Zucker, Colonialwaaren, Landesproducte etc.** bei **reellster Bedienung** zum **billigsten Tagespreis.** 15660

Garntirt reinen
Bienen-Honig
diesjähriger Ernte empfiehlt 15683
Adolf Wirth, Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse.

Fleischsaft für alle Kranke, welche nur wenige, aber möglichst kräftige Nahrung zu sich nehmen können, als auch für Reconvalescenten, Blutarmer, Magenleidende etc., täglich frisch bereitet. Zeugnisse von Herrn Geh. Obermedicinalrath Prof. von Langenbeck und dem ärztlichen Beirath dahier.

20061

Albert Brunn,
Mörhistraße 13, Parterre.

Frische Süssrahm-Butter

vom Hofgut Waldmannshausen wird wieder nach Bedarf geliefert.

15667

Franz Blank, Bahnhofstrasse 10.

Alle Schuhmacher-Arbeiten werden schnellstens, gut und billig besorgt, Herrensohlen und Fled 2 Marl 70 Pfg., Frauensohlen und Fled 2 Marl. **J. Enkirch,** Schuhmacher, **Albrechtstraße 23,** Hinterhaus, 1 Etage u.

Eine **Decimalwaage,** eine **Kartoffelwaage,** ein **Cigarrenkasten** mit 16 Gefachen, blecherne **Deckannen,** **Theekannen** und **Essigfäßchen** zu verkaufen. Näh. Exped. 15689

13 Zinndach-Fenster (zu Mansarddächern passend) viel unter Preis zu verkaufen. Anzusehen und Näheres im Neubau Ecke der Museumstraße, sowie auf dem Baubureau von **Stein & Schultze, Adelsheidstraße 28.** 15640

Wegen Wegzug werden sofort verkauft:

1 guterhaltener, großer **Kochherd** von Kalkbrenner, Wiesbaden;
1 **Stamm antlegender Hühner,** 1 **Hahn** und 10 **Hühner;**
1 **Parthie Garten-Möbel.**

Näheres in **Biebrich, Schiersteiner Chaussee 12.** 15704

Eine **zweithellige Flügelthür** mit **Nahmen,** ein **Porzellanofen,** ein **Gartentisch** und ein **verstellbares Kinderpult** billig zu verkaufen. Einzusehen **Vormittags von 9—12 Uhr** 15627

1 Martinstraße 1.

Ein frisch gebrannter **Backsteinmeiler,** nahe an der Stadt, ganz oder ausgezählt zu haben. Näheres Expedition. 15691

Allgemeiner Kranken-Verein, E. G.

Von jetzt ab sind zur Begründung der Ansprüche auf Krankengeld Formulare für „Krankheits-Bescheinigungen“ im Bureau des Vereins, Schwalbacherstraße 45, zu entnehmen. Bei eintretenden und den bereits bestehenden Krankheitsfällen bitten wir dies zu beachten. Gleichzeitig sei darauf hingewiesen, daß bei Erstattung irgendwelcher Meldungen in Bezug auf Rente stets das Quittungsbuch des Mitgliedes vorzulegen ist.

Der Vorstand.

Schützen-Verein.

Donnerstag den 25. Juni Abends 8 1/2 Uhr findet eine außerordentliche Generalversammlung im Lokale des Herrn **Carl Weygandt**, „Hotel Schützenhof“, statt.

Tagessordnung:

- 1) Wahl der verschiedenen Commissionen für das diesjährige Jubiläumsfest.
- 2) Abänderung des Schieß- und Festprogramms für dasselbe.
- 3) Ausgabe der Festkarten für Offenbach und Bestimmung der Abreise dahin.
- 4) Verschiedene Vereins-Angelegenheiten.

217

Hierzu ladet ergebenst ein

Der Vorstand.

Der Evangelische Kirchen-Gesangverein

veranstaltet **Sonntag den 28. Juni c.** einen Ausflug nach **Idstein**, wozu wir unsere unactiven Mitglieder und Freunde des Vereins höflichst einladen. Abfahrt um **7 Uhr 50 Min.** Zur Erlangung von Fahrkarten zu ermäßigtem Preise wende man sich **bis längstens Donnerstag** an die Herren **A. Cuntz**, Schwalbacherstraße 34, und **C. Hofheinz**, Hermannstraße 1, woselbst auch Karten zum gemeinsamen Mittagessen à Mk. 1.20 zu erhalten sind.

Der Vorstand.

Gesangverein zu Dotzheim. Heute Sonntag den **21. Juni** feiert obiger Verein sein **35jähr. Stiftungsfest**, wozu ergebenst einladet

Der Vorstand.

Der Festplatz befindet sich auf der sog. **Eiche** (links vor Dotzheim). Der Festzug findet Nachmittags um **2 Uhr** statt.

Kinder-Bewahranstalt.

Aus den Sammelbüchern im Restaurant **Eugenbühl** (Webergasse) Mk. 4.80, aus den in der Restauration „Zur Bauberslöte“ (Reugasse) Mk. 4.91, sowie aus den im „Hotel Einhorn“ Mk. 2.30 erhalten zu haben, bescheinigt mit herzlichem Danke

Der Vorstand.

Deutscher Hof,

2a Goldgasse 2a.

Mittagstisch à la carte. — Reichhaltige Speisenkarte. Reine Weine und vorzügliches Lagerbier von G. Henrich in Frankfurt a. M.

Großer, schattiger Garten. 15652

Die Molkerei Langen-Brombach

hat mir den Alleinverkauf ihrer vorzüglichen, **süßen Rahmbutter** für Wiesbaden übertragen und liefere ich solche jetzt täglich frisch zu **Mk. 1.30** das Pfund.

Adolf Wirth,

15682 Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse.

Beilritzstraße 27, 1. Etage links, werden das Buch der **Erfindungen**, 6 Bände, **Wernicke's Mechanik**, 2 Bde. und **Schiller's Werke**, 6 Bände, ebenso ein fast neuer, dunkelblauer **Luchroch** nebst **Weste** billig abgegeben. 15698

Fertige Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche.



Vorhemden

(Serviteurs)

mit Steh- und Liegkragen, **practisch**

für

Jäger- u. Flanellhemden

empfiehlt 15598

Adolf Stein, Webergasse 14.

Specialität: **Hemden nach Maass.**

Ausstattungen.

Eigene Fabrikation.

Eigene Fabrikation.

Ein großer Posten

feine Damenwäsche:

Taghemden, Nachthemden, Beinkleider, Jacken, Frisirmäntel, Röcke und **feine Taschentücher,**

zu außergewöhnlich billigen Preisen

zum Verkauf gestellt.

M. Wolf, „Zur Krone“,

Hof-Lieferant. 257

Allgemeiner deutscher Turner-Hut

mit dem Bildnisse des Turnvaters **Jahn** in verschiedenen Qualitäten ist in meinem Schaufenster ausgestellt. Allen Besuchern des **VI. Allgemeinen deutschen Turnfestes** halte ich selbigen bestens empfohlen.

15612 **Adolf Kling, Kirchgasse 2.**

Empfehle eine **Parthie**

Läufer-Stoffe

per Meter von **50 Pfg.** an.

15607 **Michael Baer, Markt.**

Nicht zu übersehen! Im Reinigen der Blutläuse empfiehlt sich **Wilhelm Birk, Feldstraße 27.** 15682

Ausverkauf fertiger Costumes.

Alle auf Lager habende **Modell-Costumes** werden wegen vorgerückter Saison **zur Hälfte des seltherigen Preises** abgegeben.

Wasch-Costumes von 10 Mark an.

2 Webergasse, J. Bacharach, „Hotel Zais“,
Hof-Lieferant. 15539

S. Guttman & Co., WIESBADEN,

8 Webergasse 8,

eröffnen von heute ab einen

Saison-Ausverkauf

umfassend die Abtheilungen der **Modestoff- und Seidenwaaren-Branche**, ohne Rücksicht auf den bisherigen Werth, vielfach

für die Hälfte des Preises, um bis Ende dieses Monats total zu räumen.

Besonders nennenswerth sind:

- 1 Serie: **Doppeltbreite Al à Al & natteté** in practischen Melangen und kleinen Effecten neuester Farbenstellung mit Reinwollen-Schuh statt Meter Mk. 1.50, jetzt **75 Pf.**
- 1 Serie: **Doppeltbreite reinwollene Modestoffe** in Cachemir, Beige, Loden und Tricot, nur neueste, solide Farben in großen Sortimenten statt Meter Mk. 2 bis 2.50, jetzt **Mk. 1.30 bis 1.50.**
- 1 Serie: **Doppeltbreite feinste Modestoffe** in Bison, Etaminé, Bouclé und Wollen-Grenadine in großen Farbensortimenten statt 3 bis 4 Mk., jetzt **Mk. 1.80 bis 2.50.**
- 1 Serie: **Doppeltbreite schwarze, reinwollene Cachemires** besonderer Gelegenheitslauf statt 2 bis 4 Mark, jetzt **Mk. 1.25 bis 2.—**
- 1 Serie: **Schwarze Reifeidenstoffe**, nur bewährte Fabrikate, Meter von Mk. 2.— an.
- 1 Serie: **Waschechte Foulards & Levantine** in den neuesten Dessins, statt 50—90 Pf., jetzt **25—50 Pf.**

Einzelne Roben und Reste in Wollstoffen, nur von der letzten Saison,
6 bis 14 Meter enthaltend, Meter von **35 Pf. an.** 113

Gesangverein „Neue Concordia“.

Heute Nachmittag
(bei günstiger Witterung):

Grosses Waldfest
auf dem „Speierskopf“.

Unsere verehrten Ehren- und unactiven Mitglieder, Freunde, Bekannte und ein geehrtes Publikum werden hierzu ergebenst eingeladen.

Sollten die Witterungsverhältnisse sich ungünstig gestalten, wird das Waldfest kommenden Sonntag den 28. Juni auf demselben Plage abgehalten.

273

Der Vorstand.

Frau S. Görz Wwe., Neugasse 15, III 1.,
empfiehlt sich im Anfertigen sämtlicher **Damenkleider**, sowie im **Weißzeugnähen und Ausbessern.** 15693

WIESBADEN.

C. Doetsch,

Weingutsbesitzer und Weinhandlung.

Grosses reichassortirtes Lager in

Rheinweinen,

Bordeaux,

Dessert-Weinen,

moossirenden Rheinweinen,

Champagner,

Spirituosen etc. etc.

3 Geisbergstrasse, Comptoir: Geisbergstrasse 3,

nahe der Trinkhalle. 19856

Niederlage bei **Louis Schild, Langgasse 3.**

Das Gras von zwei Wiesen ist zu verkaufen.
Näheres Marktstraße 29. 15686

Morgen Montag den 22. d. M. beginnt
der
Saison-Ausverkauf

der
Sommer-Kleiderstoffe,
Seidenwaaren und Waschstoffe
zu **aussergewöhnlich herabgesetzten Preisen.**

Resten nur bis 10 Uhr
Vormittags.

M. Wolf, „Zur Krone“,

Hof-Lieferant.

257



Ausführung von Central-Heizungs-Anlagen

aller Systeme.

Fabrik für Geldschränke, Cassetten,
Eisen-Constructionen, Dampf- und Wasser-Leitungen.
Aufzüge für Hand- und hydraulischen Betrieb. Kunst- und Bauschlosserei.

W. Philippi, Wiesbaden,

Dambachthal.

19812

Cäcilien-Verein.

Morgen Montag Abends 8 Uhr: Probe für Damen
und Herren zu einem Ausfluge.

Der Vorstand.



Turn-Verein.

Dienstag den 23. Juni Abends 8 Uhr:

Riegen-Eintheilung auf dem Turnplatz.

Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen ersucht

Der Vorstand.

Morgen Montag Abends 8 Uhr: Turnen der Männer-
Abtheilung.

13

Fleischergehilfen-Verein Wiesbaden.

Unsere Rheinfahrt nach dem Niederwalde findet heute
nur bei günstiger Witterung statt. Abmarsch um 12½ Uhr
von Gastwirth Lorenz aus. Um pünktliches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Costüme, Umhänge, Jaquets

werden nach der neuesten Mode zu billigen Preisen angefertigt.

G. Krauter, Damenschneider,

Webergasse 56, 1 St.

Vorzüglichen Aepfelwein per Schoppen

12 Pf. im Gasthaus „Zur Krone“

in Bierstadt.

9995

Garten-Restaurant

3 Geisbergstrasse 3.

Culmbacher Export-Bier.

Lagerbier. Weine.

Weissbier. Aepfelwein.

Restauration à la carte.

12886

Hochachtungsvoll **M. Rieser.**

Aepfelwein-Kelterei von E. Günther,
„Römer-Saal“.

Bringe mein großes Lager selbstgekelterten Aepfel-
wein vorzüglicher Qualität in empfehlende Erinnerung.
Gebinden und Flaschen franco Haus.

15123

Ein schöner Kleider- u. Weißzeugschrank ist billig
zu verkaufen Mehrgasse 26.

15890

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 21. Juni.

VI. Gesamt-Gastspiel der Münchner.

Mitglieder des königlichen Theaters am Gärtnerplatz in München unter Leitung des königlichen bayerischen Hofchauspielers Herrn **Max Hofpauer.**

Der Herrgottschneider von Ammergau.

Oberbayerisches Volksstück mit Gesang in 5 Aufzügen von Ludwig Ganghofer und Hans Neuert. Musik von F. M. Prethle. Regie: Hans Neuert.

Personen:

Anton Hofmaier, genannt der Klosterwirth	Herr Weinmüller.
Roni, seine Pflanztochter	Frl. Bach.
Fritz Baumüller, Landschaftsmaler	Herr Bernbl.
Die Lohner Trautl	Frl. Schöndchen.
Pauli, ihr Sohn	Herr Albert.
Der Rößelbachbauer	Herr Jauner.
Muchl, sein Sohn	Herr Schwarz.
Der alte Pechlerlehrl	Herr Neuert.
Der Lehrer	Herr Jäger.
Der Schneiderjochl	Herr Schneider.
Der Kramerslehn	Herr Geisenhofer.
Der Hochzeitslader	Herr Hirsch.
Die Schmiedin	Frl. Saintgoulain.
Loisi, der Gaishub	Herr Hofpauer.
Reisl, Kellnerin beim Klosterwirth	Frl. Meitinger.
Kaspar, ein Holzhnecht	Herr Jäger.
Nadl	Frl. Baumgarten.
Stasi	Frl. Scheller.
Moei	Frl. Thaller.
Frangl	Frl. Hill.
Seperl	Frl. Gehring.
Sepp	Herr Martel.
Toni	

Bauern und Bäuerinnen. Musikanten.

Die Handlung spielt in Graswang und Umgegend.

Zither-Soli, vorgetragen von Herrn Ludwig Freitag.

Anfang 7, Ende nach 11 1/2 Uhr. — (Erhöhte Preise.)

Montag, 22. Juni.

VII. Gesamt-Gastspiel der Münchner.

Zum letztenmale:

Der Geigenmacher von Mittenwald.

Volksstück mit Gesang in 3 Akten von Dr. Ludwig Ganghofer und Hans Neuert. Musik von C. Horad. Regie: Hans Neuert.

Personen:

Veni Oberbuchner, Besitzer einer Geigenwerkstätte	Herr Hofpauer.
Afra, seine Frau	Frl. Thaller.
Kuni Schleiderer, deren Mutter	Frl. Schöndchen.
Vitus Brandtner, Geigenmacher	Herr Albert.
Dieli Schmidbinder, gen. der „Franzosenharter“	Herr Neuert.
Der Clarinettenstefel am Lantersee	Herr Schwarz.
Agel, sein Weib	Frl. Baumgarten.
Der Behnerlepp	Herr Hirsch.
Der Brummlebachbauer	Herr Weinmüller.
Der Jägermarl	Herr Jäger.
Der Schneiderjochl	Herr Jäger.
Der Kramerslehn	Herr König.
Der Bratschengingl	Herr Seidel.
Der Fischertonnerl	Herr Rath.
Moei	Frl. Scholz.
Bront	Frl. Meitinger.
Susi	Frl. Springer.
Ottilli	Frl. Bendel.
Der Federbusch-Mentl	Herr Bernbl.
Der Hochzeitslader	Herr Martel.
Der Wirth	Herr Jauner.

Gefallen, Burschen, Mädchen

Die Handlung spielt in Mittenwald.

Anfang 7, Ende 11 1/2 Uhr. — (Erhöhte Preise.)

Dienstag, 23. Juni.

VIII. Gesamt-Gastspiel der Münchner.

J. G.: Der Schlagring.

Tagess-Kalender.

Gemeinsame Ortskrankenkasse. Der Kassenarzt Dr. Brauns wohnt Schwalbacherstraße 22. Sprechstunden von 8–9 und 2–3 Uhr.
Allgemeiner Kranken-Verein. C. S. Meldestelle: Schwalbacherstr. 45. Prt. Krankenliste für Frauen und Jungfrauen. C. S. Kassenarzt: Dr. Gräfe, Webergasse 32. 1. Vorsteherin: Frau Luise Doncker, Schwalbacherstraße 63.

Sonntag den 21. Juni.

Schützen-Verein. Nachmittags: Schießübung.

Plato 3. B. C., Friedrichstraße 27. Präcis 2 Uhr: Fest. u. Rec. Arb. i. l. und Brml.

Gesangverein „Neue Concordia“. Nachmittags: Waldfest auf Speierstlopf.**Wiesbadener Militär-Verein.** Nachmittags: Waldfest unter den Eichen.**Freisberggeschützen-Verein.** Nachmittags: Ausflug nach dem Niederwald.**Jäger-Club.** Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft im „Möhren“.**Gesangverein zu Dohheim.** Nachmittags: Feier des 35jähr. Stiftungsfestes.**Männergesangverein zu Biersfeld.** Nachm.: Fahnenweihe. Abends: Ball.

Montag den 22. Juni.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8–12 und Nachmittags von 2–6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; Vormittags von 10–12 Uhr:

Mädchen-Zeichenschule; Abends von 8–10 Uhr: Wochen-Zeichenschule.

Schützen-Verein. Nachmittags: Schießübung.**Gässlein-Verein.** Abends 8 Uhr: Probe.**Männergesangverein „Sängerkunst“.** Abends: Gefällige Zusammen-

kunft auf dem „Nassauer Biereller“.

Turnverein. Abends 8 Uhr: Turnen der Männer-Abtheilung.**Männer-Turnverein.** Abends 8 Uhr: Kirtturnen.**Jäger-Club.** Abends: Probe.**Schuhmacher-Zunft.** Abends 8 Uhr: Zusammenkunft im ev. Vereinshaus.**Holler'sche Stenographen-Gesellschaft.** Abends von 9–10 Uhr:

Übungskunde.

Gesangverein „Frohstimm“. Abends 9 Uhr: Probe.

Locales und Provinzielles.

* (Se. Durchlaucht Prinz Nicolas von Nassau) ist am Freitag Abend nach Berlin gereist.

✓ (Königliche Regierung.) Die gestern im zweiten Termine anstehende Verhandlung in Sachen der Frau Anna Bütt zu Friedhofen, welche wegen Verletzung des Wandergewerbescheines zum Ausspielen von Kramwaren recurrirend sich an die königl. Regierung gewandt hatte, mußte, da ein Bericht des Herrn Landraths Grafen v. Schwerin nicht eingegangen war, nochmals vertagt werden. — Zu der nächsten Sitzung, welche am 27. d. Mts. stattfindet, liegen bis jetzt folgende Anträge vor: 1) des Hrn. Hirschberger zu Rüdesheim auf Genehmigung der Errichtung einer Schlächtereier auf dem Grundstück No. 4503, Steingasse 12; Opponent: der königl. Amtmann Corbitten-Capitän a. D. Schenther zu Rüdesheim; 2) der Maschinenfabrikanten Philipp Mayfarth & Comp. zu Frankfurt, betr. Anlage zweier Cypoldöfen auf dem Grundstück Gewann 11 No. 35 D der Gemarkung Frankfurt; Opponent: Frau Wittve Agathe Löwenthal-Rheinberg.

✓ (Gerichtliches.) In der Strafsache gegen den Commissionär und Agenten Johann Georg A. dahier und den früheren Eisenbahn-Schaffner Carl A. in Bockenheim, mehrfach wegen Disciplinar-Vergehen vorbestraft, welche Beide wegen Betrugs zum Nachtheile des preussischen Eisenbahnbüros angeklagt waren, ist nunmehr zu Recht erkannt worden, daß Beide des Betrugs schuldig und demgemäß zu verurtheilen seien. Bei der Strafmessung komme in Betracht, daß Schaffner A. in seiner Eigenschaft als Beamter gehandelt habe und schuldig erscheine als der Privatmann A. Das Urtheil lautete gegen Commissionär A. auf eine Geldstrafe von 10 Mk. event. 2 Tage Gefängnis, gegen den Eisenbahnschaffner A. dagegen auf 3 Tage Gefängnis. Beiden Angeklagten wurden die Kosten des Verfahrens zur Last gelegt. — Die wiederholte vertagte Verhandlung gegen die Fabrikarbeiterin Margarethe St. und die Speereihändlerin H. dahier wegen Diebstahls und Hehlerei ist nunmehr spruchreif geworden. Der Sachverhalt, den wir gelegentlich der ersten Verhandlung bereits ausführlich mittheilten, sei hier nochmals kurz wiederholt. Die Margarethe St. war als Fabrikarbeiterin in der D. H. H. Engen Handlung dahier beschäftigt. Während dieser soll sie, so lautete die Anklage, eine Partie feineres Schreibpapier und zwar etliche 30 Pfund an sich genommen und der Speereihändlerin H. dahier für einen Spottpreis (etwas mehr als 3 Mk.) verkauft haben. Ein hiesiger Erddler, dem ebenfalls das Papier zum Verkaufe anbot, ließ sich in ein derartiges Geschäft, weil ihm die Sache nicht sauber schien, nicht ein. Ueber den Umstand des Papieres zur Rede gestellt, behauptete die St., der Zeuge D., ihr Mann, habe es ihr „geschenkt“. Da die Angeklagte St. Enthüllungen auf einem zwischen ihrem Dienstherrn und ihr früher bestandenem intimen Verhältnis machte, beschloß der Gerichtshof, die Verhandlungen unter Ausschluss der Öffentlichkeit vor sich gehen zu lassen. Es wurde eine Reihe von Zeugen und Zeuginnen vernommen, welche über die von dem Dienstherrn in Abrede gestellten Beziehungen zu seiner Arbeiterin mehr oder weniger interessante Beobachtungen gemacht hatten. Endlich schloß die Verhandlung mit der Freisprechung beider Angeklagten, die, soweit sie die St. betrafen, damit begründet war, es habe der Gerichtshof nicht die Ueberzeugung gewinnen können, daß die Angeklagte St. das Papier gestohlen, es sei vielmehr, daß dieser selbst es ihr geschenkt habe. Unter diesen Umständen habe auch die H. sich der Hehlerei nicht schuldig gemacht und sei, wie gesehen, zu erkennen gewesen. Die Kosten wurden der Staatskasse aufgebürdet.

* (Personalien.) Der Gerichts-Meffor Heymann ist zum Amtsrichter bei dem Amtsgerichte in Hadenburg ernannt worden. — Der Gerichts-Meffor Seligsohn wurde bei dem Landgerichte dahier in die Liste der Rechtsanwälte eingetragen. — Die Referendare van der Heyde und Straßmann im Bezirk des Oberlandesgerichts zu Frankfurt a. M. sind zu Gerichts-Messoren ernannt.

* (Militär-Personalien.) Das Militär-Wochenblatt meldet: Joachimi, Sec.-Lt. vom 2. Nass. Inf.-Regts. No. 88, zum Prem.-Lt., Klappert, Vicefeldw. vom 2. Bat. (Wiesbaden) 1. Nass. Landw.-Regts. No. 87, zum Sec.-Lt. der Ref. des 4. Großherzogl. Hess. Inf.-Regts. Prinz Carl No. 118, Fries, Vicefeldw. vom 1. Bat. (Weimar) 5. Thüring. Landw.-Regts. No. 94, zum Sec.-Lt. der Ref. des 2. Nass. Inf.-Regts. No. 88 befördert; v. Lichtenstein, Oberst 3. D., zuletzt Oberst-Lieut. à la suite des 2. Nass. Inf.-Regts. No. 88 und Eisenbahn-Einien-Kommissar, die Erlaubnis zum Tragen der Unif. des genannten Regts. ertheilt; Fyhr, v. Francken, Sec.-Lt. vom 1. Nass. Inf.-Regt. No. 87, der Abschied bewilligt; v. Polesti, Sec.-Lt. vom Nass. Feld-Art.-Regt. No. 27, ausgeschieden und zu den Ref.-Offiz. des betr. Regts. übergetreten. (Achtung!) Die kgl. Unteroffizier-Schule zu Weidach wird vom 25. Juni bis incl. 4. Juli cr. im Laufe des ganzen Tages im District "Raspergrund" zwischen Dohheim und der Oberförsterei Chausseehaus Schießübungen mit scharfen Patronen abhalten, wobei die Schußlinie von Norden nach Süden gerichtet ist. Das qu. Terrain wird durch Posten abgesperrt werden und ist deren Anordnungen unbedingt Folge zu leisten. Bei der Gefährlichkeit der qu. Übungen wird vor dem Betreten des erwähnten Terrains gewarnt.

* (Keller-Verpachtung.) Bei der am letzten Donnerstag vorgenommenen Verpachtung der am 1. August l. J. leihfällig werdenden Keller-Abtheilungen in dem Schulgebäude in der Lehrstraße auf die Dauer von 6 Jahren blieben Höchstbietende auf die eine Kellerabtheilung die Herren Bäckermeister Arnold Berger und Landwirth Chr. Cramer mit 60 Mk. jährlichem Pachtzins, auf die andere Kellerabtheilung Herr Heinrich Ruppel mit 168 Mk. Es soll aber ein Nachgebot von 50 Mk. auf beide Abtheilungen zusammen eingelegt werden sein.

* (Besitzwechsel.) Herr Bauntennehmer Friedrich Christian Koffel hat 5 Ruten 1 Schuh Wegfläche zur Arrondierung seines Bauplazes rechts an der Schlichterstraße für 800 Mk. die Rute von der Stadtgemeinde gekauft.

* (Männergesang-Verein „Friede“.) Vom herrlichsten Wetter begünstigt, feierte der vorgenannte Verein sein 10jähriges Bestehen am vergangenen Sonntag durch ein gelungenes Waldfest auf dem „Eispickopf“. Ein zahlreiches Publikum, sowie viele hiesige Sangesgenossen hatten sich eingefunden, um sich an den gebotenen Genüssen in vollem Maße zu erfreuen. Männerchöre, Quartette und Schmadertüpfel'n, Preiswettkämpfe für die Jugend, sowie ein schönes Plätschen für Tauschlustige übten, jedes für sich, eine ganz besondere Anziehungskraft aus. Von den anwesenden Sangesgenossen theilnahmen activ die des Männer-Quartetts „Hilaria“ durch Vortrag eines Doppel-Quartetts und erhielten hierfür verdienten Beifall. Erst gegen 10 Uhr erfolgte der Rückmarsch mit Musik und bengalischer Beleuchtung in der fröhlichsten Stimmung. Der Verein kann mit Befriedigung auf diesen schönen Abschlus des ersten Decenniums zurückblicken.

* (Schüler-Ausflug.) Am Freitag trafen nahe an 200 Schüler des Gymnasiums zu Kassel hier ein, um unsere Stadt und deren nähere Umgebung zu besichtigen. Im „Saalbau Nerothal“ wurde in zwei großen Sälen Quartier genommen und anderen Morgens unter den Klängen einer eigenen, etwa 20 Mann starken Musik-Capelle nach Weidach weitermarschirt, woselbst die muntere Schaar den ersten Dampfer bestieg, um nach Wiesbaden zur Besichtigung des National-Denkmal's zu fahren. Von dort geht die Tour über Godeln und Lahnaufwärts nach Kassel zurück.

* (Wiesbadener Cycle-Club.) Bei Gelegenheit des für heute von dem Gauverband No. 9 (Frankfurt a. M.) des deutschen Radfahrerverbundes arrangirten erstmaligen Ausflugs nach Wiesbaden zum Besuche des Wiesbadener Cycle-Clubs veranstaltet der Letztere eine Festlichkeit, welche für die hiesige Stadt neu ist und jedenfalls viel des Interessanten bietet. Die hiesige Cur-Direction leiht dazu in dankenswerther Weise ihre Unterstützung, indem sie zu Ehren der anwesenden Radfahrerinnen und Radfahrer ein Gartenfest arrangirt. Gleichzeitig läßt der Wiesbadener Cycle-Club im Gurgarten ein Kunst- und Wettfahren vom Stapel, zu welchem das Programm folgendermaßen aufgestellt ist: Um 9 Uhr Vormittags findet auf dem Curhausplatz Versammlung bezw. Abfahrt der Mitglieder des Wiesbadener Cycle-Clubs zur Abholung der sich in Mainz versammelnden auswärtigen Sportgenossen statt. Die Ansahrt geschieht durch die Adolphsallee und es schließt sich daran ein Corso, welcher in der Zeit von ca. 11½ bis 1 Uhr Mittags seinen Weg durch folgende Straßen nimmt: Adolph-, Rhein-, Wilhelmstraße, Curhausplatz, Tannus-, Alibabesthen-, Stiff-, Müller-, Tannus-, Wilhelmstraße, Theaterplatz, Weber-, Lang-, Kirchgasse, Friedrich-, Schwalbacher-, Dohheimer-, Karl- und Rheinstraße. Am unteren Ende der Rheinstraße wird abgestiegen und im Victoria-Hotel ein gemeinschaftliches Dinner eingenommen. Nach Beendigung desselben um 2½ Uhr ist ein Corso nach der Dietsenmühle zum Kaffee in Aussicht genommen. Um 3½ Uhr findet Rückfahrt nach dem Curhause statt, woselbst sich von 4 bis 7 Uhr Flach-Hindernißrennen, Kunstfahren und Preisvertheilung programmäßig abwickeln. Die Festlichkeit beschließt ein von der Cur-Direction inscenirtes Feuerwerk mit dem feurigen Velociped-Reiter auf dem Seile.

* (Waldfeste.) Heute Nachmittag findet auf dem prächtig gelegenen „Eispickopf“ das Waldfest des Gesangsvereins „Neue Concordia“ statt. Es darf nochmals auf diese Feste verwiesen werden, weil aus Erfahrung bekannt ist, daß der Verein in fürsorglicher Weise stets Alles bietet, was in einem wirklichen Waldfeste gehört: Volksspiele mit Preisvertheilung für Groß und Klein, gute Musik, fröhlichen Gesang und für die körperlichen Bedürfnisse gutes Bier, Schinkenbrat u. Thut auch das Wetter

das Seinige, so ist ein lebhafter Besuch des Festes wohl zu erwarten. — Auch das Waldfest, welches der Wiesbadener Militär-Verein für Nachmittag unter den Eichen am Abhange nach der Balthmühle zu projectirt hat, verspricht Erfolg, da Seitens des Vorstandes für angenehme Unterhaltung jeglicher Art gesorgt ist. Besonders dürfte ein von Mitgliedern ausgeführtes Regelspiel Heiterkeit erregen. Wie bekannt, marschirt der Verein präcis 1 Uhr von seinem Vereinslocal (Gratweil'sche Bierhalle) nach dem Festplatz. Ebenso erfolgt bei eintretender Dunkelheit der Rückmarsch nach dem Vereinslocal, woselbst noch eine kleine Nachfeier vorzugehen ist.

* (Gesellige Zusammenkunft.) Der Männergesang-Verein „Sängerlust“ hat für morgen Abend seine Mitglieder und Freunde auf den „Kassauer Bier Keller“ an der Frankfurterstraße eingeladen, woselbst die activen Mitglieder durch gesellige und sonstige Vorträge die Erscheinenden unterhalten werden.

* (Brand.) Am Freitag Abend zwischen 6 und 7 Uhr entstand in einer Küche des Hinterhauses Dohheimerstraße 17 ein unbedeutendes Schadenfeuer.

* (Nordenstadt.) Dem 84jährigen Baumpfleger und Obstverehler Christian Müller hier ist folgendes amtlich beglaubigtes und mit dem Ortsiegel versehenes Schreiben eingehängt worden: „Abschrift. Aus dem Bericht des Gartengehülsen in der Anstalt Geisenheim. Gemeinde Nordenstadt. Der Obstbau von Nordenstadt ist in großer Ausdehnung und wird mit Interesse betrieben. Man legt großen Werth auf gute Sorten und führt das Verpfropfen alter Bäume sehr häufig aus, immer ein sicheres Zeichen rationeller Obstkultur. Das Verdienst an diesem Stande der Sache gebührt, soviel ich in Erfahrung bringen konnte, den beiden Lehrern Maurer und Müller. Für die richtige Abschrift: Nordenstadt, den 7. Juni 1885. Der Bürgermeister: Dieffenbach. An Herrn Joh. Christian Müller hier.“ — Wir begreifen nicht, wie ein „Garten-Gehülse in der Anstalt Geisenheim“ dazu kommen kann, solches Schreiben hierherzusenden. Die beiden hiesigen Lehrer heißen nicht Maurer und Müller, sondern Maurer und Jung; aber nur dem alten „Baumdoctor“ Chr. Müller gebührt einzig und allein das Verdienst um Hebung der Obstkultur in hiesiger Gemeinde, denn er hat sich schon von seinem 17. Lebensjahre an alljährlich mit dem Veredeln und Umpfropfen erwachsener Obstbäume beschäftigt. Von den durch ihn und eine Commission bei der hiesigen Consolida-tion tagirten 8552 Obstbäumen im freien Felde — ohne die Tausende im Orisbering — hat Müller nahezu die Hälfte umgepfropft und mit besseren Sorten versehen, und zwar nach seiner glücklichen Methode, nie in die Rinde, sondern nur allein in den Spalt zu veredeln, wodurch das Edelreis sich fester setzt, sich besser und ohne Wunde mit dem Wildstamm vereinigt und nicht so leicht vom Wind und Sturm abgejagt werden kann. Noch im vorigen Jahre wurde dem hochbetagten Greise vom Verein Nassauischer Land- und Forstwirthe für seine großen Verdienste in der Obstkultur ein Preis von 40 Mk. und ein prachtvolles Ehrendiplom zuerkannt. Ehre, dem Ehre gebührt!

* (Oberlahnstein.) Sämmtliche Richter, Staatsanwälte, Rechts-anwälte, Messoren und Referendare des Oberlandesgerichtsbezirks Frankfurt a. M. werden sich am 5. Juli zu einem Feste in Oberlahnstein vereinigen, bei dem der Oberlandesgerichts-Präsident Albrecht den Vorsitz führen wird.

Kunst und Wissenschaft.

* (Königl. Schauspiele. — Gastspiel der „Münchner“.) Vorgestern brachte die Gesellschaft die Novität „Der Geigenmacher von Rittenwald“ zur Aufführung. Wie viel man von derselben erwartet, bewies der reiche Besuch des Theaters; doch glauben wir, daß im Allgemeinen der Eindruck nicht der Voraussetzung entsprach. Unter den bis jetzt gegebenen Stücken steht „Der Geigenmacher“ in letzter Rangordnung. Die Handlung ist dürftig und ohne psychologische Entzückung und sein einziger Charakter kommt zu einer lebensvollen Auszeichnung. Auch fehlt es an der dramatisch-effectvollen Fügung. Was derartig etwa hervortritt, erscheint mehr gewaltsam als natürlich. Eine künftige Skizze der Handlung genügt schon, das Gesagte zu bestätigen. „Boni Oberbuchner“ (Herr Dopfauer) ist Besitzer einer Geigen-Werkstätte. An seinem Hochzeitstage trifft sein Jugendfreund „Vitus Brandner“ (Herr Albert) bei ihm ein, um die geschäftliche Führung der Werkstätte zu übernehmen. Auf diesen aber wartet die niederschlagende Ueberraschung, in der jungen Frau „Afra“ (Frä. Thaller) seine Geliebte zu entdecken. Im zweiten Acte erfolgt unter den beiderseitig in ihrem innersten Wesen scharf Verührten eine Auseinandersetzung, welche den vollen Fortbestand der gegenseitigen Neigung, aber auch christliche Resignation gegenüber der Nicht-Bekehrung. Die Scene wird von „Boni“ besaucht, der sich selbst Vorwürfe macht, um die ihm von „Vitus“ so warm gepriesene „Afra“ gefreit und somit den Bund zweier Herzen zerrissen zu haben. Er findet (im dritten Acte) die einzige Lösung dieses Conflict's in einer Selbsttödtung; diese aber wird ihm erspart durch den hilfreichen Messerhieb eines angetrunkenen Burschen, mit dem er in Streit geräth. Sterbend empfiehlt er seine „Afra“ der Obforge des „Vitus“. Dies eigentliche Gebilde dieses Stückes ist demnach dürftig und die Haupt-Einschlagfäden „Franzosenkrieger“ (Herr Neuert), „Clarinettenspieler“ (Herr Schwarz), „Kuni“ (Frä. Schöndgen) bewegen sich mehr als Staffage, denn in organischer Gliederung auf der Scene. Auch die begleitende Musik ist unbedeutend. Gespielt wurde das Stück, wie es von den Gästen auch nur zu erwarten war, in vollster Frische und der überhaupt nur möglichen Charakterisirung. Wir erachten das „Austtragbücherei“ für das gelungenste und sinnvollste Volksstück des Repertoires der Münchner Gäste, da in demselben die Charaktere am lebhaftesten und in schärfster Präge und Originalität gezeichnet und dramatisch wirkungs-vollst beleuchtet sind.

„Königliche Kunst-Ausstellung.“ Neu ausgestellt: „St. Goar und St. Goarshausen“ von Professor C. E. Boettcher in Düsseldorf; „Knaben-Porträt“ von F. Noegels in Barmen; „Studentkopf“ von L. Schäfer in Düsseldorf; zwei Aquarelle: „Motive aus Venedig“ von Th. Schoultz in Dresden; „Stilleben“ von W. Nisch in Düsseldorf; ein Cyclus von Aquarellen von Fr. Zimmermann, gestorben in Genf.

Aus dem Reiche.

* (Der Kaiser) hatte für den Feldmarschall v. Mantuffel die Trauerfeierlichkeit in Berlin berathen angeordnet, daß die Leiche von Karlsbad dorthin gebracht wird, und die Feier in der Garnisonkirche, ähnlich wie bei dem Prinzen August von Württemberg, stattfinden solle. Nachdem sich herausgestellt hat, daß v. Mantuffel in seinem letzten Willen den bestimmten Wunsch ausgesprochen habe, in Töpper in aller Stille und ohne alle militärischen Ehrenbezeugungen beerdigt zu werden, habe Se. Majestät von dieser Anordnung Abstand genommen und nur bestimmt, daß der Beisetzung in Töpper die Deputationen vom 15. Armee-Corps, vom 1. Garde-Drägerregiment und dem Rheinischen Drägerregiment No. 5 beizuwohnen sollen. Daß der Kaiser die Reise nach Ems ganz aufgegeben habe, bestätigt sich nicht, denn officiös verlautet, daß die Abreise nach Ems auf heute Sonntag Abend festgesetzt ist.

* (Die Kaiserin) ist am Donnerstag Abend, von Baden-Baden kommend, in Coblenz eingetroffen. Ein Empfang fand nicht statt.

* (Fürst Bismarck) empfing in Kissingen den Besuch der bayerischen Staatsminister Freiherrn v. Luz und Freiherrn v. Crailsheim.

* (Für das erbgroßherzoglich badische Paar) ist, nach der „Post“, der Einzug in Karlsruhe der 26. September in Aussicht genommen, an welchen sich an diesem Tage selbst, sowie am 27. und 28. September verschiedene Festlichkeiten bei Hofe anschließen sollen. Am 29. September werden sich sodann die Herrschaften sämmtlich nach Baden-Baden begeben, um dort das hohe Geburtsfest der Kaiserin am 30. September zu begehen.

* (Bei dem feierlichen Empfang der Leiche Mantuffel's in Berlin) waren die Generalität von Berlin und Potsdam, die obersten Hofchargen und das Offizier-Corps der Garnison der Reichshauptstadt auf dem Perron vor den Königszimmern des Anhalter Bahnhofes versammelt; außerdem Deputationen verschiedener Regimenter, die Militärbevollmächtigten der deutschen und fremden Staaten. Das Königszimmer des Bahnhofes war in eine chapelle ardente umgewandelt, inmitten des Zimmers stand eine schwarz verhüllte Särge. Die Eingänge waren mit Doppelposten besetzt. Vor dem Einlaufe des Zuges erschienen der Kronprinz und Prinz Wilhelm. Von einem militärischen Salut begrüßt lief der Zug ein. Während der blumenbekränzte Sarg herausgehoben wurde, wandte sich der Kronprinz den Hinterbliebenen des Statthalters zu. Unter Vorantritt zweier Adjutanten wurde dann der Sarg in das Königszimmer getragen, dem Sarge folgten der Kronprinz mit der Tochter des Verewigten, hierauf die Söhne und Verwandten desselben, während die Musik die Choräle: „Jesus meine Zuversicht“ und „Christus, der ist mein Leben“ spielte. Der Kronprinz legte dann einen Lorbeerkranz auf den Sarg und auch der Kaiser ließ einen mit einem goldenen W und der Kaiserkrone geschmückten Kranz niederlegen. Nach dem Abspielen der Choräle verließ der Kronprinz mit dem Prinzen Wilhelm den Bahnhof. Unter dem Salut der unter Gewehr verbliebenen Wache und unter Vorantritt der Adjutanten erfolgte dann die Ueberführung der Leiche nach dem Schlesischen Bahnhof.

* (Dampfer „Nachtigal“.) In Kiel ist gestern der Dampfer für Kamerun glücklich auf dem Germania-Werft vom Stapel gelassen worden. Vice-Admiral v. Wiedede taufte das Schiff auf Befehl des Kaisers „Nachtigal“, damit der Name desjenigen Pioniers der Civilisation, der so Hervorragendes bei der Erwerbung unserer Colonien geleistet hat, der sein Leben dabei gelassen, auch in der Ferne auf dem Schauplatz seiner Thätigkeit nie vergessen werde.

* (Steuerfreiheit der Reserve-Offiziere.) Wie bekannt, sind die Reservisten und Landwehrmänner für die Monate, in welchen sie zum Dienste einberufen sind, von der Classensteuer befreit, und zwar bezieht sich diese Befreiung auf die Unteroffiziere und Mannschaften des Beurlaubtenstandes und ihre Familien. Fallen die Uebungen in zwei Monate, so erstreckt sich die Steuerfreiheit auch auf zwei Monate. Dagegen sind alle Offiziere des Heeres und der Flotte, Aerzte und Beamte der Militärverwaltung nur für die Zeit, während welcher sie mobil sind oder zur nichtmobilen Fuß-Artillerie, zu Ersatz-Abtheilungen mobiler Truppentheile oder zu Belagungen im Kriegszustande befindlicher Festungen gehören, von der Classensteuer befreit.

* (Zachsfischerei im Rhein.) Im landwirthschaftl. Ministerium zu Berlin wurden die Grundzüge einer Uebereinkunft zwischen den deutschen Rheinverfaaten und der Schweiz und Holland unterzeichnet, welche der Zachsfischerei im Rhein und seinen Nebenflüssen einen regelmäßigen Schutz und gleichmäßige Pflege sichern sollen. Sollte dieser Vertragsentwurf die definitive Zustimmung der beteiligten Faktoren finden, so würde damit den langjährigen Klagen über die unpflegliche Behandlung der Zachsfischerei im Rhein dauernd Abhilfe geschaffen werden.

Bermischtes.

— (Die herzoglich nassauische Familie), der Herzog, die Herzogin und Prinzessin Hilba, ist wohlbehalten zu mehrwöchentlichem Aufenthalte in Zürich angekommen.

Druck und Verlag der R. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

(Die heutige Nummer enthält 32 Seiten.)

— (Der Brand in Kreuznach), welcher fast eine ganze Straße dieses Badeortes in Asche legte, scheint auf Brandstiftung zurückzuführen zu sein. Unter dem Verdacht derselben wurde nämlich der Bierbrauer Johann Frera vorläufig verhaftet, in dessen seit einiger Zeit still liegender Bierbrauerei der Brand ausgebrochen ist.

— (Schönheitsmittel.) Damen, selbst die schönsten, wollen immer noch schöner aussehen, als Mutter Natur sie ausgestattet. Die gewöhnlichen Mittel, den Teint frisch, blendend, rosig zu erhalten: Wasser, Seife und Sonnenschirm, genügen ihnen nicht. Und welch' ein Jammer erst, wenn sich im Gesichte auf der Stirne nach so und so viel Benutzen ein Fältchen zeigt; wenn aus kastanienbraunem oder rabenschwarzem Haar gelockt ein Silberbüschel schimmert! Man könnte dann so leicht das richtige Alter errathen!! — Das wäre in der That entsetzlich! — Wir alle lieben den Frühling und trotz der realen Freuden, die auch die anderen Jahreszeiten bieten, sehen wir ihn mit Bedauern durch den nachrückenden Sommer verdrängt. Was Wunder also, wenn die schönere und darum auch mehr Schönheitsgefühl und Poesie besitzende Hälfte des Menschengeschlechtes sich und ihre nimmermüden Verehrer über das Vordringen ihres höchsten Lebensfrühlings so lange wie nur möglich zu täuschen sucht — äußerlich wenigstens. Unzählig sind die Mittel, die diesem holden Zwecke dienen, und ein ganzes Herr von Chemikern oder auch Quacksalbern müht sich tagtäglich, neue Pasten, Pomaden, Pulver, Schönheitswasser, Haarcituren u. s. w. zu erfinden, dem Schönheits-Cultus zu Ehren. Zu Ehren? Leider nicht immer, sehr oft bloß um ein Geschäft zu machen, oft bloß um einen momentanen Erfolg zu erhaschen, mag der Neut auch Verjährung heissen. In der That wirken viele der als Schönheitsmittel angepriesenen und zu theuerem Gelde verkauften Wasser, Pulver u. s. w. nicht nur nicht fördernd auf die Haut, Haare u. s. w., sie sind geradezu giftig und wohl geeignet, den Gesamtorganismus in Mitleidenenschaft zu ziehen. Die Herren Chatin und Dubriay, Mitglieder des Pariser Gesundheitsrathes, haben sich eingehend mit der Analyse der in Frankreich gerade in Mode befindlichen Toilettehilfsmittel beschäftigt und das Resultat ihrer Nachforschungen gießt in dem Antrage an ihre vorgesetzte Behörde, daß die Parfümfabrikanten mit Rücksicht auf deren oft gesundheitsschädliche Erzeugnisse der staatlichen Ueberwachung unterstellt werden sollen. Zum Nutzen unserer schönen Leserinnen nachstehend eine kleine Auslese aus dem Berichte der genannten Herren; die Zusammenfügung der einzelnen Artikel spricht so deutlich, daß jeder Hinweis auf die Folgen der Anwendung derselben fast überflüssig erscheint. Haarfärbemittel, welche gewöhnlich als unschuldig, nur aus erdigen Pflanzen gewonnene Producte angepriesen werden, enthalten meist heftig wirkende Gifte. Die sogenannten progressiven, nach und nach die Haare färbenden Wasser sind ammoniakalische Lösungen von Höllenstein (salpetermines Silber), deren Verwendung mindestens Augenentzündung im Gefolge haben kann; die augenblicklich wirkenden Färbemittel enthalten dagegen in Kaltwasser gelöste Bleiglätte; das Eau de Rose besteht aus einer Lösung von schwefelsaurem Blei und unterschwefligsaurem Natron. Das Eau de Figaro wird in drei Flaschen verkauft; No. 1 enthält: Höllensteinlösung mit schwefelsaurem Kupfer; No. 2: Lösung von Schwefelnatrium; No. 3: Chantallumlösung, um von der Kopfhaut die Höllensteinflecken zu entfernen. Das Eau de Floride soll nach dem ausgegebenen Prospekt nur aus dem Saft wohlthätig wirkender, erdiger Pflanzen hergestellt sein; die Analyse ergab: Rosenwasser 94,5 pCt., Schwefelblumen 2,7 pCt. und essigsaures Blei 2,8 pCt. Von dem Saft erdiger Pflanzen keine Spur! Ein Mittel gegen Sommerprossen u. s. w. Lait antépeléique, besteht aus ätherem Quecksilbersublimat (1,7 Theile), Bleiorhydrat (4 Theile) und Wasser (122 Theile); außerdem Spuren von Schwefelsäure und Kampher. Die Lait Mamilla enthält doppelboraxsaures Natron, Kupfer, Benzoespiritus und Bittermandel-Öl; die Lait de Ninon Bismuth und Zink; das Eau magique Bleiorhydrat und unterschwefligsaures Natron; das Eau de Lys (Lilienwasser) Chlorquecksilber; das Eau royale Windsor Glycerin und Bleiorhydrat; das Eau de Castille unterschwefligsaures Natron, essigsaures Blei u. s. w. Das Enthaarungspulver (poudre épilatoire) Laforet's zeigt folgende Bestandtheile: Quecksilber 60 Gr., Schwefelarsenit 30 Gr., Bleiglätte 30 Gr., Stärke 30 Gr. Das Epilaine enthält Schwefelnatrium und das Antiholbos unterschwefligsaures Natron. Für Kahlköpfe fabrizirt man Pomaden mit Kanthariden und Krotendöl; erstere finden bekanntlich auch bei Zugpflastern Verwendung, letzteres ist ein Vergiftmittel. In den „ganz unentbehrlich“ gewordenen weissen Gesichtspulvern, welchen Namen sie auch trugen, fand man in 1000 Gr. 300, 400, ja selbst 900 Gr. Bleiweiß. Die Reis-, Stärk-, Talk- (Speckstein-), Alabaster- oder Bismuth-Pulver halten (besen) nicht; das ihnen beigemengte Bleiweiß allein widersteht der Wärme und der Transpiration — und Blei ist ein gefährliches Gift, das leicht in den Organismus eindringt und böse Krankheiten hervorruft. Die angeführten Beispiele mögen genügen, unsere Schönen zu warnen; vielleicht wird so manche von ihnen sich veranlaßt fühlen, ihre Schönheitsmittel einem Chemiker zur Untersuchung zu übergeben und nach Befund — wegzuworfen; geundes, blühendes Aussehen wird der Lohn für den „heroischen“ Entschluß sein, sich „ungeschminkt“ zu zeigen.

— (Die Cholera in Spanien) macht erschreckliche Fortschritte, die zu ersten Besorgnissen Anlaß geben. In den Provinzen Murcia, Valencia und Castellon sind am 17. Juni 575 Erkrankungen und 222 Todesfälle an Cholera vorgekommen, in Madrid sind an demselben Tage 5 Personen an der Cholera gestorben. Die baldige Entsendung von deutschen Sachverständigen nach Spanien wird als wahrscheinlich gemeldet und dürfte auch auf die Ergreifung von Maßregeln in Spanien nicht ohne Einfluß bleiben.

Für Ausstattungen

empfehle:

Hemden- und Bettuch-Leinen,

Elsässer Hemdentuche, Shirts und Madapolams,

Piqué's und Negligé-Stoffe,

Bett-Barchente und Feder-Leinen,

Drelle und Bett-Damaste,

baumwollene Bettzeuge und Möbel-Stoffe

etc. etc.

Tisch- und Handtuch-Gebilde,

Servietten, Staub- und Gläser-Tücher,

Waffel- und Piqué-Decken,

Gardinen und Rouleaux-Stoffe,

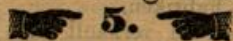
wollene Schlaf-Decken,

Leinen- und Batist-Taschentücher

etc. etc.

in nur **gediegenen, soliden** Qualitäten.

grosse Burgstrasse



J. Stamm,

grosse Burgstrasse



13013

Neuestes in Mänteln, Paletots, Umhängen und Regenmänteln

5761

bei **S. Eichelsheim-Axt**, Langgasse 39, erster Stock.

Anfertigung nach Maass aller Arten Mäntel und Costüme.

E. L. Specht & Cie.,

40 Wilhelmstrasse,

Königl. Hoflieferanten,

Wilhelmstrasse 40,

empfehlen ihr auf's Reichhaltigste assortirtes Lager in:

Stickerelen, angefangen und fertig, auf Stramin, Leder, Tuch, Plüsch etc.

Arbeiten auf Brocatstoff für Tische, Ecrans, spanische Wände etc.

Brocat-Borden zum Garniren von Möbeln.

Smyrna-Teppiche zum Selbstarbeiten und fertige.

Alle Materialien zum Sticken, Stricken, Häkeln etc. nur in besten Qualitäten.

Altdeutsche Tischdecken, Servietten, Tischläufer, Handtücher etc. in Leinen und Damast.

Aecht persische Handarbeiten in Leinen.

Tischdecken für Wohn- und Speisezimmer und für Salons in allen Grössen von den billigsten Manilla bis zu den hochfeinsten Plüsch- und Gold-Brocat.

Wollene Tücher, Echarpes etc.

Wollene, baumwoll. und seidene Strümpfe für Erwachsene und für Kinder.

Chenille-Shawls, Chenille zum Stricken.

Corsetten.

Garten- und Balkon-Möbel.

Möbel für Kinder.

Fantasie-Möbel in Eichen und in schwarz polirt, als: **Säulen, Staffeleien, Noten- und Holzkasten, Etagères** etc.

Nürnberger Tische in Eichen, Nussbaum und schwarz polirt.

Plüsch-Möbel, besonders elegante **Stühle, Sessel, Säulen, Arbeits- und Toilettentische** etc.

Plüschkissen in den modernsten Formen.

Körbe, garnirt und ungarnirt.

Fantasie - Korb - Möbel, ganze Garnituren und einzelne Stücke.

Gardinen in Filet-antique. **Vitrage** in Filet.

Fantasie - (Madras-) Gardinen, Stores und **Vitrage**.

Chenille-Gardinen.

Filet-Guipure, Tisch- und Bettdecken.

Spitzen zu äusserst vortheilhaften Preisen.

Schoner in allen Arten und Formen.

Portefeuille in Leder und Plüsch.

9223

Herrenkleider werden reparirt und chemisch gereinigt, sowie **Sofen**, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maass gestreckt.
W. Hack, Häfnergasse 9. 108

Unterzeichnete empfehlen sich im **Federreinigen** in und außer dem Hause. Bestellungen bei Frau **Neugebauer**, geb. **Löffler**, Hochstätte 20, sowie bei Frau **Blümchen**, Hellmündstr. 27. **Geschw. Löffler**, Federreinigungs-Geschäft. 107

Grosser Sommer-Ausverkauf

bei
H. Schmitz, 4 Michelsberg 4,

beginnt am 1. Juni, endet am 1. August d. J.

Nachstehend gebe zur gefälligen Uebersicht ein Preis-Verzeichniß einzelner Waaren, welche zu **fabelhaft billigen Preisen** während des **Ausverkaufs** abgegeben werden.

Schwarze Cachemire , doppelbreit, reine Wolle	per Meter Mt. 1.40, 1.80, 2—4.
Farbige Cachemire , doppelbreit	Mt. 1 und 1.20.
Einfachbreite Aleiderstoffe in allen Farben und Carros	40, 50 und 60 Pf.
Doppelbreite Aleiderstoffe in allen Farben und Carros	90 Pf., Mt. 1 u. 1.20.
Aleider-Kattune , neue Dessins und waschacht	45 und 50 Pf.
Blaudrucke , waschacht	45 und 50 Pf.
Baumwollzeuge , waschacht, zu soliden Hauskleidern	65 und 75 Pf.
Schwere waschachte Bettzeuge	35, 50 und 60 Pf.
Schweren $\frac{3}{4}$ breiten Bettbarchent	85, 95 Pf. u. Mt. 1.20.
Schwere $\frac{3}{4}$ und $\frac{1}{2}$ breite Bettbrette	Mt. 1.25, 1.50 u. 2.50.
Schwere weiße Hausmacher Halb-leinen	45, 55 und 65 Pf.
Schwere weiße Hausmacher Rein-leinen	70, 85 Pf. u. Mt. 1.
Schwere weiße Hausmacher Bett-tuchleinen ohne Naht	Mt. 1.25 und 1.50.
Halbgebl. Handtücher mit rothem Rand	30 und 35 Pf.
Geblickte Handtücher in verschiedenen Mustern	45 und 50 Pf.
Circa 30 Stück weiße Elässer träftige Hemdentuche	45 und 50 Pf.

Ganz besonders billig:

Schmale **Zwirn-Gardinen** per Mtr. 30 und 40 Pf.
Schmale engl. **Füll-Gardinen** per Mtr. 45, 50 u. 60 Pf.
Ein Posten breite engl. **Füll-Gardinen** per Meter 60, 70 und 80 Pf.

Waschstoffe für Herren- und Knaben-Anzüge	per Meter Mt. 1 und 1.20.
Bettfedern und Dannen (Grundsatz: nur gute Waare) in allen Preislagen, Anfertigung von Betten unter Garantie und billigster Berechnung.	
Größte Steppdecken in buntfarbigen Kattunen	per Stück Mt. 6, 7 und 8.
Größte Steppdecken in türkischrothen Kattunen	Mt. 8 und 10.
Rothwollene Schafdecken	Mt. 7 und 8.
Bunte Jaquard-Schlaf- und Reise-decken	Mt. 14 und 15.
Bettvorlagen	Mt. 1.80 und 2.
Weiße Bettdecken	Mt. 2, 2.50 und 3.
Fischdecken in allen Größen	Mt. 2, 2.25 und 3.
Herren-Oberhemden aus gutem Cretonne mit leinenem Einsatz	Mt. 2.50, 3 und 3.50.
Damenhemden aus guten Stoffen und solid gearbeitet	Mt. 1.40, 1.70 und 2.
Kragen, Manschetten und Schlipse in schönster und größter Auswahl zu den billigsten Preisen.	
Ein Posten (circa 200 Stück) Damenröcke per Stück	Mt. 2.50, 3 und 3.50.

Winterwaare, Lama's, Flanelle etc.

werden zu **Einkaufspreisen** abgegeben.

19075 **H. Schmitz, Michelsberg 4.**

A. Schellenberg,

Kirchgasse 33.

108

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung

nebst **Leih-Institut.**

Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel und Pianino's für Wiesbaden und Umgegend, sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermiethen.

Rheinstrasse **C. Wolff,** Rheinstrasse No. 31, No. 31, **Pianoforte-Handlung.**

Niederlage der als vorzüglich anerkannten Instrumente von **Bechstein & Biese**, sowie auch aus anderen soliden Fabriken.

Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen.

Reparaturen werden bestens ausgeführt. **Mehrjährige Garantie.** 108

H. Matthes jr., Klaviermacher,

Webergasse 4, **Piano-Magazin**, Webergasse 4.

Niederlage der weltberühmten Pianino's von **R. Lipp & Sohn, Zeitter & Winkelmann** (System Steinway), sowie aus anderen soliden Fabriken.

Gespielte Instrumente werden verkauft und eingetauscht. **Reparatur-Werkstätte. Stimmungen.** 109

Piano-Magazin

von

Adolph Abler,

26 Taunusstrasse 26.

Alleiniger Vertreter der Firma **C. Mand**, Hof-Pianoforte-Fabrik in Coblenz.

Ausserdem Niederlagen anderer berühmter Fabrikate, wie: **Julius Feurich, G. Schwechten, Rud. Ibach Sohn, Seiler** etc.

Verkauf & Miete.

Reparaturen & Stimmungen. 109

Zur gefälligen Beachtung!

Um Irrthümer und Verwechslungen zu vermeiden, erlaube ich hiermit meine hochgeehrten Kunden und Freunde, alle Briefe und Anfragen zc., welche für meine Firma bestimmt sind, gefälligst an

Wilhelm Nillius, Möbel-Fabrikant,

Mombacherstraße 33 in Mainz,

richten zu wollen, wo sich auch meine Möbel-Lager zc. befinden.

Hochachtungsvoll

Wilhelm Nillius, Hoflieferant,

vormalig Theilhaber der 1780 gegründeten und 1881 erloschenen 12553 Firma **F. C. Nillius & Sohn in Mainz.**

Fenster-Galerien.

Durch großen Bezug in diesem Artikel gebe eine Parthie 10 Centimeter breite **Galerien**, gerade und geschweift, in schwarz, matt und Glanz, so lange Vorrath, per Stück 4 Mt. Auf Wunsch schöne **Aufsätze** sehr billig.

15259 **A. Bauer, Vergolderei, Grabenstraße 1.**

Für Hotels und Private

empfehle ich meine neu verbesserten **Schlaf-Divans**. Dieselben enthalten ein complettes, fertiges Bett für Erwachsene in gewöhnlicher Sopha-Größe; nützlich für jede Haushaltung.

C. Hiegemann, Tapezирer und Decorateur, **Päpnergasse 4.**

14628



Pilioneje, gegen Sommerprossen, Leber-
flecken etc., $\frac{1}{4}$ Fl. 3 Mk., $\frac{1}{2}$ Fl. 1,50.

Dr. Extract, entfernt sofort Bartspuren
bei Damen etc., à Fl. Mk. 2,50.

Chines. Saarfärbemittel, zum Färben
der Haare. $\frac{1}{4}$ Fl. Mk. 2,50, $\frac{1}{2}$ Fl. 1,25.

Saarruchs-Pomade, vorzüglich zum Kopf- und Bart-
Saarruchs, $\frac{1}{4}$ D. 3 Mk., $\frac{1}{2}$ D. Mk. 1,50.

8714 **Rothe & Co., Berlin.**

Depot bei **H. J. Viehoveer**, Hoflieferant, Wiesbaden.

Garantie der Nchtheit

unserer seit 33 Jahren in ihrer Trefflichkeit
und Wirksamkeit rühmlichst anerkannten
Spezialitäten:

Dr. Suin de Boutemard's aromat. Zahnpasta,

das universellste und zuverlässigste Erhaltungs- und
Reinigungsmittel der Zähne und des Zahnfleisches, in
 $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Päckchen à Mk. 1,20 und 60 Pf.

Dr. Borchardt's aromatische Kräuterseife,

wirksam gegen die so lästigen Sommerprossen, Finnen,
Pusteln, Schuppen und andere Hautunreinigkeiten, sowie
gegen spröde, trockene und gelbe Haut; gleichzeitig vor-
treffliche Toilettenseife. Versiegeltes Päckchen 60 Pf.

**Dr. Hartung's China-
rinden-Öl** zur Conser-
virung und Verschönerung
der Haare, in versiegelten
und im Glase gestempelten
Flaschen à 1 Mk.

**Dr. Hartung's Kräu-
ter-Pomade** z. Wieder-
erweckung und Belebung
des Saarruchs, in ver-
siegelten und im Glase ge-
stempelten Tiegel à 1 Mk.

**Professor Dr. Linde's
vegetabil. Stangen-
Pomade** erhöht den
Glanz und die Elasticität
der Haare und eignet sich
gleichzeitig zum Festhalten
der Scheitel, in Original-
Flaschen à 75 Pf.

**Apotheker Sperati's
italien. Spongieife**
zeichnet sich durch ihre be-
lebende u. erhaltende Ein-
wirkung auf die Geschmei-
digkeit und Weichheit der
Haut aus, in Päckchen
à 50 und 25 Pf.

Dr. Koch's Kräuter-Bonbons, anerkannt als
probates Hausmittel bei Katarrh, Heiserkeit, Ver-
schleimung, Raubheit im Halse etc. in Originalschachteln
à 1 Mk. und à 50 Pf.

Das Depot befindet sich bei **Louis Schild**,
Droguenhandlung, Langgasse 3. 2056



MATICO-INJECTION

von **GRIMAULT & Co**
Apotheker in Paris

Dargestellt aus den Blättern des Peru-
ianischen Baumes Matico, hat dieses
Präparat seit seinem Bekanntwerden sich
sehr außerst wirksam gezeigt zur Be-
kämpfung der Gonorrhoe und chronischer
Schleimflüsse. Die Einspritzung wird mit
besonderem Erfolg bei acuten Fällen an-
gewendet und hat sich dieses Mittel überall
raschen Eingang verschafft.

Niederlage in allen größeren Apotheken.

M.-No. 5878.

7

Jedes Hühnerauge,

7683

Hornhaut und Warze wird in kürzester Zeit durch
blosses Ueberpinseln mit dem rühmlichst bekannten,
allein echten Radlauer'schen Hühneraugen-
mittel aus der Rothen Apotheke in Posen sicher
und schmerzlos beseitigt. Carton mit Flasche und Pinsel
— 60 Pf. Depot in Wiesbaden in allen Droguen-Handlungen.



Enthaarungsmittel. Professor Böttger's Depilatorium in Pulverform

von **G. C. Brüning, Frankfurt a. M.**

Anerkannt bestes Enthaarungsmittel, gift-
frei, ganz unschädlich, greift die zarteste Haut
nicht an und ist deshalb Damen ganz besonders zu em-
pfehlen. Wirkung sofort und völlig schmerzlos. Es
ist das einzige Mittel, welches ärztlich empfohlen wird.
Originaldose à Mk. 2.— Der dabei zu verwendende
Pinsel 25 Pfg.

Niederlage in Wiesbaden: Amtsapothek, Pharmacie
Schellenberg, Langgasse 31. 16

Aecht persisches Insectenpulver

zum Vertilgen der Ungeziefer empfiehlt

8224

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.



"Zacherl"

tödtet alle Insecten

mit geradezu frappirender Kraft und rottet das vor-
handene Ungeziefer schnell und sicher derart aus, daß

gar keine Spur mehr

davon übrig bleibt.

Man beachte genau: Was in losem Papier ausge-
wogen wird, ist niemals eine „Zacherl-Specialität“.
Nur in Originalflaschen echt und billig zu beziehen
vom **Haupt-Depot J. Zacherl, Wien.**

In Wiesbaden bei **H. J. Viehoveer**,
Hoflieferant, Marktstraße 23. 10992

Blutlaus-Sinctur

empfehl

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18. 14352

Desinfections-Artikel

jeder Art empfiehlt billigst

13168

A. Cratz, Langgasse 29.

**Carbolsäure
Carbolpulver
Eisenvitriol
Chlorkalk**

zum
Desinfectiren

empfehl

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18. 13883



Eiserne Karren

für jeden Bedarf auf Lager.

Justin Zintgraff,

3 Bahnhofstraße 3. 172

**Neue und vollständige Laden- und
Magazin-Einrichtung** für ein feineres
Colonialwaaren-Geschäft zu verkaufen.
Mäh. Exped. 15318

Mey's berühmte Stoffkragen

sind keine Papierkragen, denn sie sind mit **wirklichem Webstoff** vollständig überzogen, haben also genau das Aussehen von Leinenkragen, sie erfüllen alle Anforderungen an **Haltbarkeit, Billigkeit, Eleganz** der Form, **bequemes Sitzen u. Passen**. Wenn man bedenkt, dass die leinenen Kragen beim Waschen und Plätten oft verunstaltet, zu hart gestärkt oder schlecht gebügelt werden, oder dass sie in der Wäsche eingehen, sollte man den

Versuch mit Mey's Stoffkragen

schon der **geringen Ausgabe** wegen machen.



Mey's Stoffkragen mit umgelegtem Rand sind das Beste, was geliefert werden kann. Die Erfindung ist gesetzlich geschützt.

Mey's Stoffkragen müssen genau der Halsweite, resp. der Weite des Hemdenbündchens entsprechend bestellt werden. — **Weniger als 1 Dtzd.** per Façon wird nicht abgegeben.

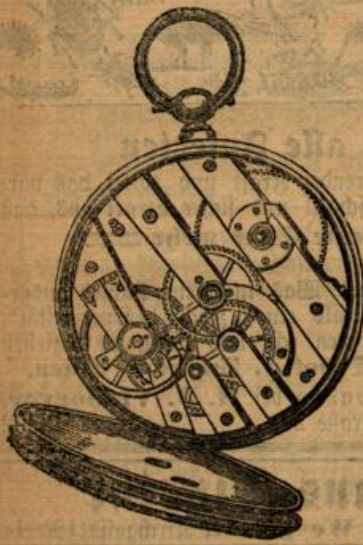
Für **Knaben** gibt es nichts Besseres. Jeder Kragen, der nur wenige Pfennige kostet, kann eine ganze Woche getragen werden.

Mey's Knaben-Stoffkragen das Dutzend von 45 Pf. an.

Mey's Männer-Stoffkragen das Dutzend von 50 Pf. an.

Wiesbaden bei **C. Koch**, Hoflieferant, **P. Hahn**, Papeterie, Kirchgasse 51, **W. Hillesheim**, **Otto Mendelsohn**, oder vom Versand-Geschäft **Mey & Edlich**, **Plagwitz-Leipzig**, welches auf Verlangen illustrierte Preis-Conrante gratis und franco versendet.

215



Aug. Kötsch,

Uhrmacher,

11 Kirchgasse 11,

vis-à-vis der Kaserne, im

Hinterhaus des Maus'schen

Neubaues, Parterre,

empfiehlt sein großes Lager

in **Genfer**, goldenen und

silbernen **Herren-** und

Damenuhren.

Größte Auswahl in ächten

Pariser Talmi, silbernen

und **Nickel-Ketten**, Stahl-

fetten, Schnüren u. s. w. zu

erstaunlich billigen Preisen.

Reparaturen an Uhren u.

unter reeller Garantie.

Wegen Ersparniß hoher

Ladenmiete äußerst billige

Preise.

3874

Die Mode-Handlung von Ch. Rheinlaender,

Inhaber: **A. Weber**,

Wilhelmstrasse 24,

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager

in

Trauer-Hüten

in Crêpe und Grenadine.

Grosse Auswahl in

schwarzen Rüschen.

Dänische, Glacé- und seidene

schwarze Handschuhe.

Schwarze Schmucksachen.

Elegante schwarze Costüme

stets vorrätig.

Anfertigung nach Maass

in kürzester Frist.

15071

Grosse Reise-Sonnenschirme

in

Leinen, Gloria und Seide

in schöner Auswahl bei

Leonhard Hitz,

13867

30 Webergasse 30.

Feinste Reis-Stärke

zum Kalt- und Warmstärken empfiehlt à 30 Pf. per Pfund
14601

A. Schmitt, **Ellenbogengasse 2.**

Wegen Verlegung meines Geschäfts verkaufe von heute ab zum Einkaufspreis; besonders mache aufmerksam auf **Knaben-Anzüge**, **Normal-Anzüge** für Maschinisten, **Militär-Drellhosen** nebst **Jacken**.
9089

F. Brademann, **Kirchhofsgasse 3.**

Wiesbaden's billigste Einkaufsquelle für Herren- und Knaben-Garderobe

31 Langgasse 31,

empfehl't für die begonnene Saison:

Complete Herren-Bromenaden-Anzüge in allen Farben und neuesten Façons	von Mark 21 an.
Complete Herren-Gesellschafts-Anzüge in Rammgarn 2c.	von Mark 28 an.
Complete Herren-Gehrock-Anzüge in Rammgarn	von Mark 30 an.
Complete schwarze Tuch-Anzüge	von Mark 30 an.
Complete Herren-Sack-Anzüge in ganz leichter Wolle	von Mark 20 an.
Einzelne Hosen in allen erdenklichen Dessins	von Mark 6 an.
Einzelne Sackröcke in allen Farben	von Mark 8 an.
Lüstre-Sackröcke in farbig und schwarz	von Mark 4 an.
Cachemir-Sack- und Tailleurröcke	von Mark 6 an.
Haus- und Garten-Sackröcke in Wolle und Leinen	von Mark 6 an.
Staub-Mäntel in Leinen, Drell und Lüstre	von Mark 5 an.
Sommer-Paletots in allen Farben	von Mark 15 an.
Schlafröcke in großer Auswahl	von Mark 12 an.
Knaben-Anzüge in Leinen und Wolle	von Mark 3 an.
Knaben-Lüstre-Sackröcke	von Mark 3 an.

WIESBADEN,
vis-à-vis dem „Hotel Adler“.

J. Grünberger,

31 Langgasse 31.

18214

Billige
Preise!

Grosse Auswahl fertiger Wäsche.

Kragen, Manschetten, Cravatten, Strümpfe, Socken,
Handschuhe, 288

Tricotagen,

Schürzen, Taschentücher, Rüschen, Morgenhauben,

Corsetten,

Kinderkleidchen, Hüthen, Jäckchen

empfehl't zu sehr billigen Preisen

Langgasse 17. **Simon Meyer,** Langgasse 17.

Das Lager von

Prof. Dr. Jäger's

Normal-Schuhen und -Stiefeln

nebst größter Auswahl in allen anderen Sorten
Schuhwaaren befindet sich bei

Joseph Dichmann,

Langgasse 10.

Unterzeichneter empfehl't sich im Anfertigen
von Schirmen, sowie im Reparieren und
Reberziehen. Gartenschirme in jeder beliebigen Größe.
Ad. Lettermann, Goldgasse 17.

Wiesbaden,
Mühlgasse 1.

Frankfurt a. M.,
gr. Sandgasse 22.



Schutzmarke.

Elsässer Neuheiten

in Kleider- und Möbelstoffen in
großer Auswahl, neuesten Mustern und
billigsten Preisen soeben wieder ein-
getroffen,

auch in Resten nach Gewicht,

Spezialität in Elsässer Schürzen-
Dessins mit und ohne Bordüre, Elsässer
Hemdentuche, Rouleau-Stoffen,
Badetücher, Frottir-Servietten 2c.

Elsässer Zeugladen von **Karl Perrot** (aus Elsass),
1 Mühlgasse 1. 11490

Zurückgesetzt

eine Parthie

Sommer-Buckskin.

H^{ch}. Lugenbühl,

Tuch-Handlung,

6 kleine Burgstrasse 6.

14287

Feuerfeste Kassenschränke,

unter Garantie für solide, sachgemäße Arbeit und prima Schloß-
mechanismus, billigste Preise, beste Referenzen und ausschließ-
liche Spezialität. **Hch. Weyer,** Bleichstraße 20. 8124

Deckbetten (neu) von 16 Mk. an, Kissen von 6 Mk. an
zu haben Steingasse 5. 19857

Bordeaux-Preise

für Wiederverkäufer pro 1885.

Bei Flaschen	12 25 50 100 p. Oxhoft ca. 310 Fl.				
	ohne Glas				
	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.
1881r Bégadeau	9 50	19	37	72	205
1878r Bibiau Moulis	10 —	20	39	76	210
1878r Médoc	12 —	25	48	95	275
1878r Bourgeois Cussac . .	13 50	27	52	100	290
1878r Bosq. Arnaud Listrac .	16 50	33	65	125	360
	incl. Glas				
1875r St. Julien	18 —	35	68	132	380
1874r St. Estèphe	19 —	37	72	140	410
1878r Libéral Pauillac . . .	20 —	39	76	150	440
1880r Château Talbot St. Julien Médoc	24 —	47	92	180	—
1875r Dulamont Blanquefort .	26 40	52	100	200	—
1870r Château Léoville . . .	36 —	71	142	280	—
1881r Moudon Aulseillan Pauillac	40 —	78	150	295	—
1875r Château Prieuré Cantenac	45 60	90	175	340	—

Garantie für reine und ungegypste Weine.

Ausschliesslich von den ersten Häusern: Cruse & fils frères und Brandenburg frères in Bordeaux bezogen.

Jacob Stuber, Weinhandlung,

12641

3 Neugasse 3.

Rechte Tokayer Weine,

aus den ehemals Fürstlich Rátoczy'schen Weingärten Gangács-Winzay in der Tokay-Geghallya, in Depot von dem jetzigen Eigentümer, Herrn Major von Hirschfeld, bei **Eduard Krah, Wein- und Thee-Handlung** (Marktstraße 6). 271

Verkauf in Originalflaschen und zu allen Preisen.

Rheinweine, weiße und rothe, Bordeauxweine, Malaga, Marsala, Muscat-Lunel, Cherry, Madeira, Portwein, Tokayer, Cognac, Arrac de Batavia und Rum in vorzüglichen Qualitäten empfiehlt zu den billigsten Preisen die Weinhandlung von **Philipp Velt, 8 Tannusstraße 8.** 24029

F. Gottwald,

22 Kirchgasse 22,

Branntwein- und Liqueur-Fabrik.

Billige Preise bei anerkannt guten Qualitäten.

Import und Lager

in

ächt. Arrac, Rum, Cognac, Südweinen, Thee etc.

Großes Lager

in

Cigarren und Cigaretten.

En gros & en détail.

7213

Garantirt reinen Himbeersyrup à 1/2 Ltr. 80 Pf.,

in Zucker gekochte Preiselbeeren à Pfd. 60 „

(bei Mehrabnahme bedeutend billiger) empfiehlt

15174

A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.

Doornkaat.

Alter Fritz.

Dresdener Getreidekummel

sowie sonstige feine Liqueure empfiehlt die Dampf-Fabrik für Liqueure von

Woldemar Schmidt, Dresden.

(Dr. à 948.)

Zu haben in den meisten hiesigen Colonialwaaren-Geschäften

Rhenser

Mineral-Brunnen.

Balneolog. Frankfurt



Vorzügliches Tafelwasser.

Diätetisches Getränk

Depôt in Wiesbaden bei **Heinr. Roos.**



Selterser

frisches, natürliches, un-
verfälschtes Mineral-

wasser wird franco geliefert Adlerstraße 13, P.
15846 **S. Neumann.**

Specialität:

Gebrannte Kaffee's

nach eigener Methode

täglich frisch

gebrannt.

Ang. Helferich, vormals A. Schirmer,
8 Bahnhofstrasse 8.

Vorzügliche

Mischungen.

Mark 1.—, 1,10, 1,20, 1,30,
1,40, 1,50, 1,60, 1,70, 1,80, 1,90,
2 Mark per Pfund.

8083

Biscuits

von **Huntley & Palmers, Krietsch, Langner** und **Gaedke** sind sämtlich frisch eingetroffen und empfehlen solche billigt. **A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.** 15174

9 Hellmundstraße 9.

Hochfeines, fettes Thüringer Mohnöl, kaltgeschlagen, Salatöl, per Flasche (3/4 Liter Inhalt, mit Glas) 1 empfiehlt **J. C. Bürgener.**

Salami im Ausschnitt . . . per Pfd. Mk. 1.40
Cervelatwurst " " " " " " 1.30
(prima Winterwaare) bei Mehrabnahme " " " " 1.20
empfiehlt **G. Voltz, Schweinemetzger,**
13887 Grabenstraße 8.

Rosenberger Schlosskäse mit Kummel

hochfein im Geschmack, empfiehlt **Gustav v. Jan, Michelsberg 22.** 12521

Butter.

Für ein wöchentliches Quantum von 300—500 Pfund guter Landbutter zu billigem Preise werden Abnehmer gesucht. Adressen unter **J. E.** an die Exped. erbeten. 15174

Ich bin in der Lage, aus meinem Depot der Braunschweigischen Conserven-Fabrik Böttcher & Cie. in Braunschweig die

Conservirten Gemüse

in diesem Jahre ganz besonders vortheilhaft anbieten zu können und gebe bei Aufträgen, welche mir von jetzt bis Mitte Juli, zur Lieferung nach stattgehabtem diesjährigen Conserviren, zugehen, auf nachstehend reducirte Engros-Preise 10 pCt. Rabatt. Später fällt der Rabatt weg.

Preis-Liste.

	Mk.	S.		Mk.	S.
Extra feine junge Erbsen, 4 Pfund-Dose	3	—	Stangenspargel, extra, 4 Pfund-Dose	5	20
" " " " 3 " "	2	35	" " " " 3 " "	4	30
" " " " 2 " "	1	70	" " " " 2 " "	2	80
" " " " 1 " "	—	95	" " " " 1 " "	1	50
" " " " 1/2 " "	—	60	Stangenspargel Ia 4 Pfund-Dose	3	85
Prima feine junge Erbsen, 4 Pfund-Dose	1	95	" " " " 3 " "	3	—
" " " " 3 " "	1	70	" " " " 2 " "	2	—
" " " " 2 " "	1	15	" " " " 1 " "	1	20
" " " " 1 " "	—	68	Brechspargel, 4 Pfund-Dose	2	90
Feine mittel Erbsen, 5 Pfund-Dose	2	—	" " " " 3 " "	2	20
" " " " 4 " "	1	80	" " " " 2 " "	1	65
" " " " 3 " "	1	50	" " " " 1 " "	—	95
" " " " 2 " "	1	—	" " " " 1/2 " "	—	65
Schnitt-, Perl- u. Wachsbohnen, 5 Pfund-Dose	1	85	Junger Sellerh, 2 Pfund-Dose	1	70
" " " " 4 " "	1	25	" " " " 1 " "	—	90
" " " " 3 " "	1	5	Junge Teltower Rübsen, 2 Pfund-Dose	1	55
" " " " 2 " "	—	80	" " " " 1 " "	—	90
" " " " 1 " "	—	55	Junge dicke Bohnen, 2 Pfund-Dose	1	65
Junge Carotten, 2 Pfund-Dose	1	40	" " " " 1 " "	—	80
" " " " 1 " "	—	80			

u. f. w. u. f. w.

Alles mit 10 pCt. Rabatt.

Die Preise sind so billig, daß ein Selbststeinmachen nicht mehr rentirt, und dürften daher diese meine Conserven Hotels und größeren Consumenten besonders empfohlen werden. — Die Gemüse sind von anerkannt vorzüglicher Qualität und die Dosen enthalten das angegebene Gewicht netto, worauf ich zu achten bitte. Spezial-Preislisten werden von mir gratis verabfolgt.

Hochachtungsvoll

J. Rapp, Goldgasse 2,

Depot der Braunschweigischen Conserven-Fabrik Böttcher & Cie.

Russisch Brod
Feinstes Thee Gebäck.
Rich. Selbmann
Dresden-Chocolad-Fabrik.

Lager bei
W. Jumeau, Conditor.
F. A. Müller.
J. C. Keiper.
Ph. Hendrich, Kapellenstr.
Chr. Keiper. 9312

Liebig's Fleisch-Extract und Kemmerich's Fleisch-Extract

empfiehlt zu Original-Engros-Preisen

A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.

Zum Ansetzen und Einmachen

empfehle meinen anerkannt vorzüglichen

Kornbranntwein (Dauborner) per Str. Mk. 1.20
aus eigener Brennerei in Kirberg bei Dauborn unter Garantie der Reinheit.

C. W. Leber, Bleichstraße 15.

per Pfd. **Perl-Kaffee, per Pfd. Markt 1.20**
gebrannt, außerordentlich fein und kräftig im Geschmack, empfiehlt
Jacob Kunz, Ecke der Bleich- und Helenestraße. 14188

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei

Eduard Krah, Theehandlung,

238 Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

Rath'sche Milcheur-Anstalt,
15 Moritzstraße 15,

unter Controle der amtlichen Lebensmittel-Untersuchungs-Anstalt und des Kreis- und Departements-Thierarztes **Dr. Cöster.** — Trockenfütterung zur Erzielung einer für Säuglinge und Kranke geeigneten Milch.

Die Milch wird Morgens von 6—7 1/2 Uhr und Abends von 5—7 Uhr zum Preise von 20 Pf. pro 1/2 Literglas kuhwarm verabreicht und zu folgenden Preisen auch in verschlossenen Flaschen in's Haus geliefert: 1 und 2 Liter à 40 Pf., 3 und 4 Liter à 35 Pf., 5 Liter und mehr à 30 Pf. pro Liter. 19865

Rhein. Apfelkraut

in feinsten Qualität à 60 Pf. per Pfd. empfiehlt
15176 **A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.**

Fliegenfänger à 23 Pf. empf. die Crystall-, Glas- und Porzell.-Handl. von Georg Ackermann, Ellenbogengasse 9. 14528



Nach Amerika
befördert Auswanderer und Reisende über
die Seehäfen Hamburg, Bremen, Ant-
werpen, Liverpool, Havre etc. zu den billigsten Preisen

W. Bickel,

19853

Agent in Wiesbaden, 20 Langgasse 20.



John Hamilton & Co's

patentirte, zusammenlegbare

Hosenstrecke

in Nickel Mark 11.50,
in Bronze „ 8.—.

Alleinige Niederlage:

Rosenthal & David,

Bazar englischer Herren-Artikel,
15372 38 Wilhelmstrasse 38.

Wegger-
gasse 18,

Heinrich Martin,

Wegger-
gasse 18,

empfiehlt zur jetzigen Saison sein großes Lager in allen fertigen
Herren- und Knaben-Anzügen, sowie Röcke, Hosen
und Westen einzeln.
13246 Hochachtungsvoll
D. D.

Schuld und Sühne.

(17. Forts.) Roman von E. v. Wald-Jedtwig.

Bewegt reichte Ellen ihrem Gatten die Hand. „O, nun begreife ich, Egon, daß Dir der Sturmwind wehe thut!“ sagte sie weich und schmiegte sich innig an ihn an.

„Mir ist's immer, als wenn ich seine Stimme durch das Säusen hörte, die stehensich um Rettung ruft!“

Es trat eine Stille ein, nur durch das Summen der Theemaschine unterbrochen; Egon löste das Schweigen.

„Lassen wir die traurigen Gedanken, Ellen, komm, verschewe die bösen Geister und singe mir ein Lied!“

„Soll ich, Egon?“

„Ja, bitte, thue es, Musik ist mir Balsam. Deine Stimme ist wirkliche Musik für meine Ohren!“

Ellen erhob sich, Egon faßte sie um die Taille, führte sie in's Nebenzimmer und öffnete den Flügel, der mitten im Salon stand. Prälubirend griff Ellen leicht darüber, die Töne perkten unter ihren Fingern.

„Was soll ich singen, Egon?“ fragte sie, sich auf den Sessel niederlassend. Wie reizend sah sie aus, Egon war im Zweifel, ob er sie nicht lieber in dieser Stellung malen lassen sollte.

„Was Du willst, Engel, was Du willst!“

Einen Augenblick sann sie nach, dann sagte sie kurz entschlossen: „Ein kleines deutsches Volkslied!“

„Gut, gut,“ nickte Egon, „die deutschen Volkslieder sind so innig, so empfindungsvoll!“

Ellen's Hand, die schöne schmale Hand, glitt weich über die Tasten, sanft wie Bachesrauschen sprudelten die Töne hervor, dann öffnete sie die Lippen und sonor, weich und voll Innigkeit quollen die Töne aus ihrem Munde:

„In einem kühlen Grunde,
Da geht ein Mühlenrad!“

Das alte deutsche, herzliche Volkslied sang sie in musterhafter Vollendung. Als sie geendet, saß Egon wie festgebannt, seinen Kopf in die Hand gestützt starrte er zur Erde. „Der arme Mäuerbursche,“ sagte er fast feierlich, „ich glaub's ihm wohl.“

„Ich möcht' am liebsten sterben, dann wär's auf einmal still,“ summt er still vor sich hin.

Ellen's Augen ruhten auf dem Gemahl, sie füllten sich mit Thränen, geräuschlos machte sie den Flügel zu; Egon saß noch immer in sich versunken da, er forderte kein zweites Lied.

Ein eigenthümliches Geräusch drang vom Corridor herein bis in das Zimmer, verschiedene Stimmen wurden laut, unter ihnen hörte man das schrille Organ Closs's.

Egon schreckte aus seinen Träumen auf, auch Ellen horchte auf, im nächsten Augenblicke trat der Diener Georg ein, seine Miene war bestürzt und drückte Ueberraschung aus, der Lärm war jetzt deutlich zu vernehmen.

„Was gibt es draußen?“ fragte Egon.

„Ew. Erlaucht wollen gnädigst verzeihen, eben kommt Jacob, der Gärtnerbursche, durch den Park, er wollte nach den Gewächshäusern gehen, um bei dem Unwetter nachzusehen, ob auch die Fenster alle gehörig geschlossen —“

„Schon gut, weiter, weiter!“ drängte Egon ungeduldig.

Georg, dem es bei seiner zunehmenden Corpulenz nicht leicht wurde, zusammenhängend schnell längere Zeit zu sprechen, besonders wenn, was jedoch selten vorkam, sein Gemüth in einer gewissen Erregung war, schnappte nach Luft wie ein Karpfen, der auf dem Trocknen liegt; endlich fuhr er weiter fort:

„Also Jacob sieht nach den Gewächshäusern und geht zufällig die große Allee hinunter, als er im Mondlicht bemerkt, wie eben ein Mann über die Mauer klettert; er nicht faul, steigt auf einen Baum und sieht ganz deutlich, es war ja hell wie am Tage, wie er von dannen eilt, in einen kleinen Wagen, der auf dem Feldwege steht, einsteigt und fortfährt, was das Pferd nur laufen will!“

Egon staunte, Ellen war bleich geworden, sie glich einer Marmorstatue.

„Du entsehest Dich unnötig, Ellen,“ sagte Egon besorgt, „vermuthlich Jemand, den es nach meinen Ananas und Pfirsichen gelüftet hat. Seß Dich, Märchen, so etwas Furchtbares ist ja nicht dabei!“

Ellen ließ sich nieder und sah gespannt Georg's weiteren Erzählungen entgegen.

„Nun, und was mehr?“ fragte Egon. „Komm in das andere Zimmer, die Lady greift es an.“

„Nein, bitte Egon, ich muß es hören, ich rege mich sonst noch weit mehr auf!“ rief diese lebhaft.

Weiter sann ich nichts berichten, vielleicht weiß Closs, die gerade auch die Allee heraufkam, mehr!“ fuhr Georg, nicht ohne seiner Stimme eine gehässige Färbung zu geben, weiter fort.

„Closs?“ fragte Egon erstaunt. „Was hat sie zu dieser Stunde und bei solchem Wetter noch im Park zu suchen?“

„Draußen ist sie,“ entgegnete Georg, „wenn Ew. Erlaucht sie selbst fragen wollten!“

Ellen wurde fast ohnmächtig, mit Gewalt hielt sie sich an der Stuhllehne fest.

„Laß sie eintreten!“ befahl der Lord.

Mit ungeheurer Sicherheit, fast frecher Miene erschien die barocke Gestalt der Schwarzen in der Thür; das blutrothe Tuch, vom Winde zerzaust, hing phantastisch um den Kopf, auf dem sich dichtes rabenschwarzes Haar zu einem wahrhaft undurchdringlichen Wirrwarr von Locken zusammenballte. Funkelnd, fast gehässig richtete sie die dunklen Augen, in denen das Weiße unheimlich glänzte, auf Lord Elliot; zur Witsäule verwandelt saß Ellen da.

„Closs, Du warst im Park?“

„Zu dienen, Erlaucht.“

„Was sahst Du?“

„Ich hörte Sturmwind und sah Mondenschein, und in dem Mondenschein einen Mann, der über die Mauer sprang.“

„Kannstest Du den Mann?“

„Wie soll' ich ihn kennen, Herr, ich kenne keinen Mann auf Castle Davel!“ rief Closs, lauter, als es wohl der schuldige Respect gestattete, mit einem Tone, dem man anmerkte, daß sie über die Zumuthung Sr. Lordschaft durchaus beleidigt war.

„Georg,“ befahl der Schlossherr, „nehmen Sie einige Leute und durchsuchen Sie den Park, prüfen Sie die Thore und sehen Sie zu, ob irgendwo ein Einbruch geschehen oder sich noch etwas Verdächtigtes zeigt.“

(Fortsetzung folgt.)

Bekanntmachung.

Die am 1. Juli d. J. fälligen Zins-Coupons von Schuldverschreibungen der Nass. Landesbank werden vom 15. d. Mts. ab bei unserer Hauptcasse eingelöst.

Wiesbaden, den 12. Juni 1885.

Direction der Nass. Landesbank.
Olsenius.

14732

Versteigerung.

Montag den 22. d. Mts. Vormittags 10 Uhr werden in dem Hause Nerostraße 46 dahier die zu dem Nachlasse des Eisenbahn-Secretärs Julius Gräf gehörigen Mobilien, als: 3 Tische, 1 Sopha, 1 Console, 2 Spiegel, 3 Kommoden, 2 Kleiderschränke, 6 Rohrstühle, mehrere Bilder, Rouleaux, Vorhänge, sowie verschiedene Glas- und Porzellanwaaren gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 17. Juni 1885. Im Auftrage:

15243 Brandau, Bürgerm.-Bureau-Assistent.

Sänger-Wettstreit-Fest

zu Schierstein am 5. und 6. Juli cr.

Wegen Aufstellung von Schau-, Schieß- u. Buden auf dem Festplatze belieben Reflectanten ihre Anfragen bis zum 28. d. M. bei Herrn Chr. Kaiser jr. dahier einzureichen.

Die Verloosung der Plätze für Zucher- und Kram-Buden findet Donnerstag den 2. Juli Mittags 12 Uhr auf dem Festplatze statt.

Schierstein, den 15. Juni 1885.

188 Die geschäftsführende Commission.

B. Neustadt, Bank-Geschäft, Wiesbaden,
Friedrichstraße 40, Ecke der Kirchgasse.

Einfösung sämtlicher am 1. Juli c. fälliger Zins-Coupons schon jetzt kostenfrei.

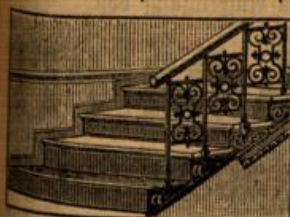
An- und Verkauf aller Arten Staatspapiere, Actien, Loose u. Besorgung aller Börsengeschäfte an den in- und ausländischen Börsen. Tratten und Creditbriefe auf die europäischen und überseeischen Hauptplätze. Conto-Corrent- und Check-Verkehr.

Billigste und prompte Erledigung.

Vertreten in Frankfurt a. M. durch das Bankhaus Gebrüder Neustadt.

15262

Neueste Treppen-Construction,



schmiedeeiserne, absolut feuer-sichere Treppen (D. R. P.).

Fabrik feuer- und diebes-sicherer Geldschränke, Cassetten, Sicherheitschlösser.

Kochherde in jeder gewünschten Größe f. Haushaltungen u. Hotels.

Eisen-Constructionen.

Kunst- und Bauschlosserei, Anfertigung schmiedeeiserner Ornamente in jedem Stil.

W. Hanson, Wiesbaden, Bleichstraße 2.

Louis Zintgraff,

vorm Fr. Knauer,

13 Mengasse 13,

empfiehlt sein

großartiges Lager in eiseren, feinst lackirten

Gartenmöbel

zu Fabrikpreisen.

8248

Eine Hobelbank ist zu verkaufen Frankfurterstraße 7. 15362



Wegen vorgerückter Saison verkaufen wir von jetzt ab alle noch auf Lager habenden Strohhüte für Herren, Damen und Kinder zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Strohhut-Fabrik von Petitjean frères,

15119

39 Langgasse 39.

Geschw. Brichta,

8 Webergasse 8.

Ausverkauf

aller

Sonnenschirme

wegen vorgerückter Saison

zu bedeutend reduzierten Preisen.

Gleichzeitig von sämtlichem

schw. Schmuck.

15586

Die beste Pflege der Haut

ist die Anwendung von aromatischem Pflanzen-Essig, genannt **Vinaigre de Toilette**. Einige Tropfen im Bad oder auch im Waschwasser sind hinreichend, den Teint, sowie die Haut des ganzen Körpers neu zu beleben und zu erfrischen, sowie derselben ein dauerndes distinguirtes Parfüm zu verleihen.

Per Flasche 1 Mark 70 Pfg. bei

W. Sulzbach, Hof-Friseur,
Spiegelgasse 1.

14425

Hermann Hämpel, Korbmacher,

Ellenbogengasse 9 (früher Goldgasse 1),

empfiehlt sein Lager aller Arten **Korbwaaren**, als: Reiseförbe, Blumentische, Sessel u. zu den billigsten Preisen. 13890



Pflanzenkübel

aus Eisenholz,

in den Größen von 25—100 Ctm. Durchmesser, Salonkübel für Zimmerpflanzen in geschmackvoller Ausführung empfiehlt

172

Justin Zintgraff, Bahnhofstraße 3.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich im Aufpolieren von **Marmor-Grabmonumenten** jeder Art, sowie **Neuergoldung der Inschriften**, ebenso im Aufpolieren von Möbelarbeiten, als: Wasch- und Nachttische, Consolplatten u. unter Zusage reeller und schöner Ausführung bei billiger Berechnung.

15111

Caspar Feuerlein,
Marmorarbeiter, Platterstraße 11.

Saalbau Merothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 Uhr anfangend:

Große Tanzmusik. 111

Entrée für Herren 50 Pfg.

Dreifönigs-Keller.

Heute und jeden folgenden Sonntag: **Tanz-Vergnügen.**
Tanzgeld 30 Pfg. 10159

Felsenkeller, Lannusstraße.

Heute Sonntag:

Frei-Concert. 11111

H. Schreiner.

„Zum rothen Haus“,

Kirchgasse 40.

Kirchgasse 40.

Deutsche Weinstube und Weinhandlung.

Table d'hôte um 1 Uhr per Couvert 1 Mt. 50 Pf.

Speisen à la carte zu jeder Tageszeit.

Vorzügliche Weine. 13592

C. Stahl.

Geschäfts-Empfehlung.

Hierdurch erlaube ich mir die ergebene Anzeige zu machen, daß ich das seither von Frau A. Stahl Wwe. betriebene

Spezerei- und Kurzwaaren-Geschäft

Wellrichstraße 13 übernommen habe. Ich werde stets bemüht sein, durch gute Waare und reelle Bedienung das Vertrauen meiner werthen Abnehmer zu gewinnen.

Hochachtungsvoll

J. S. Gruel.

14737

Orangen, größte, sehr süße, eingetroffen bei
P. Freihen, Rheinstr. 55, Ecke der Karlstr. 15300

Feinste Süß-Rahmbutter,

per Pfund 1 Mt. 30 Pfg., liefert täglich frisch die
Butter- und Eierhandlung 19 Manergasse 19. 14411

Schinken, mild gesalzen, ohne Schloßknochen

per Pfund 90 Pfg., empfiehlt in
besten Waare Jean Weidmann,
15573 Michelsberg 18.

1. Qualität Kalbfleisch per Pfd. 46 Pfg.,

1. " Keule 50

empfehlen H. Mondel, Meßgergasse 35. 15577

Nierenfett (rein ausgelassen) per Pfd. 50 Pfg.,

Wurstfett " 40

empfehlen Jean Weidmann, Michelsberg 18. 15572

Brathäringe.

Häringe vom jetzigen Fange sofort ff. gebraten, versende
als Delicatsse das ca. 10-Pfd.-Faß zu 3 Mt. 50 Pfg. franco
gegen Postnachnahme.

42 (A 228/A 4) Größlin, R.-B. Stralsund.

Holl. Voll-Häringe

à 5 Pf. empfiehlt A. Schmitt, Ellenbogengasse 2. 15196

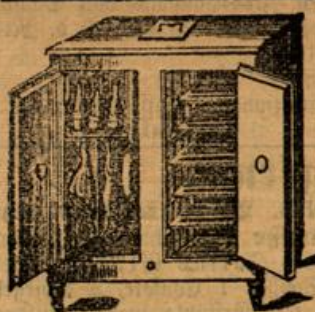
4 Ohm guter Nespelwein

zu verkaufen bei W. Ritzel in Bierstadt. 15312

Neue Lissab. Kartoffeln per Pfd. 12 Pf.

empfehlen
15578

P. Freihen, Rheinstraße 55,
Ecke der Karlstraße.



3 Bahnhofstrasse 3.

Großes Lager in Eis-
schränken bester Aus-
führung mit sehr geringem
Eisverbrauch; vorzüglich
für Erhaltung der Speisen
u. Preise äußerst billig.

Justin Zintgraff,
3 Bahnhofstrasse 3.

Aufträge nach auswärts
werden bestens ausgeführt. 172

Vereinigungs-Gesellschaft für Stein- kohlenbau im Wurmrevier zu Kohlscheid.

Wir bringen hierdurch zur Kenntniss, dass
ausser unserem Vertreter, Herrn Otto
Wenzel, auch noch die Herren Wilh.
Linnenkohl und Wilh. Kessler
in Wiesbaden sich verpflichtet haben, ihren
ganzen Bedarf sowohl an mageren (Anthracit-)
als auch an Flamm-Kohlen ausschliesslich von
uns zu beziehen und dass dieselben diese
Sorten, insbesondere die gewaschenen Würfel-
Kohlen, als vorzüglichsten, russfreien Haus-
brand für alle Feuerungen stets auf Lager
vorräthig halten.

Kohlscheid, im April 1883.

19881

Die Direction.

Grab-Monumente

in Marmor, Granit, Syenit und Sandstein von der
einfachsten bis zur reichsten Ausführung,

Grab-Einfassungen und Gitter

empfehle in größter Auswahl bei prompter, billiger
Bedienung.

F. C. Roth,

19866

rechts vor dem neuen Friedhof.

Unterzeichneter empfiehlt sich in Anfertigung von

Grabdenkmälern

und Grabeinfassungen

in Syenit, schwed. und belg. Granit, Marmor und Sandstein
zu billigem Preise, einfache sowohl wie solche mit Marmor-
Statuen und Portrait-Büsten in kunstgerechter Ausführung.
Auf Lager sind stets vorrätzig: Grabsteine von 15 bis
1500 Mark. Original-Zeichnungen werden auf Wunsch zu
gefälligen Ansichten zugesandt. Grabgitter zu Fabrikpreisen.

W. J. Peters, Bildhauer,

11042

vor dem neuen Friedhofe rechts.



Ein fehlerfreies, schwarzbraunes Pferd
in jeder Beziehung brauchbar, vorzüg-
licher Einspanner, ist preiswürdig abzu-
geben bei

C. Lembach,
Hochheim a. M.

15448

Pf.

55.

e 3.

e 3.

Aus.

ngem

gliche

weisen

billig.

aff,

m arts

172

tein-

neid.

dass

otto

ilh.

sler

ihren

act-)

h von

diese

ürfel-

Haus-

Lager

n.

ce

on der

er

ig

hof.

rn

and

Rarm

föhrung

15

ach



3 Bahnhofstrasse 3.
Ausverkauf
von
eisernen Garten-Möbel.
Justin Zintgraf,
172 3 Bahnhofstrasse 3.

A. Momberger,
Holz- und Kohlen-Handlung,
7 Moritzstrasse 7.

Bringe hiermit mein Lager von trockenem **Buchen- und Kiefern-Scheit- und Anzündholz** in empfehlende Erinnerung, letzteres pro Centner **2 Mark** franco Haus. Ferner prima melirte **Ofen- und Rußkohlen**, Kohlscheider engere Würfel (Anthracit) zu den billigsten Preisen bei prompter Bedienung. 4878

Kohlen, sowie sämtliches Brennmaterial bei **Gust. Bickel**, Hellenstrasse 8. 828

Hermann de Beaclair,
Kohlen-Handlung,
en gros & en détail,

Comptoir: 15 Karlstrasse 15,
Lager an der **Seff. Ludwigsbahn**, empfiehlt sich zum Bezug von sämtlichen **Kohlenarten** in **prima Waare** zu billigster Berechnung. 19859

Für Bäcker!
Zeas-Flammstückkohl sind **Fahren- und Waggon-** zu beziehen.
1910 **Wilh. Linnenkohl, Kohlenhandlung.**

Kohlen.
Die **Kohlenhandlung von J. Clouth** zu **Biebrich** offerirt **franco Haus Wiesbaden:**

Reichliche Osentohlen . . .	à Mt. 15.50	per Fuhre von 20 Str. über die Stadt-
Stückkohl . . .	à " 20.—	waage und bei
Reine Rußkohl (gr. Sorte) . . .	à " 20.—	Barzahlung
Anthracit-Rußkohl . . .	à " 22.50	50 Pf. per 20
Scheitholz in bel. Größen . . .	à " 28.50	Str. Rabatt.

Bei Abnahme von 10 Fuhren 7 1/2 % Rabatt.
Bestellungen und Zahlungen bei **Herrn W. Bickel**, Lauggasse 20. 92

Ruhrkohlen
erster Qualität per Fuhre 20 Centner über die Stadtwaage **franco Haus Wiesbaden 15 Mt.** empfiehlt gegen Barzahlung **Biebrich, 14. Juni 1885. A. Eschbacher.** 15073

Prima **Sehler Gartentief, Flußsand und Kies,** sowie silbergrauen **Gartentief** in jedem Quantum empfiehlt **A. Momberger**, Moritzstrasse 7. 4878

Wasche zum Waschen und Bügeln wird angenommen **Marstraße 13.** 15078

Parquetböden werden gereinigt, von allen Flecken befreit und gebohrt **Mauritinsplatz 3.** 19860

Hofthore, 2 gut erhaltene, billig zu verkaufen **Taunusstraße 45, Parterre.** 805

ein neues **Breat** (vierfüßig) und eine gebrauchte **Feder-** zu verkaufen **Schachtstraße 5.** 15508

Baststeine zu verkaufen bei **Heun**, Schiersteinerstr. 15531

66,000 Baststeine zu verkaufen **Wörthstraße 12.** 15356

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein junges, williges Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Näh. **Walramstraße 2, 3 St. hoch.** 15509
Ein junges, gebildetes Mädchen (aus dem Rheinlande) aus guter Familie wünscht Stellung in einem besseren Hause als feineres Zimmermädchen oder zur Bedienung einer Dame. Offerten unter **L. S. 100** an die Exped. erbeten. 15339

Ein junger Kaufmann, der doppelten Buchführung, der franz. und englischen Correspondenz mächtig, sucht in den Nachmittagsstunden Beschäftigung im Beitragen von Büchern u. Näh. Exped. 14731

Personen, die gesucht werden:

Gesucht wird in ein hiesiges Pensionat eine zuverlässige, junge Dame, die geneigt wäre, mit den Pensionärinnen täglich einen Spaziergang von 1—2 Stunden zu machen. Bei gegenseitigem Gefallen ließe sich ein Engagement für den ganzen Tag erzielen; nur würde dann solchen der Vorzug gegeben, die eine Gewerbeschule besucht haben. Offerten mit Honoraranspruch unter **E. 69** sind bei der Expedition niederzulegen. 15535
Lehrmädchen findet Stellung in einem hiesigen besseren Geschäft. Näh. Exped. 15169

Ein **Lehrmädchen** gegen Vergütung gesucht. Näh. Exped. 15529
Junge Mädchen können das **Kleidermachen** unentgeltlich erlernen **Taunusstraße 51.** 15135

Anständige Mädchen können das **Kleider-** **machen und Zuschneiden** unentgeltlich gründlich erlernen **Mauritinsplatz 6, 2. Etage.** 13877

Ein **Fräulein**, welches im Haushalt erfahren ist, perfect kochen kann und Kinder im Alter von 6—10 Jahren bei ihren Schularbeiten zu beaufsichtigen im Stande ist, wird auf gleich gesucht. Näh. Exped. 15510

Ein tüchtiges Mädchen gesucht **Faulbrunnstraße 5.** 14289
Ein **ordentliches, mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen** für **Küchen- und Hausarbeit** auf gleich gesucht. Näh. **kleine Kirchgasse 1, 1 Etage hoch rechts.** 14306

Ein Mädchen bei Vieh auf gleich gesucht **Feldstraße 17.** 13966

Ein reinliches Mädchen gesucht **Kirchgasse 5.** 14916

Ein reinliches, tüchtiges Mädchen gesucht **Wellritzstraße 10** im **Bäckerladen.** 15399

Ein Dienstmädchen auf gleich gesucht **Dranienstraße 4.** 15431

Ein starkes Mädchen gesucht **Wörthstraße 12, Parterre.** 15354

Ein Lehrling

mit guten Schulkenntnissen von einem hiesigen Bankhause zu sofortigem Eintritt gesucht. Näh. Exped. 13959

Ich suche einen **Lehrling** mit entsprechender Schulbildung.
Edm. Rodrian's Hof-Buchhandlung,
Lauggasse 27. 2

Schreinergejellen (Anschläger) gesucht **Mühlgasse 9.** 15553

Ein **Schreiner** (Anschläger) gesucht **Friedrichstr. 38.** 15256

✂ Anstreicher, ✂

tüchtige, für Holzfarbe in Accord gesucht **Röderstraße 22.** 15561

Ein **Putzmacherlehrling** gesucht bei **F. A. Pfeiffer.** 6001

Schuhmacherlehrlinge gesucht **Kerosstraße 36.** 15241

Schuhmacher-Lehrling gesucht **kleine Schwalbacher-** **straße 1a, Parterre.** 14990

Ein ordentlicher Junge kann die **Bäcker** erlernen bei **L. Sattler**, **Taunusstraße 17.** 12932

Ein junger **Bursche**, welcher fahren kann, wird gesucht **Lauggasse 5.** 14969

Reisehandbücher

in vorletzten Auflagen, wie neu, zu sehr billigen Preisen.
34 Kirchgasse 34. Keppel & Müller, Antiquariat.
 Auch sind die Reisehandbücher von Baedeker, Meyer &c. in den neuesten Auflagen stets auf Lager. 13504

Stadtfeld'sches Augenwasser

nebst Gebrauchs-Anweisung allein **licht** zu haben bei
C. Schellenberg, Amts-Apotheke, Langgasse 31, gegen-
 über dem „Hotel Adler“. 86

Empfehle mich den geehrten Damen im Anfertigen von
Scheiteln, von den einfachsten bis modernsten, sowie
Chignons, Böpfen, Locken-Toupetts und allen anderen
 künstlichen Haararbeiten auf's Billigste.

Frau **J. Zamponi Wwe.**,
Goldgasse 2, Laden.

1880



Cordpantoffel & Dutzend Paar für Frauen m. festgeklebter durchstichfester Filzsohle M. 4.75, m. imitiert. Lederantenne M. 5.35, m. holzgenagelter fester Tuchsohle M. 6.75. Cordschuhe, Tuchschuhe m. holzgenagelter fester Tuchsohle M. 11. Bei grösser. Abnahme viel billiger liefert G. Engelhardt. Zeitl. (H. 82230.) 61

Kofferlager. Reise-, Hand- und Holz-
 Koffer, Hand- u. Umhänge-
 taschen empfiehlt billig **W. Münz**, Meßgergasse 30. 2704

Koffer, Touristen- und Reisetaschen empfiehlt
Lammert, Sattler, Meßgergasse 37. 10484

**Herkules-
Korkzieher.**

Durch einfaches Um-
 drehen zieht die Feder den
 Kork aus der Flasche,
 à 1 Mt.

Messer, Gabeln und
 Löffel in größter
 Auswahl.

12 Messer und 12 Gabeln
 von 3 Mt. an,

12 Dessert-Messer von
 2 Mt. 50 Pf. an,

12 Löffel 1 Mt. 50 Pf.

bei

M. Rossi, Zinngießer,
3 Meßgergasse 3. 12110

NB. Altes Zinn wird in Tausch und Kauf angenommen.

**Großes Lager in
Eisschränken**

in anerkannt solidester Ausführung
 empfiehlt unter Garantie

Louis Zintgraff,
 vorm. Fr. Knauer,

13 Neugasse 13. 8250

Kinder-Badewannen 5 Mt. 50 Pf.,
Petroleum-Kochherde von Mt. 2.40 an,
Zink-Eimer Mt. 1 und 1.35,
Gießkannen Mt. 1.35, 1.50, 1.80 und 2.50,
Waschkessel, verzinkt und verzinkt, in allen Größen

empfehlen **Abels-Meurer**, Goldgasse 9. 13973

Schuhmacherarbeiten werden gut und billig
 besorgt bei **Fr. Bäker**, Schuhmacher, Gold-
 gasse 21, 2 Stiegen, Treppe Hausgang links. 13934

Ein noch gut erhaltener **Ausziehtisch** für 24 Personen
 zu verkaufen **Schulgasse 4.** 14229

„Rosenliebhaber“

Laden wir zum Besuche unserer Rosenschule am **Ende der
 Alexandrastraße** (Diebricher Chaussee) ein. Bestellungen
 auf **hochstämmige Rosen** werden jetzt schon entgegen-
 genommen und offeriren wir nach Wahl 100 Stück zu 80 Mt.

L. Schenck & Co.

15556 **Mainzerstraße 15 und gr. Burgrstraße 3.**

Rosenliebhaber

Laden wir zur Besichtigung unseres Rosengartens ein. Beste
 Zeit Morgens bis 9 und Abends nach 6 Uhr.

15031 **A. Weber & Co., Parkstraße 34.**

Zu Original-Fabrikpreisen

empfehle in großer Auswahl
 in **grauer, blauer und weißer, garantiert haltbarer und giftfreier Emaille:**
Koch- und Fleischtöpfe von 75 Pf. an,
Stielcasserolen von 35 Pf. an,
Wasserkessel von Mt. 1.60 an,
Wasserkannen von Mt. 2.10 an,
Eimer zu Mt. 2.70 und 3.30,
Toilette-Eimer mit Ventildeckel Mt. 5.25,
Essenträger (fünftheilig) Mt. 5,
Tassen zu 58 Pf.,
Nachtgeschirre von Mt. 1.35 an,
Waschbecken von 90 Pf. an &c. &c.

Alle Geschirre sind ohne Nacht aus einem
 Stück gestanzt.

13973 **Abels-Meurer, 9 Goldgasse 9.**

**Bau-Geschäften**

empfehle ich mein Lager in **eis. Karren** für jeden Bedarf,
eisernen Mörtelträgern, Aufzugkübeln, Glens-
kannen, Wassereimern, Sandhürden, Mörtel-
kasten, Zubern, Mörtelkübeln, Kalklösch-
pfannen und Gestellen für Mörtelträger.

Justin Zintgraff,
3 Bahnhofstrasse 3.

172

Meinen werthen Kunden und Bekannten zeige
 hiermit ergebenst an, daß ich seit 1. April l. J.
 nicht mehr **Helenenstraße 26, Hinterhaus**, sondern **Wellen-**
straße 46 wohne und empfehle mich zugleich im **Kleider-**
machen, sowie allen Nähereien zu billigen Preisen.
 15411 Hochachtungsvoll Frau **Hel. Kaschau Wwe.**

Gartenmöbel, Eisschränke

neuester Construction und Fliegenschränke in großer Aus-
 wahl empfiehlt billigst

M. Frorath, Eisenhandlung,
Kirchgasse 2c.

7748

Kirchgasse 30, Ecke der Hochstätte.

Täglich Verkauf aller Arten gebrauchter **Mobilien**,
 als: **Bettstellen, Kleiderschränke, Sopha's, Schlaf-**
Divans, Cylinderbureau, Schreibtische, ovale und
vieredige Tische, Kommoden, Stühle, Regulatoren,
Matrassen, Spiegel, Küchenschränken und dergl. 12880

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federnreinigen** in und
 außer dem Hause. **Lina Löffler, Steingasse 5.** 109

Der Wiesbadener Unterstützungs-Band,

gegründet 1876, mit dermalen über 1200 Mitgliedern, zählt an die Hinterbliebenen verstorbener Mitglieder ohne Rücksicht auf die Todesursache sofort nach dem Ableben des Mitgliedes eine Unterstützung von 1000 Mk. Aufnahme finden männliche und weibliche Personen, wenn sie den statutarischen Anforderungen genügen, insbesondere das 18. Lebensjahr erreicht und das 45. nicht überschritten haben. **Eintrittsgeld** nach Altersklassen. **Quartalsbeitrag** 50 Pf. **Sterbebeitrag** 1 Mk. für jeden Todesfall. Anmeldungen nehmen entgegen und zu jeder erwünschten Auskunft sind bereit die Vorstandsmitglieder: **D. Ackermann**, Kirchg. 20, **S. Bernhardt**, Weberg. 40, **L. Beh**, Frankenstr. 20, **S. Creclius**, Wellrichstr. 6, **S. Fuchs**, Wellrichstr. 5, **F. Groch**, Adlerstraße 58, **C. Hofeinz**, Hermannstr. 1, **J. Moder**, Neuer Friedhof, **F. C. Müller**, Mehrg. 13, **D. Ränge**, Bleichstraße 6, **C. Rötherdt**, Bleichstr. 4, **S. Schweiß**, Platterstraße 13b, **W. Thaler**, Platterstr. 24a, **S. Vollmerscheidt**, Platterstr. 1b, und **W. Wüst**, Feldstr. 6. 169

Wiesbadener Local-Sterbe-Versicherungskasse.

Bei eintretendem Sterbefall zahlt die Kasse 400 Mark. Vierteljähriger Beitrag 50 Pfg., Sterbebeitrag 50 Pfg. Eintrittsgeld bis zur höchsten Altersstufe von 49 Jahren 12 Mk., Eintrittsgeld der niedrigsten Altersstufe 50 Pfg. Die bevorstehende Erhöhung der Sterberente bis zu 600 Mk. bedingt gleichzeitig eine Erhöhung des Eintrittsgeldes. Anmeldungen nehmen entgegen die Herren: **E. Meyer**, kleine Schwalbacherstraße 7, **G. Brühl**, Ellenbogengasse 4, **J. Dofflein**, Saalgasse 36, **W. Lenhard**, Römerberg 28, **K. Feuerländer**, Platterstraße 11. 14069

Zither-Club.

Heute Sonntag Abends 8 1/2 Uhr findet unser **Herren-Abend** im Local „Zum Mohren“, 1 Stiege hoch, statt, wozu wir sämtliche Mitglieder mit dem Bemerken höflichst einladen, daß Freunde, welche durch sie eingeführt werden, herzlich willkommen sind. — Durch Zitherpiessen und Gesangseinlagen stellen wir einen gemütlichen Abend in Aussicht. 199

Der Vorstand.

Wiesbadener Militär-Verein.

Heute Sonntag den 21. Juni feiert der Verein sein erstes

großes Waldfest

am Abhange der Schiekhalle.

Zur Betheiligung an dem Abmarsche ersuchen wir unsere Mitglieder, sich recht zahlreich präzis 12 1/4 Uhr im Vereinslocale einzufinden zu wollen. Vereinszeichen sind anzulegen.

Gönner und Freunde des Vereins sind höflichst eingeladen. Für ein gutes Glas **Bier**, **Schinkenbrot** etc., sowie Unterhaltung jeglicher Art ist bestens Sorge getragen. 29

Der Vorstand.

Bierstadt.

Heute Sonntag begeht der hiesige „Männergesang-Verein“ das Fest seiner **Fahnenweihe**. Der **Festplatz** ist in nächster Nähe des Ortes unter schattigen Obstbäumen herrlich gelegen. Eine größere Anzahl Vereine werden das Fest verschönern helfen. **Abends** ist in zwei **Sälen Ball**.

Freunde des Gesanges sind hiermit freundlichst eingeladen. 15221

Der Vorstand.

Ein neuer, leichter **Mehrgewagen** zu verk. Vehrstr. 8. 6569

Dr. med. Martin Berlein,

pract. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer,

Abelhaidsstraße 42.

Sprechstunden von 8—10 Uhr Morgens und mit Ausnahme des Sonntags von 3—4 Uhr Nachmittags. 24793

Atelier für künstliche Zähne.

Plombiren der Zähne etc., Zahnoperationen schmerzlos mit Lachgas. Sprechstunden 9—12 und 2—6 Uhr. 13527

O. Nicolai, gr. Burgstrasse 3.

Specialistin

für

18018

Massage und Heilgymnastik

Frau **Elise Röntz**,

Rheinstrasse 17, I. Etage, Sprechstunde 3—4 Uhr.

!Gardinen!

Eine leistungsfähige Fabrik hat mir den Verkauf ihrer **englischen Tüll- und Zwirn-Gardinen** übertragen und empfehle ich dieselben zu **außergewöhnlich billigen Preisen**. Auch **Rouleaux-Stoffe** in allen Breiten.

Karl Perrot, Elsässer Zeugladen, 11489
1 Mühlgasse 1.

Drell- und Sommer-Hosen

in größter Auswahl, schöne Muster, sowie **Militär-Drellhosen**, **Sommer-Joppen** in 6 verschiedenen Sorten, **Knaben-Anzüge** vom kleinsten an, **Herren-Anzüge**, **weiße und farbige Hemden**, **Arbeitshemden** und **Rittel** zu den bekannt billigsten Preisen bei 13998

A. Görlach, 27 Mehrgergasse 27.



„Meissen-Patent“.

Die vollkommenste u. praktischste Nähmaschine, ganz aus bestem Stahl gearbeitet, sehr elegant und solid ausgeführt, gänzlich geräuschlos und leicht gehend, — erhielt auf der

Weltausstellung zu Amsterdam 1883 den

höchsten Preis

auf deutsche Fabrikate.

Alleinige Niederlage bei

Fr. Becker, Mechaniker,

10120

7 Michelsberg 7.

Geschäfts-Verlegung.

Mein **Herren-Garderobe-Geschäft** nach **Maack** habe von **Tammsstraße No. 9** dahin **No. 25** verlegt.

Wiesbaden, 1. April 1885.

C. Lamberti.

Reich assortirtes Stofflager in deutschen, französischen und englischen Fabrikaten. 5823

800 Biergläser (neue Mische) und eine große **Küchenanrichte** zu verkaufen im „**Rothen Haus**“, Kirchgasse 40. 14365

Vertretung.

Für Wiesbaden und Umgegend sucht eine franz., gut eingeführte

Champagner-Marke

ersten Ranges einen Vertreter.

Tüchtige Leute, die auch in höheren Kreisen Zutritt haben wollen ihre Offerten einsenden unter **B. 5340** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. Main.** (F. à 127/6.) 44

Une dame française,

ayant diplôme et bons certificats, offre ses services à bas prix pour une partie de la journée. Écrire sous chiffres **X. X.** à l'Exp. 14756

Gründlichen Unterricht im Klavierspiel, Gesang und in der Theorie erteilt

A. Schliebner, Königl. Musikdirector, Sellmundstraße 15. 8799

Eine Wäscherin, die saubere Wäsche zu mäßigem Preise pünktlich liefert, kann noch einige Kunden annehmen, da ihr solches durch Wegzug abgegangen sind. Näh. Stiftstraße 14, Hinterhaus, Part. 15210

Vier Ansätze Mehlwürmer zu haben Stiftstraße 20. 15304

Immobilien Capitalien etc.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkaufs-Vermittelung von Immobilien jeder Art. Vermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslökalen. Hauptagentur d. Feuerverf.-Gesellsch. „Deutscher Phönix“. „Frankf. Lebensversicherungs-Gesellschaft.“ 1984

An- & Verkauf von Gütern, Villen, Häusern, Bauplätzen etc., sowie Parzellierungen und Hypotheken-Geschäfte besorgt nach den besten Erfahrungen

Fr. Mierke, kleine Burgstrasse 5. 7755

Schöne Villen, Geschäfts- u. Badehäuser

in guten Lagen zu verkaufen. Näheres bei **Chr. Falker**, Saalgasse 5. 16857

Ein 2—3stöckiges Haus, am liebsten mit etwas Garten, in guter Lage zu kaufen gesucht. Anzahlung kann nach Belieben geleistet werden. Gef. Offerten unter **B. 24** an die Exped. erbeten. 14772

Größeres Haus in bester Lage, zu allen Geschäften geeignet, sofort preiswürdig zu verkaufen. Gef. Offerten unter **F. J. 75** an die Exped. d. Bl. erbeten. 12897

Herrschafts- und Geschäftshaus, groß, solid und der Neuzeit gemäß gebaut, für **Weinhändler, Bäcker** etc. passend, im südlichen Stadttheile, ist besonderer Umstände wegen bei **30,000 Mk.** An- und jährlicher Abzahlung mit **11 2/3 % Kapital-Anlage** zu verkaufen durch

Fr. Mierke, kleine Burgstraße 5. 9075

Villa mit Garten und Stallung 248

wegen Wegzug zum Verkauf ausgebaut. **V. V.** Exped.

Villa Nerothal 7, 10 Zimmer mit allem Zubehör, Garten, zu verkaufen oder auf längere Zeit zu vermieten. 11631

Haus in belebter, alter Stadtlage, mit **grossem, theilbarem Laden** nebst **Werkstatträumen**, ist unter soliden Bedingungen zu verkaufen durch

Fr. Mierke, kl. Burgstrasse 5. 14773

Landhaus mit gr. Garten, für 1 auch 2 Familien passend, für **32,000 Mk.** zu verkaufen, event. auch zu vermieten. Näh. Taunusstraße 7 im „Reise-Bureau“. 9583

Eliabethenstraße (Süd-Seite),

feines **Herrschaftshaus** mit schönem Obstgarten, zu jedem Geschäftsbetriebe passend, auch für möblierte Wohnungen geeignet und sehr rentabel, unter günstigen Bedingungen zu verl. Näh. bei **J. Chr. Glücklich**, Nerostraße 6. 4562

Landhaus in der Viebricherstraße zu verl. Näh. Exped. 5790

Villa mit 8 Zimmern, Zubehör, Garten und herrlichem Rundblick, für **50,000 Mk.** zu verkaufen durch **Fr. Mierke**, kleine Burgstraße 5. 13218

Ein am Curpark gelegenes, massiv gebautes und sehr gut erhaltenes **Landhaus**, enthaltend 10 Zimmer, Küche etc., nebst schönem Garten ist billig zu verkaufen. Offerten unter Chiffre **G. E. 225** an die Exped. d. Bl. erbeten. 11855

Villa im neuesten Styl, solid und practisch gebaut, mit 2 Salons, 10 Zimmern etc., ist zu verkaufen durch **Fr. Mierke**, kl. Burgstrasse 5. 11491

Ein **Landhaus** im **Nerothal** ist zu verkaufen. Näheres Rheinstraße 70, Parterre. 10088

Haus, rentabel, Mitte der Stadt, zum Wirtschaftsbetriebe geeignet, ist zu verkaufen durch

Fr. Mierke, kleine Burgstraße 5. 12374

Elegante Villa, Nerothal 35 (Süd-Seite), mit allem Comfort der Neuzeit eingerichtet, zu verkaufen event. zu verm. N. bei **J. Chr. Glücklich**, Nerostraße 6. 4563

Ein **Herrschaftshaus** mit großem Hof und Garten, beste Lage und unmittelbare Nähe der Bahnhöfe, zu jedem Geschäft, auch Hotel garni geeignet, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten zu richten sub **A. 4469** an **Rudolf Mosse, Wiesbaden.** 4133

Haus, nahe der Rheinstraße, eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör **frei rentirend**, mit **10,000 Mark** Anzahlung zu verkaufen durch

Fr. Mierke, kleine Burgstraße 5. 13221

Baupläze an der Mainzer- und Augustastraße zu verkaufen. Näh. Exped. 8443

5000 Mk. auf 1. Hypoth. zu 5% zu leihen gef. N. Exp. 15526

15,000 Mark werden auf gute, zweite Hypothek zu leihen gesucht. Offerten unter **M. 100** an die Exped. 15201

Capitalien auf 1. und solide 2. Hypotheken.

C. H. Schmittus, Rheinstraße 17, neben d. Post. 247

12—15,000 Mk. sind zu 4 1/2 % Zinsen gegen hypothekarische Sicherheit (bis zu 2/3 der feldgerichtlichen Lage) auszuliehen. Näh. Exped. 15321

Capitalien auf solide Hypotheken stets zur Hand. **Carl Wolff**, Weilsstraße 5. 485

Wohnungs Anzeigen

Gefuche:

Ein Beamter, früherer Kaufmann, sucht auf 1. October die **Verwaltung** eines **Herrschafts-** oder **Miethhauses** gegen freie Wohnung zu übernehmen. Gef. Offerten unter **L. H. B.** an die Expedition d. Bl. erbeten. 15275

Eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör, in Mitte der Stadt, wird auf 1. October zu miethen gesucht. Gef. Offerten mit Preisangabe bittet man unter Chiffre **F. S. 228** in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 15554

Eine Dame sucht eine Wohnung von 3 Zimmern in guter Lage. Näh. **Moritzstraße 24**, Bel-Etage. 15581

Zu der Nähe des Waldes,

in einer Villa mit Garten, wird eine möblierte Wohnung von 4—6 Zimmern mit Küche für die Sommermonate zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **A. Z. 99** an die Exped. d. Bl. erbeten. 15103

Wohnung von 5 ger. Zimmern und a. Zubehör (im 1. oder 2. Stock) im Preise von circa 1000 Mark, in nächster Nähe der Rheinstraße auf 1. October zu miethen gesucht. Offerten unter **A. E. 49** an die Exped. erbeten. 14418

Angebote:

Elisabethenstraße 10

sind möblierte Wohnungen mit und ohne Küche, sowie einzelne Zimmer zu vermieten. 14744

Elisabethenstraße 13 sind schön möblierte Zimmer, auf Wunsch mit Pension, zu vermieten. 9081

Elisabethenstraße 15 (Süd-Seite) sind elegante und gesunde Wohnungen im 2. Stock von 5 Zimmern zu vermieten. Näh. bei J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6. 4564

Friedrichstraße 33 ein möbliertes Zimmer nebst Schlafcabinet an einen Herrn zu vermieten. Näh. das. 1 Tr. h. links. 13720

Selenenstraße 18, Vorderhaus, eine Wohnung von drei Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Parterre. 8321

Hellmundstraße 11 ein gr., fr., möbl. Zimmer zu verm. 5137

Herrngartenstraße 1a, 3. Stock, schöne, neue, möblierte Zimmer zu vermieten. 8857

Kapellenstraße 33 sind im Dachstock 3 oder 4 schöne Zimmer mit großer Kammer, Küche und Zubehör auf 1. Juli billig zu vermieten. 14331

Villa Kapellenstrasse 42a vom 1. Juli die Wohnung, Hochparterre, 6 Zimmer mit 2 Balkons, Badestube, 3 Mansarden zc., Garten zu vermieten. 20930

Karlstraße 18 ein gutmöbl. Parterre-Zimmer zu verm. 13386

Kirchgasse 14, 1 St. h., möblierte Zimmer zu verm. 14643

Kirchgasse 23, Bel-Etage, ein möbl. Zimmer zu verm. 11199

Mainzerstrasse 6,

2. Gartenhaus, Bel-Etage, möblierte Zimmer mit Pension (Aussicht auf die Frankfurterstraße) zu vermieten. 4974

Villa Mainzerstrasse 17, 10 Zimmer, neu hergerichtet,

6 Mansarden zc., mit Garten an eine Familie per 1. Juli cr. auf mehrere Jahre zu vermieten.

Näheres beim Gärtner daselbst. 14389

Mainzerstraße 24 eine möblierte Parterre-Wohnung zu Anfang Juli zu verm. 14785

Marktstraße 14, II, Eingang Ellenbogengasse, ein großes möbliertes Zimmer mit freier Aussicht zu vermieten. 14470

Mühlgasse 2 ist der 2. Stock, bestehend aus 5 schönen, geräumigen Zimmern nebst allem Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 14890

Nicolastraße 1 möblierte Zimmer. 15377

Parkstrasse 23 hoch elegante Villa mit Stallung zu vermieten. 2627

Taunusstraße 47 ist die Bel-Etage möbliert mit Küche sofort zu vermieten. 13598

Weißstraße 16, 1 St., sind ein bis zwei schön möblierte Zimmer zu vermieten. 15583

Möblierte I. Etage, 5-6 Zimmer (Salon mit Balkon), große Küche und Mansarden, zu vermieten Rheinstraße 17. 7323

Möbl. Wohnung m. od. ohne Küche z. v. Rheinstraße 33. 10156

Möblierte Etagen mit Küche, comfortable Einrichtung, gr. Balkon, zu verm. Adelhaidstraße 16. 5129

Möbl. Zimmer zu allen Preisen in verschied. Stadttheilen (wochen- und monatlich) zu verm. Gratis-Auskunft in der Ann.-Exped. Webergasse 37 (Cigarrengesch.). 12223

Möblierte Zimmer für Familien oder einzelne Personen in prachtvoll gelegenen Landhause, umgeben von großem, schattigem Garten, 3 Minuten vom Kochbrunnen und Curhaufe entfernt. Näheres Expedition. 15051

Möblierte Zimmer, kühl gelegen, zu vermieten Albrechtstraße 33. 14979

Mehrere möblierte Zimmer mit oder ohne Pension sind preiswürdig zu vermieten Taunusstraße 55, 1. Etage. 15200

Drei schöne Zimmer mit Pension, Hochparterre, in bester Lage, dicht am Curpark, sind frei geworden. Näh. Exped. 25392

Sogleich zu vermieten 1 auch 2 gut möblierte, große Parterre-Zimmer u. f. w. Selenenstraße 7. 15376

1-2 möblierte Zimmer zu verm. Taunusstraße 28, 2 St. 15363

Ein freundlich möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Moritzstraße 30, eine Treppe hoch rechts. 13900

Ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Faulbrunnenstraße 9, 2 Treppen hoch rechts. 15249

Möbliertes Zimmer zu verm. Hermannstraße 12, 3 St. 11550

Ein möbl. Zimmer zu verm. verl. Hellmundstraße 1e, P. 9182

Möbl. Zimmer mit Pension Römerberg 32, 1 St. 10132

Möbl. Zimmer Friedrichstraße 10. 4791

Eine kleine, möblierte Stube auf 1. Juli zu vermieten Adlerstraße 9, Hinterhaus, 1 Treppe links. 15388

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Mauritiusplatz 3. 13948

Ein schön möbliertes Zimmer zum 1. Juli zu vermieten Oranienstraße 2, 2 Stiegen hoch. 14163

Ein kleines, möbliertes Zimmer ist auf 1. Juli an einen Herrn per Monat für 12 Mk. zu vermieten Mauergasse 3/5, 1. 14940

Zum 1. Juli wird ein lustig gelegenes, freundliches Zimmer zu civilem Preise frei. Näh. Exped. 15127

Schön möbl. Zimmer zu verm. Selenenstraße 20, 2 St. 15308

Arbeiter erh. Kost u. Logis Grabenstraße 24, Kleidergesch. 24613

Zwei reinliche Arbeiter erh. Kost u. Logis Adlerstr. 43. 15295

Land-Aufenthalt.

Meine in **Rassau im Lahnthale** gelegene Villa mit prächtiger Aussicht und großem, schattigem Garten empfehle Allen, welche einen **angenehmen Lust-Curort** besuchen wollen.

Wald mit Promenadenwegen 5 Minuten vom Hause. —

Junge Mädchen oder Knaben nehme gerne in meiner Familie während des ganzen Jahres und auch in der **Ferienzeit** auf. — Beste Verpflegung, mäßige Preise.

Die hiesige Kaltwasser-Heil-Anstalt bietet Gelegenheit zu Bädern jeder Art.

Nach Bad Ems 10 Minuten Eisenbahnfahrzeit.

Frau Sanitätsrath Dr. Runge. 13616

Die Bel-Etage

meiner **Villa Rheingrafenstraße 20** in der Nähe der Haltestelle **Bad-Kreuznach**, 5 Minuten vom Curgarten entfernt, bestehend aus 5 Zimmern, 1 Salon, Küche, Vorrathskammer, Mansarden, Speicher, Keller und nach Wunsch Mitbenutzung des Gartens, ist sofort oder auch für später zu vermieten.

Ludwig Schlosstein. 14009

„Villa Carola“,

3204

Familien-Pension,

4 Wilhelmstraße 4.

Familien-Pension

Taunusstrasse 9, II rechts. 14340

Pension „Villa Margaretha“,

Gartenstraße 10.

15517

Pension. Villa Prince of Wales.

Frankfurterstraße 16.

11233

Familien-Wohnungen und einzelne Zimmer.

Rosenstrasse 5

angenehme Familien-Pension.

12923

Pension „Villa Sara“,

Mainzerstraße 2 u. Frankfurterstraße 7.



Waschen,
Färben
und
Faconniren
der
Filz-,
Seiden-
und
Stroh-
hüte
prompt
und solid.

Linoleum

in bester Qualität, 2 Meter breit, à 7 Mt.

Abgepaßte Linoleum-Vorlagen, 70 Ctm. breit, 90 Ctm. lang, à Stück 3 Mt., empfehlen als besonders billig

S. Guttmann & Co.,
8 Webergasse 8.

113

Adolf Kling,

2 Kirchgasse 2,

empfehlte in großer Auswahl seine anerkannt vorzüglichen

Herren-Hüte

aus der bestrenommierten Fabrik von Ph. Möckel, Homburg v. d. Höhe.

Specialität:

Nur 40 Gramm schwere modisfarbige Filzhüte.

Strohhüte in reicher Auswahl zu bedeutend ermäßigten Preisen. 15525



**Blumen-
und
Pflanzenkübel,**
bestes Fabrikat,

empfehlte

Louis Zintgraff, vorm. Fr. Knauer,
8249 13 Neugasse 13.

Arbeiter-Kaffee-Schänke in Wiesbaden.

Der Tag neigt sich zu Ende. Ueberstanden wäre für heute Mühe und Arbeit: der Mensch, der vielgeplagte, sucht Ruhe und Erquickung für Leib und Seele. Die Bureaux entleeren sich, die Magazine sind geschlossen, das Handwerk ruht. Ruhe und Abendkühle locken das bedürftige Menschenkind in traulichen Familienkreis, in's frische Grün, in gemüthlichen Verein, oder auch auf einsame Pfade, je nach Bedürfnis, Geschmack und Möglichkeit. Wohl Dem, der für die kurze Spanne Zeit findet, was er sucht, und mit dankbarem und erquicktem Geiste dem kommenden Tag mit seinen Anforderungen entgegen gehen kann. Ja, wohl Dem!

Ist Jedem eine Stunde der Erholung, ein trauliches Heim, ein sorgenfreier Gang durch Gottes schöne Natur bescheert, ein Abend der Ruhe und Freude, ein kräftiges Mahl, ein menschenwürdiger Trunk nach einem heißen, mühevollen Tag?

Nach Nord, Süd, Ost und West erheben sich in unserer Stadt neue Gebäude aller Art. Wir sehen Maurer und Zimmerleute von früh bis spät, in Hitze und Kälte, in Wind und Wetter unermüdet in schwerer Arbeit. Festen Schrittes stehen sie auf den Gerüsten, das verrichtend, was ihnen übertragen ist, und die schwielige Hand, das sonnenverbrannte Gesicht

zeugen von Fleiß und Ausdauer. Schlägt endlich die willkommene Feierabendstunde, so wird das Geräthe bei Seite gelegt und die Leute verschwunden nach allen Richtungen. Der Ehemann sucht seine Wohnung auf, und wohl ihm, wenn dort Weib und Kind den Vater begrüßen, und wenn liebende Hände für ihn gesorgt haben, während er erworben hat, was noth thut.

Aber wo bleibt der jugendliche Arbeiter, der Geselle, der Lehrling? Auch seine Seele verlangt nach Gemüthlichkeit, sein ermüdetes Körper nach Stärkung, nach passender Speise und Trank für wenig Geld. Wo in unserer Stadt öffnet sich ein trauliches Heim für ihn, der vielleicht in weiter Ferne seine Eltern hat, die sorgenvoll seiner gedenken. Im „Vereins-haus“ findet der Wanderer, was er sucht und bedarf, aber der regelmäßige Arbeiter — wo findet er sein Tischlein gedeckt? — Nirgends. Er begibt sich in ein Local, das am billigsten ist. Er trinkt Bier und Schnaps, weil das am wenigsten kostet. Er hört und sieht Dinge, die wenig geeignet sind, sein Herz zu veredeln, sein Gemüth auf den Weg der Gottesfurcht zu leiten.

Wie oft wird so ein junges Leben im Rausche hingerissen zu Nothheiten und Schandthaten, die dann den Grundstein zu seinem Unglück legen, die keine Reue und keine Sühne kann ungeschehen machen! — Wo schläft er? — Die wenigen Pfennige in seiner Tasche reichen nicht, um sich ein anständiges Local zu verschaffen; er begnügt sich mit einer Schlafstelle, deren Schatten- und Nachtseiten nicht unbekannt sind. Den anderen Morgen schlenkert er matt und freudlos, mit belastetem Gewissen und traurigem Gemüthe an seine Arbeit.

Wie ist zu helfen?

Unter Leitung des Herrn Polizei-Präsident von Strauß, der diesen Nothstand richtig erkannt, ist ein „Verein zur Bekämpfung des Mißbrauchs geistiger Getränke“ zusammengetreten, an welchem sich über 300 Männer theilhaft haben. Das Streben dieses Vereins ist, ein Heim zu gründen, das dem Arbeiter Alles bietet, was ihm heilsam und nothwendig ist. Ein reinliches, gemüthliches Local soll für ihn eröffnet werden; eine kräftige Tasse Kaffee, wie er es „von Müttern“ gewöhnt ist, Brod, Butter, Käse, auch Fleisch, Suppe, Bier und Wein, wenn auch in bescheidenstem Maßstabe; Alles soll er gut und billig bekommen können. Ein Geist des Wohlwollens, der Ordnung, der guten Sitte und lauterer Gottesfurcht muß dem Besucher wohlthunend entgegenwehen, und dieser gute Geist kann von Niemand anders ausgehen, als von einem wackeren Ehepaar, das verständnißvoll und hingebend, geleitet durch höhere Beweggründe, seines Amtes wartet.

Der junge Arbeiter will aber nicht nur seinen Durst und Hunger stillen, er ist strebsam, lebenslustig, lern- und wißbegierig, darum mag neben dem Speiselocal ein Zimmer sein, in dem er gute Lectüre findet, Zeitungen, Zeitschriften, vielleicht auch einfache Spiele zum Zeitvertreib nach gethauer Arbeit.

Als Zukunftsgebäude wäre auch ein kleines Kleidermagazin in's Auge zu fassen, wo der Arbeiter gut und billig bekommen kann, was er bedarf.

Solche segensreichen Einrichtungen sind bereits in Kassel, Bremen, Hamburg und anderen Städten in's Leben getreten und haben sich als gut bewährt; es wäre an der Zeit, daß wir diesem guten Beispiel folgten.

Sollen wir unsere Männer allein arbeiten lassen? Ist es nicht Pflicht für jede Frau, kräftig mit Hand anzulegen und mit Wort und That bei dieser guten Einrichtung, die in das Elend so tief eingreift, mitzuwirken?

Wir sind Ehefrauen und Mütter und insofern am besten in der Lage, das hohe Glück bemessen zu können, einen Gatten zu besitzen, dessen Zeitpunkt und Heimath in der Familie wurzelt. Vielleicht haben wir auch Söhne in der Ferne, um die das Herz bangt und sorgt, und empfinden deshalb um so tiefer die Lage der jugendlichen Fremdlinge. Es gilt, durch segensreiche Einrichtungen den Grund zur Heranbildung tüchtiger Menschen, gesunder, fester Charaktere, den Grund zu künftigen Familienglück und dauerndem Heile zu legen.

Sollen wir müßig am Markte stehen, während unsere Männer sich mühen, einen würdigen Gedanken ins Leben zu rufen? — Es könnte uns sollte längst hier eine Kaffee-Schänke im Gange sein. Wo fehlt es? Erstens an einem passenden Local, zweitens an zureichendem Capital. Warum Letzteres? — weil in unserer Stadt zu viel gewollt und erbeten wird? — Nein, der Grund liegt darin, daß dies tiefe Bedürfnis noch nicht zum vollen Bewußtsein der Bevölkerung getreten; sobald dies aber in ganzem Umfange geschehen ist, wird es weder am Einen noch Anderen fehlen. Daß dies bald geschehe, dazu mögen diese Zeilen mithelfen, und bewirken, daß recht viele Frauenherzen dieser Nothstand bewege und je nach Kraft, Zeit und Begabung sich zur Mithilfe bereit erklären.

Eine Mutter.

Einladung zum Abonnement.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ — gegründet 1852 — umfaßt gegenwärtig einen Leserkreis von über

— 8000 Abonnenten —

und darf sich somit nicht nur das älteste und eingebürgertste, sondern auch das am meisten verbreitete Local-Blatt der Stadt Wiesbaden nennen.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ erscheint täglich mit Ausnahme des Montags und bringt, außer den Veröffentlichungen der hiesigen Bürgermeisterei, alle sonstigen amtlichen Bekanntmachungen, Marktberichte, Verlosungen, die tägliche Fremdenliste, Fremdenführer, Theaterzettel, Civilstands-Register, Eisenbahn- und Post-Tarife, Witterungsberichte, Geldcourse u. u.

Der redactionelle Theil des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält stets die neuesten Berichte über locale Tages-Ereignisse, Referate über öffentliche Regierungs- und Gerichtsverhandlungen, über die Sitzungen der städtischen Körperschaften, das Vereinswesen u.; den Vorgängen auf den Gebieten der Kunst, Musik und Literatur widmet der redactionelle Theil des „Wiesbadener Tagblatt“ besondere Sorgfalt und gibt außerdem seinen Lesern ein übersichtliches Bild über die wichtigsten Ereignisse innerhalb des deutschen Reiches, namentlich auch ein kurzes Resumé der Verhandlungen des preussischen Landtages und des deutschen Reichstages.

In seinem Feuilleton bietet das „Wiesbadener Tagblatt“ seinem Leserkreise stets eine ansprechende Novelle, Plaudereien, Biographien, wissenschaftliche und gemeinnützige Aufsätze und Miscellen.

Der vierteljährliche Abonnements-Preis des „Wiesbadener Tagblatt“ beträgt hier in Wiesbaden Mark 1.50; Bringerlohn in's Haus 35 Pfennig.

Der Insertions-Preis beträgt für die einmal gespaltene Garmond-Zeile 15 Pfg.; Preis-Ermäßigung tritt ein bei:

3maliger Wiederholung derselben Anzeige in kurzen Zwischenräumen	10 %
4—6maliger	20 %
7maliger und öfterer	25 %

Reclamen werden mit 30 Pfennig für die einspaltige Petitzeile berechnet. — Einzelne Nummern und Belege 10 Pfennig. Letztere können nur geliefert werden, wenn bei Aufgabe des Inserats bestellt. — Beilage-Gebühr Mark 15 u. d. Postspesen pro Beilage. — Nachfrage-Gebühr 10 Pfennig. — Offerten-Gebühr 50 Pfennig.

Zur Veröffentlichung von

Anzeigen aller Art

daher das „Wiesbadener Tagblatt“ von allen in Wiesbaden und der Umgegend erscheinenden Local-Blättern das geeignetste und billigste und sichert durch seine starke Verbreitung in allen Schichten der Bevölkerung den besten Erfolg.

Bestellungen auf das mit dem 1. Juli 1885 beginnende neue Quartal beliebe man für

hier bei der Expedition, Langgasse 27,
auswärts bei den zunächst gelegenen Postämtern zu machen.

Außerdem haben wir an den größeren Nachbarorten Filial-Expeditionen errichtet und zwar in:

Biebrich-Mosbach	bei Theodor Roemer, Untergasse 7,
Bierstadt	„ Friedrich Bing,
Dohheim	„ Ortsdiener Becker,
Erbenheim	„ Ortsdiener Stahl,
Rambach	„ Frau Schlink & Co., Haus No. 80,
Schierstein	„ Conrad Speß,
Sonnenberg	„ Christ. Wiesenborn;

daselbst werden Bestellungen auf das „Wiesbadener Tagblatt“ zum Preise von Mark 1.93 pro Quartal incl. Bringerlohn, jederzeit entgegengenommen.

Die Angaben von Wohnungsveränderungen innerhalb der hies. Stadt bitten wir, um eine prompte Zustellung des Blattes ermöglichen zu können, bei der Expedition, Langgasse 27, — nicht bei den betreffenden Zustellungsboten — erfolgen zu lassen.

Die Redaction.

Canalrahmen mit Platten und Rößen,
Lamin-Thüren und -Schieber,
getheerte Abtrittsrohren,
kottische Ständelrohren u.

empfehl.
15603 Hch. Adolf Weygandt,
36 obere Webergasse 36.

An- und Verkauf von neuen und getragenen
Kleidern, Möbel, Koffer u.
Aug. Görlach, 27 Webergasse 27. 14591

Bügeldecken!

Grau per Stück 2 Mk. 50 Pfg.

Weiß „ „ 4 „ —

15606 Michael Baer, Märkt.

Alle Diejenigen, welche noch Forderungen an das am 4. Juni verstorbene Fräulein Rougier zu machen haben, werden gebeten, dieselben in den nächsten 8 Tagen im „Paulinenstift“ abzugeben.
15634

Bekanntmachung.

Donnerstag den 25. Juni c. Vormittags 11 Uhr sollen auf dem Rehrich-Lagerplatz hinter der Gasfabrik 300 Karren Hauslehrich, 200 Karren Straßenlehrich, 180 Karren Lauberde, 550 Rgr. Alteisen, 300 Rgr. Lampen, 900 Rgr. Papier, 3300 Rgr. braune Glascherben, 1400 Rgr. weiße Glascherben öffentlich versteigert werden.

Wiesbaden, 19. Juni 1885. Die Bürgermeisterei.

Submission.

Die Herstellung von **Cement-Trottoirs** in der **Querstraße** soll im Submissionswege vergeben werden. Die Bedingungen liegen im Rathhause Marktstraße 5, Zimmer No. 30, in den Vormittags-Dienststunden zur Einsicht offen. Offerten sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum Submissions-Termin, **Dienstag den 23. Juni c. Vormittags 11 1/4 Uhr**, an mich einzureichen.

Wiesbaden, 18. Juni 1885. Der Stadt-Ingenieur.
Richter.

Bekanntmachung.

Montag den 22. Juni d. J. Mittags 12 Uhr wird auf freiwilliges Anstehen in dem Pfandlokale Kirchgasse No. 30 dahier ein **Pianino** öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 20. Juni 1885.
259 Eschhofen, Gerichtsvollzieher.

Curhaus zu Wiesbaden.

Sonntag den 21. Juni, Nachmittags 3 1/2 Uhr beginnend
(bei günstiger Witterung):

Grosses Gartenfest.

Drei Musikcorps.

Ca. 4 Uhr Nachmittags:

Wett- und Kunstfahren

des **Gauverbandes No. 9 Frankfurt a. M.** des **Deutschen Radfahrer-Bundes** und des **Wiesbadener Cycle-Clubs.**

a) Corso sämtlicher Fahrer um den Weiher; b) Clubrennen; c) Gauverbandsrennen; d) Kunstfahren; e) Hinderniss-Rennen. Nach dem Hinderniss-Rennen: Vertheilung der von der Cur-Direction und dem Wiesbadener Cycle-Club gestifteten Preise.

Doppel-Concert. — Illumination. — Electriche Beleuchtung.

Grosses Feuerwerk.

Eintrittspreis 1 Mk. pro Person. — Eingang durch das Hauptportal.

Der Cur-Director: F. Heyl.

Letzter Zug nach Mainz und Frankfurt: 10 Uhr 20 Min.

Letzter Zug in den Rheingau: 9 Uhr 52 Min.

Curhaus zu Wiesbaden.

Auf vielseitigen Wunsch

(nur bei günstiger Witterung)

Dienstag den 23. Juni:

Rheinfahrt mit Musik
(Extra-Dampfsboot)

nach

Assmannshausen-Rheinstein-Niederwald-Rüdesheim.

Besichtigung des National-Denkmals.

Benutzung der Zahnradbahn Niederwald-Rüdesheim.

Abfahrt von Wiesbaden, Bahnhof d. Rheinbahn: 7 Uhr 10 Min.

Abfahrt des Extrabootes von Biebrich: 7 1/4 Uhr.

Curgäste und hiesige Einwohner, welche sich an dem Ausflug betheiligen wollen, belieben die für die Eisenbahn- und Dampfsboot-fahrt, sowie Zahnradbahn für ihre Person nöthigen Billets, sowie die Dinerkarten (Niederwald) bis **spätestens Montag den 22. d. M. Vormittags 12 Uhr** an der städtischen Curkasse zu lösen.

Preis des Billets (incl. Diner ohne Wein) **6 Mark** pro Person.

Alles Nähere durch **Prospecte** im Curhause.

Die Curdirection behält sich vor, die Fahrt, je nach Theilnehmerzahl, abzusagen, nimmt aber nur eine gewisse Anzahl Theilnehmer an; es empfiehlt sich daher die **baldige** Lösung der Karten an der Hauptkasse im Curhause. **Nur** an der **Curkasse** gelöste Billets berechtigen zur Theilnahme.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Täglich sind frische, schöne Erdbeeren zu haben Geisbergstraße 36. 15643

Holzversteigerung.

Dienstag den 23. Juni Morgens 10 Uhr kommen im hiesigen Gemeindevald District **Dshenhaag**

155 Stück schälene Stangen II. Classe,

105 " " III. "

500 " " Wellen

zur Versteigerung.

Georgenborn, den 16. Juni 1885. Der Bürgermeister.
379 Kossel.

Jagd-Verpachtung.

Freitag den 26. Juni c. Vormittags 10 Uhr wird die Jagd in der hiesigen Gemarkung auf 6, je nach Belieben auf 12 Jahre in dem Gemeindezimmer öffentlich verpachtet.

Die Gemarkung enthält:

1507 Morgen Ackerland und Wiesen und

1496 " Wald.

Esch, den 19. Juni 1885.

Der Bürgermeister.

379

Ries.

Termin-Kalender.

Montag den 22. Juni, Vormittags 10 Uhr:

Einreichung von Submissionsofferten auf die Neupflasterung des östlichen Trottoirs nebst Rinne auf dem Römerberg, in dem hiesigen Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 30. (S. Tgl. 141.)

Versteigerung der zu dem Nachlasse des Eisenbahn-Secretärs Julius Gohl gehörigen Mobilien etc., in dem Hause Nerostraße 46 dahier. (S. h. Bl.)

Versteigerung von circa 4 Ballen Kaffee, in dem Hause Schulgasse 10, Ecke der Kirchgasse. (S. heut. Bl.)

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Personen, die sich anbieten:

Eine **Näherin** empfiehlt sich im Ausbessern, Kleiderändern und Maschinennähen. Näh. Steingasse 21, Stb., 1 Tr. 15617

Ein geübte **Maschinen-Näherin** und eine gute **Tailleur-Arbeiterin** sofort gesucht Zahnstraße 8, Parterre. 15615

Einem gebildeten, älteren Herrn

wünscht eine ebenbürtige Dame mit

Einkommen in fl. gut eingerichteter

Häuslichkeit den Haushalt zu führen oder freies

Logis gegen Bedienung. Gef. Offerten unter G. A.

an die Exped. d. Bl. erbeten. 14721

Empfehle: 1 bürgerl. Köchin, 2 Hausmädchen, 1 Ladenmädchen

u. 2 Mädchen als allein. A. Eichhorn, Schwalbstr. 55. 15648

Ein wohlgezogenes, in allen Hausarbeiten erfahrene

Mädchen aus der Provinz Sachsen sucht Stelle als Zimmer-

mädchen oder Mädchen allein. Dienstantritt kann event. sofort

erfolgen. Näh. Moritzstraße 23, Hinterhaus, Parterre. 15649

Ein Fräulein, im Kochen und Haushalt erfahren, sucht Stelle

auch zu einer leidenden Dame. Off. J. A. 40 postlagernd. 15655

Ein feineres Mädchen aus achtbarer Familie, 20 Jahre alt,

wünscht Stelle zu Kindern oder bei einer Dame. Salair wird

vorläufig nicht beansprucht. Gef. Offerten unter A. S. 1562

postlagernd Wiesbaden erbeten. 15625

Ein junges, französische

Schweizerin sucht Stelle

als Bonne bei jüngeren Kindern.

Näh. Exped. 15638

Ein Fräulein aus guter Familie, im

Nähen und in der Haushaltung be-

wandert, sucht Stelle zu Kindern oder als Stütze

der Hausfrau. Es wird mehr auf gute Behand-

lung als hohen Lohn reflectirt. Näh. Expedi-

tion d. Bl. 15601

Zwei Mädchen, w. perf. feinsürgerl. kochen können und

solche, w. der einfach bürgerl. Küche selbstständig vor-

stehen können, f. Stellen d. Fr. Schug, Hochstätte 6. 15670

Eine gewandte, gefakte Person, welche schon mehrere Jahre

am Büffet thätig war und gute Zeugnisse besitzt, sucht ähnliche

Stelle durch Ritter's Bur., Taunusstraße 45, Laden. 15678

Zwei Mädchen von 15 und 16 Jahren, zu allen häuslichen Arbeiten willig, f. Stellen d. Fr. Schug, Hochstätte 6. 15672
 Ein Mädchen, welches Kocher kann und alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht auf gleich Stelle. N. Adlerstraße 24, I. 15676

Ein tüchtiges Köchin und ein braves Hausmädchen suchen Stellen. Näh. Bahnhofstraße 18, I. 15692
 Rout., gut empfohlener **Fachmann** sucht bei einem hiesigen Blatte Stelle als Local-Correspondent, Corrector, Setzer oder Annoncen-Aquisiteur. Offerten sub F. P. postl. Mainz. 15595

Ein gut empfohlener, gebildeter, junger Mann sucht Stelle zur Bedienung eines kranken Herrn. Näh. Röderallee 12, Parterre links. 15616

Ein tüchtiger Kutscher, welcher gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. Näheres Expedition. 15661

Herrschafsdienster empf. **Ritter's B.**, Taunusstr. 45, Laden. sucht Stelle. Näh. bei Herrn **Holstein** im „Karlsruher Hof“. 15608

Personen, die gesucht werden:

Ein Fräulein findet Stelle als Reisebegleiterin oder bei größeren Kindern im Ausland. Schriftliche Offerten an Kreirow, Kirchgasse 22. 15687

Eine Waschkrau gesucht Hermannstraße 4, Stb. I. 1 Tr. 15659

Ein junges Mädchen für den Tag über gesucht Schwalbacherstraße 55, Parterre rechts. 15674

Ein Kaufmädchen per 1. Juli gesucht. **A. Weber** (Ch. Rheinlaender), Wilhelmstraße 24. 15645

Mädchen

von 14-16 Jahren gesucht.

Wiesbadener Etaiol- und Metallkapsel-Fabrik. **A. Flach**, Aafstraße 3. 15208

Gesucht Hotelzimmermädchen für Hotels ersten Rangs durch Frau Schug, Hochstätte 6. 15538

Eine ältere, unabhängige Frau gesucht Adlerstraße 48. 15647

durch **Ritter's Bureau**, Taunusstr. 45, Laden. 15673

Küchenmädchen Ein reinliches Dienstmädchen sofort gesucht von **W. Müller**, Reichstraße 8 im Laden. 15656

Kinderfrau gef. d. **Ritter's B.**, Taunusstr. 45, Laden. 15673

Gesucht fogleich: 1 gelehrtes Mädchen zur Führung eines Haushaltes (Wittwer) d. **Eichhorn**, Schwalbstr. 55. 15648

Französische Bonne gesucht durch **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45, Laden. 15673

Am 1. Juli ein zuverlässiges Mädchen gesucht Michelsberg 15, 1. Stod. 15668

Gesucht eine feinsbürgerliche Köchin nach Bingen in ein feines Herrschaftshaus, Hotel-Zimmermädchen, Hausmädchen, feinere Bonne nach Mainz, tüchtige Mädchen als solche allein und gesucht zu einer einzelnen Dame ein evang. Hausmädchen, w. näh. u. bügeln kann, d. Frau Schug, Hochstätte 6. 15671

Eine selbstständige, gutbürgerliche Köchin per 24. d. Mts. gesucht durch **Fran Probator Ebert Wwe.**, Hochstätte 4. 15701

Ein junges, zuverlässiges Mädchen im Alter von 15-16 Jahren wird des Tages über zur Pflege und zum Ausfahren eines Kindes gesucht. Näheres Expedition. 15703

Gesucht sofort eine Weißzeugbeschleierin und ein Servir-Mädchen durch **Dörner's Bureau**, Mehrgasse 21. 15688

Ein tüchtiges Hausmädchen gesucht Michelsberg 10. 15695

Gesucht: Restaurationsköchin, 1 Jungfer zu einer Dame für mit auf Reisen, Mädchen für allein, Haus- und Küchenmädchen durch **Wintermeyer**, Häfnergasse 15. 15697

Gesucht zum 1. Juli eine brave, selbstständige Köchin. Gute Zeugnisse erforderlich. Näh. Dambachthal 21. 15685

Lehrling gesucht.

In ein Agentur- und Versicherungs-Geschäft wird ein gebildeter, junger Mann in die Lehre gesucht. Näheres Expedition. 15596

Tüchtige Lackirer (nur selbstständige Arbeiter) gesucht Walramstraße 25a. 15648

Tüchtiger Färbergehilfe gesucht Bleichstraße 11. 15694

Ein **Gartenarbeiter** wird auf einen Tag in der Woche gesucht Sonnenbergerstraße 42. 15610

Ein gewandter, junger Mann als Ausläufer in ein Hotel gesucht. Näh. Exped. 15642

Gesucht ein **Hausbursche** für ein Privat-Hotel. Näh. Exped. 15622

Ein **Zapfjunge** sofort gesucht. Näheres bei **J. Keller**, Schwalbacherstraße 45. 15666

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Gesuche:

Ein junger Kaufmann sucht per 1. Juli ein gut möbliertes Zimmer bei anständiger Familie. Offerten mit Preisangabe sub Chiffre **N. Z. 380** an **G. L. Daube & Cie. in Frankfurt a. M.** erbeten. (Man.-No. 9649) 10

Wohnungs-Gesuch.

In ruhigem Hause wird per 1. October in der Nähe der Wilhelmstraße eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör im Preise von 900 Mark gesucht. Gef. Offerten unter **D. G. 60** an die Exped. erbeten. 15644

Gesucht ein leeres Zimmer auf 1. Juli. Offerten unter „Zimmer“ an die Expedition erbeten. 14919

Malers-Atelier oder ein leeres Zimmer mit großem Nordlicht-Fenster, das als solches benutzt werden kann, gesucht. Offerten unter **C. N. 67** an die Exped. d. Bl. erbeten. 15490

Angebote:

Albrechtstraße 41 zwei möblierte Zimmer, Parterre, zusammen oder einzeln auf 1. Juli zu vermieten. 15658

Dohheimerstraße 5 (Gartenh.) möbl. Zimmer zu verm. 15665

Jahnstraße 4 ist auf 1. October eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie eine kleine Frontspise, Zimmer und Küche, an ruhige Leute zu verm. 15651

Langgasse 4 möbliertes Zimmer auf gleich zu verm. 15669

Rheinstraße 67 ist eine herrschaftliche Parterre-Wohnung von 4 großen Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres im 3. Stod. 15603

Röderallee 12, 2. Et., ein möbl. Zimmer zu verm. 15626

Wellrißstraße 15 ist ein freundlich möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermieten. 15633

Wörthstrasse 20 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. Taunusstraße 9, Parterre rechts. 15636

Eine elegant möblierte Hoch-Parterre-Wohnung mit 5 großen Zimmern, Vorbalkon und Garten, 2 Mansarden, Küche, Badezimmer und äußerst comfortable, ist auf Jahre dauernd zu vermieten (6 Betten). Näheres Exped. 15696

In einer Villa nahe der Wilhelmstraße und dem Park sind schön möblierte Parterre- und Bel-Etage-Zimmer mit guter Pension zu 4 1/2-6 1/2 Mark zu vermieten. N. G. 15624

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 27, 1 Stiege hoch. 15653

Ein schön möbliertes Zimmer an 1 oder 2 solide Arbeiter zu vermieten Michelsberg 5. 15684

Möbl. Zimmer zu verm. Wellrißstraße 39, 1 St. rechts. 15678

Ein unmöbliertes Zimmer mit separatem Eingang ist zu vermieten. Näh. Herrgartenstraße 13, Parterre. 15629

Ein j. Mann findet Kost u. Logis Kerostr. 24, Stb., 1 St. 15679

Ein Arbeiter findet Logis Webergasse 51, 1 Stiege. 15620

Reinl. Arbeiter erhält Kost und Logis Mehrgasse 18. 15657

Ein reinl. Arbeiter findet Schlafstelle Adlerstr. 45, 1 St. 15600

Trauer-Formulare:

Todes-Anzeigen in Brief-Format
und
als Beilage zu Zeitungen,

Visiten-Karten mit Trauerrand,
Aufdruck auf Kranzschleifen
in Schwarz und Silber,

Trauer-Papiere, Trauer-Couverts

liefert in eleganter Ausstattung die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,

Wiesbaden, Langgasse 27.

Ausstattungs-Artikel,

als:

Bettzwillische,
Barchente,
Federleinen,
Bettuchleinen,
1/2 Leinen,
Gebild,
Sandtücher,
Wischtücher,
Gläsertücher
u. f. w.,

Madapolams,
Cretonnes,
Dimitths,
Satin, Damaste,
Rouleangstoffe,
Vorhänge,
Piqués,
Piqué- und Waffel-
decken, Tischdecken
u. f. w.,

Bettdecken

empfiehlt in Ia Qualitäten zu billigen, festen
Preisen

Bl. Lugenbühl

(G. W. Winter),

20 Marktstraße 20.

Interessenten für die neuerfindenen

Harden Star Hand-Granaten

(Bestes Feuer-Löschmittel)

wollen sich an mich, den alleinigen Vertreter des Herrn
L. Dill in Frankfurt a. M., zur näheren Information wenden.

15641

Chr. Koepp,
Hellmündstraße 1k.

Blitzableiter-Anlagen

bester Construction fertigt zu billigen Preisen

15631

M. Schmidt, Dachdeckermeister,
Mauergasse 14.

Vorbeer-, Oleander- u. Granatbäume, Decorations-
Gruppenpflanzen, hochstämmige Rosen in Töpfen,
nur gesunde Exemplare, empfiehlt

15677

Joh. Scheben,
Kunst- und Gaudelsgärtner,
Walfmühlstraße.

Billig zu verkaufen

zwei sprechende Papageien, Wellenpapageien, Sonnen-
vogel, Staare, Schwarzköpfe, welsche Grasmücke, Finken jeder
Art 3 Kellerstraße 3.

15632

Feine Garzer, prima Sänger (Hohlröller) zu verkaufen
bei J. Enkirch, Albrechtstraße 23, Hinterh., 1 Stiege hoch.

Luftkurort Auerbach, Station der

schönster Punkt der Bergstrasse zwischen Darmstadt und
Heidelberg, am Fusse des Auerbacher Schlosses und Melibocus.

Hotel und Pension „zur Krone“

mit der neuen Dependence „Schweizerhaus“. Pensionspreis
von 4 Mark an pro Tag (für Wohnung, Frühstück, Diner,
Table d'hôte, Abendessen). Zu weiterer Auskunft ist gerne
bereit Der Besitzer: **Georg Diefenbach.** 43

Rothe Kreuz-Lotterie.

In der Ziehung am 28. Mai fielen in meine Haupt-Collecte
auf folgende Nummern Gewinne: 678, 796, 2268, 2311, 2374,
76994, 77033, 77041, 77043, 77076, 125415, 107186, 99158,
99143, 78722, 78725, 248039, 248130, 234040, 234401,
234221, 234248, 276106, 276131, 276156, 275830, 284334,
177310, 177353, 177432, 177469, 177511, 177525, 177551,
177567, 177681, 177740, 177747, 986, 948, welche alsbald
zu erheben bitte.

Am 30. d. beginne mit dem Loose-Verkauf der unter dem
Protectorate Sr. Majestät des Kaisers und unter Aufsicht der
Kgl. Staats-Regierung stehenden **Lotterie vom rothen
Kreuz** per Loos 5 Mk. excl. Porto und Liste, wofür
20 Pf. extra erhoben werden. Da diese Lotterie **nur Geld-
Gewinne** und ganz bedeutende Hauptgewinne à **150,000,
75,000 Mk. u. u.** im Betrage von 625,000 Mk. aufweist,
so sind die Loose in ganz kurzer Zeit vergriffen und werden mit
Aufgeld bezahlt, weshalb **sofortige Bestellung** dringend em-
pfehle. **Bad.-Bad. Classen-Loose** à 2 Mk. 10 Pf.
empfehle als **sehr beliebt** auch zur geneigten Abnahme, da
die Ziehung **nahe bevorsteht**.

Hannover'sche Pferde-Loose, Ziehung 6. Juli,
à 3 Mk. Alleinige Haupt-Collecte für Wiesbaden:

15613 **de Fallois**, Hof-Schirmfabrik, 20 Langgasse 20.

Die rühmlichst bekannten, garantirt reinen **Naturweine** der

Rhein. Wein-Compagnie Poths & Co.,

Wiesbaden,

empfiehlt zu folgenden Originalpreisen (per Flasche excl. Glas)
Niersteiner . Mk. 1.— | **Geisenheimer** Mk. 1.50
Hochheimer . " 1.20 | **Rüdesheimer** . " 1.90

(Glas wird wie berechnet zurückgenommen)

Franz Strasburger,
Kirchgasse.

15542

Nordseefischhandlung Grabenstr. 6.

Rheinfalm, Seezungen, Steinbutt, Aale,
Barben, Breien, Matjes-Färinge, ger. Flundern,
Neunaugen, Brat-Färinge und abgek. Krebse, leb.
Schildkröten, Goldfische und H. Fischneke. 15609

Zofodinischer
Medicinal-Dorsch-Leberthran
 von **H. von Gimbom, Emmerich am Rhein**,
 zweifach prämiert Amsterdam 1883,
 in Flaschen à 60 Pfg., 1 Mt. und 1 Mt. 60 Pfg.
 Derselbe eisenhaltig 1 Mt. per Flasche bei
Fr. Strasburger, Kirchgasse 12.
H. J. Viehöver, Marktstraße 23.
Louis Schild, Langgasse 3.
Ph. Reuscher, Kirchgasse 51.

207

Ich bin befreit

von dem peinigen Schmerz der Hühneraugen, ruft jetzt so
 Mancher aus, und verdanke dieses nur der **Geerling'schen**
Specialität gegen Hühneraugen und harte Haut.

Flacon mit Pinsel in Cart. nur **60 Pf.**
Depot in Wiesbaden bei Friedrich Thümmel,
 kleine Burgstraße 8. 36

Sommers Anfang.

Viel Sorgen kostet es, viel Müß' und Schweiß,
 Eh' Deine schwere Arbeit Du vollendest.
 Dasselbe fühlt das Thier, das Du verwendest;
 So lohne mit Erbarmen dessen Fleiß. 15700

Bahn-Billet nach Berlin

2. Classe für **26 Mark** zu verkaufen. Gültig bis 30. d. Mt.
 Näh. Elisabethenstraße 13. 15664

Kapellenstrasse 2 sind Umzugs halber zu ver-
 kaufen: Schlaffsofa, Rohr-
 stühle, Ausziehtisch, Waschkommode, Spiegel, Kinderbett, tannene
 Bettlade, Anrichte, Uhr, Reichentische, Stühle, Reißbrettler u.
 Gypsmodelle für Studateure, Damenkleider, Militärfleider
 und chemische Glasapparate. 15635

Wegen Mangel an Raum sind billig zu verkaufen: Tische,
 Stühle, Sessel, Schränkchen, tannene Bettstelle mit Bettwerf,
 Spiegel, Bilder u. Friedrichstraße 12, 2 Stiegen hoch rechts.
 Anzusehen Vormittags. 15605

Ein gebrauchter **Kinderwagen** ist billig zu verkaufen
 Neugasse 18, 2 Stiegen rechts. 15680

Ein gebrauchter, leichter **Fahrradstuhl** wird zu kaufen gesucht.
 Näheres in der Expedition d. Bl. 15597

Ein fast neuer **Regulirofen** ist zu verkaufen
 Philippsbergstraße 9, Bel-Etage. 15628

Unterricht.

Ein junger Jurist wünscht (möglichst auf dem Wege der Con-
 versation) das **Englische** zu erlernen, am liebsten von einer
 Engländerin. Offerten unter „**Englisch**“ an die Exp. 15618

Ein Fräulein, geprüfte Lehrerin, ertheilt **Privat-** und
Nachhülfsstunden. Beste Referenzen. Mäßiges Honorar.
 Näh. Exped. 13884

Eine staatlich geprüfte Lehrerin sucht noch einige **Privat-**
stunden zu ertheilen. Näheres Karlstraße 17. 9446

Leçons de français à très bas prix par une
Institutrice expérimentée. De 12 à 20 marks
par mois pour 1 à 2 heures par jour. Écrire
sous chiffres A. 15 à l'Expéd. 15621

Zitherunterricht gesucht. Off. **K. 100** an die Exp. 15315

Gründlichen Zitherunterricht ertheilt eine Dame.
 Näheres in der Musikalienhandlung des Herrn Schellen-
 berg, Kirchgasse 33. 19027

Zither-Unterricht

A. Goutta, Virtuos und Componist,
Tannustraße 24, 3. Et.
 ertheilt 15594

Mit einem Herrn, der Nassau und das Siegenland bereist,
 sucht sich ein **Weinproducent des Rheinganes** wegen
 Verkauf seiner selbstgezogenen Weine gegen hohe Provision in
 Verbindung zu setzen. Offerten **M. E. 50** an die Exp. 15384

Gesucht Agenten und Reisende zum Verkauf von **Kaffee**,
Thee und **Reis** an Private gegen ein Fixum von 300 Mt.
 und gute Provision. **Hamburg. J. Stiller & Co.** 15702

Ein guter **Privat-Mittagstisch** wird gesucht. Offerten
 mit Preisangabe postlagernd unter **W. S. S. 100** bis zum
 24. dieses Monats erbeten. 15599

Ein **Geschäftshaus** (Mitte der Stadt) ist Familien-Verhält-
 nisse halber preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exp. 15602

Familien-Nachrichten.

Durch die glückliche Geburt eines kräftigen
 Mädchens wurden heute erfreut

Pfarrer P. Moser und Frau.

Kaufenselden, den 18. Juni 1885. 15663

Todes-Anzeige.

Am Freitag den 19. Juni Mittags
 1 Uhr verschied nach längerem, schwerem
 Leiden unser liebes Söhnchen,

Jacob.

Wir bitten um stille Theilnahme.

Carl Finger.

Lina Finger, geb. Bücher.

15650

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß
 mein Bruder,

Martin Dorn, Weinbergaufseher a. D.,
 nach kurzem Leiden am 19. d. Mts. sanft dem Herrn
 entschlafen ist.

Anton Dorn.

Die Beerdigung findet **Montag den 22. Juni**
Nachmittags 4 Uhr vom Sterbehause, Feldstraße 17,
 aus statt. 15637

Verloren, gefunden etc.

Verloren in der Sonnenbergerstraße ein **Portemonnaie**
 mit **200 Mt.** und ein anderes mit
20 Mt. und ein **Bund Schlüssel**. Abzugeben gegen
 gute **Bolohnung** „**Villa Germania**“, Sonnen-
 bergerstraße 31. 15630

Eine **AchsenSchraube** von der Schwalbacherstraße bis in
 die Adolphsallee **verloren**. Abzugeben Schwalbacherstraße
 No. 55, Parterre. 15675

Am Freitag Abend wurde im Theater (Sperritz rechts) ein
Gut verkauft. Um Umtausch wird freundlichst ersucht
 Friedrichstraße 35, eine Treppe hoch. 15681

Getragene Herren- u. Damenkleider, sowie Möbel werden zu den höchsten Preisen angekauft Meßgergasse 13. 12912

Die höchsten Preise für getragene Kleider, Möbel, Betten und Weißzeug werden gezahlt Meßgergasse 52. 10563

Ein **Pianino** (Mandische Fabrik), fast noch neu, wegen Sterbefall zu verkaufen Müllerstraße 7. 15114

Ein **Schlafsofa** für 35 Mk., mit Ueberzug für 45 Mk. zu verkaufen Helenestraße 22, 3 Tr. 15107

Ein prachtvoller, französischer **Salonspiegel** (Krystallglas) in Schwarz und Gold, **Console** mit schwarzer Marmorplatte Abreise halber billig zu verkaufen Neuberg 4. 15182

Ein neues, französisches **Bett** mit Sprungmatte, Matratze und Keil für 65 Mk. zu verkaufen Kirchgasse 22 im Seitenbau, vis-à-vis dem „Storchneß“. 15664

Einige **Salon-, Speise- und Schlafzimmer-einrichtungen**, sowie einzelne **Betten und Garnituren** billig zu verkaufen. **B. Schmitt**, Friedrichstraße 13. 19855

Ein **Kaffee-Brenner** vorzüglicher Construction (Inhalt 50 bis 60 Pfd. Roh-Kaffee) preiswerth zu verkaufen bei 15497 **Schlick**, Kirchgasse 49.

Prima Bratenfett ist abzugeben im „Hotel Victoria“. 15371

Erdbeeren täglich frisch vom Stock bei 15353 **Gärtner Ph. Walther**, Schiersteinerstraße 3.

Alle Sorten **Gemüse- und Dickschulpflanzen** sind zu haben bei **J. Bien**, Handelsgärtner, Emserstraße. 15494

Zur **Beschaffung eines künstlichen Beines** für den armen 16-jährigen Jungen sind bis jetzt bei mir eingegangen: Von E. B. 1 M., Mentner Offen 2 M., Ungen. 5 M., Frau Lönies 10 M., F. R. 3 M., Ungen. 3 M., durch die Post v. R. 10 M., von Frfr. v. Süßkind-Schwendi 5 M., Ungen. 60 Pf. Zudem ich den gütigen Gebern herzlich danke, bitte ich noch um weitere Gaben. **Bickel**, Pfarrer.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 19. Juni.

Geboren: Am 13. Juni, dem Installateur Anton Weinbach e. S., N. Emil. — Am 14. Juni, dem Fabrikanten Christian Kalkbrenner e. L., N. Frieda Anna Marie Georgine.

Aufgeboten: Der Kutscher Philipp Adam Martin Spriestersbach von Martenroth, Amts Langenschwalbach, wohnh. dahier, und Luise Wehn von Viebentopf, wohnh. zu Hübshaus, früher dahier wohnh. — Der Tagelöhner Joseph Scharb von Hintermeilingen, Amts Hadamar, wohnh. zu Amöneburg, Gemarlung Gahel, und Marie Weimer von Hintermeilingen, wohnh. zu Frankfurt a. M. — Der Kellner Theodor Jeuffer von Gundelfingen, wohnh. zu Mainz, und Katharine Monika Neger von Orb, wohnh. zu Mainz. — Der Schuhmacher Heinrich Racht II. von Oberjosbach, Amts Jbsheim, wohnh. zu Oberjosbach, und Marie Eva Kilb von Oberjosbach, wohnh. daselbst.

Gestorben: Am 18. Juni, der practische Arzt Dr. med. Ferdinand Held, alt 37 J. 1 M. 15 T. — Am 18. Juni, Emil, S. des Installateurs Anton Weinbach, alt 5 T. — Am 19. Juni, der verw. Weinberg-Ober-Aufscher a. D. Martin Dorn, alt 77 J. 2 M. 7 T. — Am 19. Juni, der unverheh. Tagelöhner Philipp Wels von Schierstein, alt 45 J. 6 M. 5 T. **Königl. Standesamt.**

Auszug aus den Civilstands-Registern der Nachbarorte.

Dieblich-Mosbach. Geboren: Am 12. Juni, dem Kaufmann Karl Ebenhöch e. S. — Am 12. Juni, dem Tagelöhner Albert Fröh e. L. — Am 12. Juni, der Wittve des am 30. April d. J. verstorbenen Maurers Ludwig Koller e. S. — Am 13. Juni, dem Reg.-Baumeister Hermann Juroth e. L. — Am 16. Juni, dem Fabrikarbeiter Mathias Schaller e. L. — Verhehlicht: Am 14. Juni, der Fabrikarbeiter Giovanni Panin von Rivamonte, Provinz Vercelli in Italien, wohnh. dahier, und Regula Herzog von Fruthweilen, Canton Thurgau in der Schweiz, wohnh. dahier. — Am 14. Juni, der verw. Landmann Wilhelm Friedrich Ludwig Menges von hier, wohnh. dahier, und Elisabeth Philippine Jacobi von Grebenroth, Amts Langenschwalbach, wohnh. seither daselbst. — Gestorben: Am 15. Juni, Georg, S. des Tagelöhners Friedrich Meyer, alt 9 M. — Am 16. Juni, Friedrich, S. des Tagelöhners Friedrich Johannbrör, alt 2 J. 9 M. — Am 17. Juni, der Bleichsteger Johann Fink, alt 46 J. — Am 19. Juni, Adam, S. des Gärtners Franz Zimmermann, alt 17 J.

Dohheim. Gestorben: Am 12. Juni, die unverheh. Anna Marie Reichhold von Oberursel, alt 70 J. — Am 13. Juni, der Landmann Johann Michael Wintermeyer, alt 77 J. — Am 16. Juni, Elisabeth, geb. Gräfer, Ehefrau des Tagelöhners Christian August Müller, alt 30 J. — Am 17. Juni, der Tücher Friedrich Christian Diehl, alt 31 J.

Bierstadt. Geboren: Am 14. Juni, dem Gastwirth und Rüfer Wilhelm Pfaff e. L. — Gestorben: Am 14. Juni, Wilhelm, S. des Tagelöhners Valentin Statimüller, alt 23 T.

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Heute Samstag: VI. Gesamt-Gastspiel der Münchner. „Der Herrgottschnitzer von Ammergau“. — Morgen Montag: VII. Gesamt-Gastspiel der Münchner. „Der Geigenmacher von Mittenwald“.

Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 3 1/2 Uhr: Grosses Garten-Fest; Abends: Electriche Beleuchtung und Feuerwerk.

Kochbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse. Täglich Morgens 6 1/2 Uhr: Concert.

Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8–6 Uhr.

Architectur-Ausstellung (Friedrichstrasse 5, nächst dem Museum). Geöffnet: Täglich von Morgens 8 bis Abends 7 Uhr. Eintritt frei.

Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Täglich, mit Ausnahme Samstags, von 11–1 und von 2–4 Uhr.

Naturhistorisches Museum. Während der Sommermonate jeden Montag, Mittwoch und Freitag von 8–6 Uhr und Sonntags von 11–1 Uhr geöffnet.

Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2–6 Uhr. Besondere Besichtigungen wolle man Friedrichstrasse 1 anmelden.

Königl. Landesbibliothek. Geöffnet täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10–2 Uhr.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss. **Protestantische Hauptkirche** (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan. **Katholische Nothkirche** (Friedrichstrasse 28). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 6 1/2 und Abends 6 1/2 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan. **Synagoge** (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 5 1/2 und Abends 7 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bad.-Blatt vom 20. Juni 1885.)

Adler:	Schweden.	Hotel Dachs:
v. Horn, Capitän,	Leipzig.	Maske, Offiz. m. Fm., Strassburg.
Müller, Kfm.,	Hamburg.	Tausewald, Fr., Breslau.
Dietze, Kfm.,	London.	Einhorn:
Coles,	London.	Mainzer, Kfm., Pfungstadt.
Herzberg,	London.	Buch, Magdeburg.
Mooyer, Gutabes,	Sternfelde.	Wagner, Cellen.
Reichenheim, Kfm.,	Berlin.	Körner, Bürgermeister, Wehen.
Salm, Graf,	München.	Kemm, Kfm., Speyer.
Liersch, Kfm.,	Berlin.	Henn, Kfm., Frankfurt.
Grundt, Kfm.,	Berlin.	Gehrt, Hagen.
Schlächterer, Kfm.,	Stuttgart.	Giebert, Frankfurt.
Kayser, Kfm.,	Berlin.	Giebert, Fr., Frankfurt.
Simon, Kfm.,	Berlin.	Engel:
v. Eisebeck, Lieut.,	Potsdam.	Wolff, Fr., Hamburg.

Bären:	Dresden.	Buchholz, Ass. m. Fr., Königsberg.
Weisse, m. Fr.,	Heidelberg.	Israel, Fr., Kassel.
Mohr, Rent.,		

Schwarzer Bock:	Bücking, m. Fr., Nürnberg.	Europäischer Hof:
Hörder, Brauereibes., Bernburg.		Weisbach, Kfm., Berlin.
Bruck-Fitting, Fr. m. Bed.,		Hölterhoff, Köln.
	Grosskarlbach.	

Goldener Brunnen:	Westphal, Fr. Cons. m. Fm., Altona.	Grüner Wald:
Goldschmidt, Kfm., Bornheim.		Voigt, Buchdruckbes. m. Fr., Penig.
		Drebitzky, Kfm. m. Fr., Berlin.

Cölnischer Hof:	Migeroritz, Kfm. m. Fr., Königsberg.	Loch, Kfm., Pirmasens.
Mehemid-Ali, Offizier, Metz.		Kandel, Kfm., Frankfurt.
		Ackermann, Fbkb. m. Fr., Münster.

Wasserhellanstalt	Schwarz, Kfm., Wien.	Vier Jahreszeiten:
Dietenmühle:		Ihre Hoh. Fr. Fürst. Dolgoroucky.
Meyer, Zahlmeister, Wandsbeck.		Jouriewsky, Wittve S. Maj. d.

Schiedekantz, Fr. Dr., Kusel.		Kaisers Alexander II. von Russ-
Schleip, Fr., Kirchheimbolanden.		land m. Gefolge u. Bed., Paris.
		Dolgoroucky, 2 Prinzen, Paris.

Eisenbahn-Hotel:	de Tour, Paris.	Durchl. Prinz. Dolgoroucky, Paris.
Denhard, Rent., Viersen.		Bär, Paris.
Bandekow, Rt. m. Fr., Neu-Ruppin.		Rice, m. Fr., New-York.

Oberländer, m. Fr., Wendau.		Rogers, m. Fr. u. Cour., New-York.
Fachmann, m. Fr., Wendau.		Lazarus, m. Fr., London.
		Eisenmann, Kfm., London.

Goldene Kette:

Bettberg, Reg.-Canzl., Strassburg.
Rosenkranz, Musikdir., Heidelberg.

Goldene Krone:

Cahn, Fr. m. Sohn, Eschwege.

Nassauer Hof:

Robinson, m. Fam., Hamburg.
Thurston, Fr., Hamburg.
Reiss, Fr. m. T. u. Bed., England.
Willis, Fr. m. Tochter, England.
Corbet, m. Fr., England.
Koch, Hamburg.

Curanstalt Nerothal:

Langebeckmann, Neuss.
Keppler, Neuss.
Meister, Gerichts-Assess., Stettin.

Nonnenhof:

Ranft, m. Tochter, Stuttgart.
Häfner, Fr., Stuttgart.
Biechman, Friedberg.
Cahen, m. Fam., Rotterdam.
Bendix, Kfm., Burgsteinfurt.
Frank, Kfm., Stuttgart.
Stauffer, Kfm., Frankfurt.
Grün, Hüttenbes., Dillenburg.
Mauch, Paris.
Schiermer, Kfm., München.
Wolf, Kfm., Worms.
Schrefeld, Kfm., Eschwege.

Hotel du Nord:

Gordon, m. Fr., Brüssel.

Pariser Hof:

Ziemer, Rent., Worms.
Wagner, Fr. m. Tochter, Köln.

Rhein-Hotel:

Ihre Drchl. Fr. Fürstin Agrippine
Obolensky, m. Bed., Petersburg.
Ihre Drchl. Prinzessin Eise Obolensky, m. Bed., Petersburg.
v. Bachmetieff, Fr. m. Bed., Petersburg.
Wagschal, Kfm. m. Fr., Hamburg.
Krell, Capitän m. Fr., Batavia.
Stiegler, Rent., Karlsruhe.
Knowles, Rent. m. Fr., London.
Friedrichs, Stadtbaumeister m. Fr., Hannover.
Latze, Fabrikbes., Barmen.
van Bergh, Rnt. m. Fr., Winschoten.
Hippacher, Kfm. m. Fr., Nürnberg.

Weisses Ross:

Scharr, Rent. m. Tocht., Leipzig.

Sonnenberg:

Stern, Nierstein.

Spiegel:

Hilgendorf, Kfm., Watertown.
Kutzner, Fr., Berlin.
Fredt, Fr., Berlin.
Kutzner, Dessau.
Schumacher, Düsseldorf.

Stern:

Bär, Fr., Frankfurt.
Fabier, Fr. Lehrerin, Frankfurt.
Schultz, 2 Fr. Rent., Berlin.
Silfras, Fr. Rent., Finnland.

Tannus-Hotel:

v. Farmer, Rent., Copenhagen.
Meister, Ger.-Assessor, Brüssel.
Wolf, stud. med., Baden.
Rossner, Kfm. m. Fr., Kosen.
Weber, Dr. jur., Wesel.
Clarkson, London.
Wigley, London.
Millword, New-York.
Schillat, Kfm., Angerburg.
Ernst, Fabrikbes. m. Fam., Halle.
Stift, Kfm., Metz.
Zschille, Lieut., Strassburg.
Pauli, Fbrkb. m. Fr., Knauthain.
van Mons, Professor, Brüssel.
Petersen, Gutsbes., Schweden.
Schwarzkopf, Fr. m. Schw., Lübeck.

Hotel Victoria:

Teuscher, Kfm., Bayreuth.
v. d. Goltz, Graf m. Fr., Karlsruhe.
v. Selteneck, Frhr. Oberst-Lieut. a. D., Karlsruhe.
van Vorst, Haag.
Jenewein, Musik-Dir., München.

Hotel Vogel:

Brendel, Kfm., Berlin.
Klausen, m. Fr., Holland.

Hotel Weiss:

Schmitt, Bürgerm., O.-Tiefenbach.
Lippmann, Kfm., Aachen.

In Privathäusern:

Pension Internationale:
Courtault, Fr. m. Bed., London.
Jones, Fr., London.
Schier, Fr., Hamburg.
Pachten, Limburg.

Villa Nizza:

Wordworth-Smith, Fr., Rydol.
Word, Fr., Kreswick.
de la Court, Fr. m. T., Holland.
v. Ramm, Fr., Strassburg.

Villa Panorama:

Boyd, Fr. m. Tochter, Belfast.
Hinrichsen, Fr., Altona.

**Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.**

1885. 19. Juni.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Täglicher Mittel.
Barometer *) (Millimeter)	752,4	750,3	749,3	750,7
Thermometer (Celsius)	11,4	22,0	17,0	16,8
Luftspannung (Millimeter)	8,8	8,7	11,5	9,7
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	88	44	80	71
Windrichtung u. Windstärke	N. 23. stille.	S. 23. schwach.	23. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	heiter.	thw. heiter.	heiter.	—
Regenmenge pro □' in par. Gb.	—	—	—	—

Nachts starker Thau.

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Cöln-Mündener 4 1/2 pCt. Prioritäten VII. Serie.

Die nächste Ziehung findet Anfang Juli statt. Gegen den
Courseverlust von circa 2 1/2 pCt. bei der Auslösung über-
nimmt das Bankhaus **Carl Neuburger, Berlin, Fran-
zösische Straße 13**, die Versicherung für eine Prämie von
4 Pf. pro 100 Mark. 151

Frankfurter Course vom 19. Juni 1885.

Geld.	Wesfel.
Holl. Silbergeld 168 Rm. 50 Pf.	Amsterdam 168,90 - 85 bz.
Antwerpen 9 55	London 20,375 bz.
20 Frk.-Stücke 16 18	Paris 80,80 bz.
Soesterings 20 33	Wien 163,90 bz.
Imperialen 16 72	Frankfurter Bank-Disconto 4%.
Dollars in Gold 4 20	Reichsbank-Disconto 4%.

Berliner Stimmungsbilder. ***Japan in Berlin.**

Bei Weitem nicht so abgeschlossen und politisch wie kommerziell so engherzig als sein Nachbar- und Mutterreich China hat Japan die Entwicklung der hauptsächlich europäischen Länder seit Langem verfolgt und seine Aufmerksamkeit besonders auch Deutschland und hier wieder speziell Berlin geschenkt. Seit einer Reihe von Jahren sind die Japaner in der „Metropole der Intelligenz“ häufige und gern gesehene Gäste; jedes Jahr bringt uns von ihnen eine neue Gesellschaft her und binnen kürzester Frist acclimatistiren sie sich und man sieht alsbald die jungen, in europäische Tracht gekleideten schmachtigen Herren so unternehmungslustig den Gylinder tragen und so led das kleine Spazierstöckchen schwingen, als ob sie den Dandys der Linden Concurrrenz machen wollten. Das ist nun freilich nicht der Fall. Ihre Hauptaufgabe ist, hier zu lernen, um reiches und vielumfassendes Wissen mit in ihre Heimath zu nehmen, und mit diesem Ziel beschäftigen sie sich ernstlich und eingehend; in den verschiedenen Berufszweigen, in den divergirendsten wissenschaftlichen Fächern sind sie thätig, und zwar mit Geschick und Umsicht. So kommt es, daß sie sich nicht nur durch ihr bescheidenes, freundliches Wesen die Sympathie Aller, die mit ihnen in Berührung treten, erobern, sondern daß uns auch ihre oft erstaunliche Bildung aufrichtigen Respekt abnötigt. Durch all' dies sind die japanischen Herren, die im Gegensatz zu den Chinesen stets „in Civil“ gehen, hier schnell heimisch geworden und nirgends erregt ihr Erscheinen etwa irgendwelches Aufsehen.

Desto mehr war dies kürzlich bei einem größeren Trupp ihrer Landsleute der Fall. Es war Abends gegen 9 Uhr; der zu einem wahrhaft weltstädtischen Vergnügungsort gewordene Park der ehemaligen Hygiene-Ausstellung war dicht von vielen tausenden promenirenden oder bei ihrem Bier und Wein sitzenden Menschen gefüllt, das electrische Licht goß einen weichen, milden Schein über die grünen, von Blumen-Boisquets durchwirkten Rasenteppiche, über die von Schwänen durchzogenen Teiche und die ihre blühenden Perlens hoch in die Luft schleudernden Fontainen, und die einzelnen Musik-Capellen ließen ihre munteren Weisen ertönen. Da mischte sich in die leicht und sommerlich gekleidete Menge eine seltsame Carawane; voran ein Trupp Herren, die sämmtlich wegen Ermangelung des Militärmahes in Deutschland nicht hätten dienen brauchen, den Gylinder hinten auf den Kopf geschoben und die Cigarrette flott im Mund, und ihnen nach eine Anzahl Frauen und Kinder, im Gegensatz zu ihren Begleitern in lang herabwallende, schräg geflungene buntfarbige Gewänder gekleidet, aus den schmalen geschlitzten Augen vergnügt das lebhafteste, abwechslungsreiche Getriebe um sie herum betrachtend. Im Haupt-Restaurant nahm der seltsame Zug Platz und seine männlichen Mitglieder widmeten sich größtentheils, ohne sich um die vielen neugierigen Blicke zu kümmern, mit anerkennenswerther Liebe und Hingebung dem Bier und Spielten sich auf demselben Boden so sehr als Deutsche auf, daß sie immer „noch eins“ tranken und schließlich durch diese „eingehende“ Beschäftigung so viel Muth erhielten, um den lebhaften Wunsch zu äußern, sich noch „Berlin bei Nacht“ anzusehen. Leider wurden sie daran durch ihren Manager verhindert, er bewog sie, ihre Quartiere aufzusuchen, in denen sie jedenfalls am nächsten Morgen zum ersten Male mit einem gründlichen deutschen Magenjammer erwachten.

Dieser Trupp Japaner war die Vorposten-Abtheilung einer ganzen, an zweihundert Köpfe zählenden japanischen Colonie gewesen, welche am nächsten Tage von London in Berlin eintraf, um hier längere Zeit hindurch ihre interessante Gastrolle zu geben. Ihr Erscheinen verdanken wir einer regelrechten Actien-Gesellschaft, die nicht mehr mit Papieren, sondern eigentlich — ein uncivilisirter Ausdruck — mit Menschenfleisch speculirt; verschiedene englische Herren waren „des trocknen Tones satt“, d. h. mit anderen Worten, sie merkten, daß die bekannten afrikanischen, amerikanischen und indischen Menschen- und Thier-Carawanen keine so rechte „Zugkraft“ mehr auf die Schaulust der europäischen Weltstädter ausübten, und sie richteten deshalb der Abwechslung wegen ihre Blicke auf ein zwar fremdes, aber doch schon in hohem Grade cultivirtes Volk, auf Japan. So kam es, daß die japanische Ausstellung in London stattfand und daß sie nun, nach ihrem Brande, in bedeutend vergrößertem Maßstabe in Berlin wiederholt ward und sicherlich, wie wir wohl schon jetzt voraus-
sagen dürfen, unter der Theilnahme der weitesten Volksschichten. Die Eröffnung dieser durchaus eigenartigen Schaustellung findet in diesen

* Nachdruck verboten.

Tagen statt, doch war es uns vergönnt, schon vorher einen Blick in diese kleine Wunderwelt zu werfen.

Es ist eine richtige Mikutaner-Stadt, die wir kennen lernen und die ihren Platz in den weiten, glasüberdachten Hallen des imposanten Hygiene-Ausstellungs-Palastes erhalten hat. Wie das Spielzeug von Riesenkindern kommt uns zuerst das Ganze vor und wir vermeiden Anfangs ordentlich, laut zu sprechen und zu lachen, denn wir fürchten, die ganze Herrlichkeit könnte durch die Erschütterung zusammenstürzen. Dreißig bis vierzig Häuschen sind es wohl, die da vor uns aufgebaut stehen und ein japanisches Dorf verwirklichen; jedes Haus ist nur aus Rohr und Bast errichtet, mit flachem Holzdach versehen, die Fenster sind aus weißem Reispapier hergestellt, die Thürnen und auch einzelne Wände ruhen auf Rollen und können leicht verschoben werden, die Fußböden sind mit weichen Strohmatte — da der Japaner alle Arbeiten meist lauernd verrichtet — bedeckt und die innere Einrichtung ist zumeist nur äußerst primitiv, da der Japaner nur wenig Ansprüche an den Luxus stellt; nur einige der Häuschen, von denen senkrecht die farbigen, grell gemalten Firmenschilder herabhängen, besitzen einen Balkon, dafür hat jedes aber einen offenen und im Gegensatz zu den übrigen Räumen ziemlich großen Laden, der hier zugleich als Werkstatt dient, denn es ist ja die spezielle Aufgabe der Ausstellung, uns mit der Anfertigung der Leistungen des japanischen Handwerks und der namentlich vollendeten Kunst-Industrie bekannt zu machen. So werden wir denn Gelegenheit haben, hier der Thätigkeit der Bronzearbeiter, Tischler, Schuhmacher, Töpfer, Schirm- und Ballonbauer, Papierarbeiter, Fächermacher, Goldschmiede, Lackfabrikanten u. zuzuschauen, aber auch die Kunst wird nicht leer ausgehen, ein japanischer Raphael wird seine phantastischen Gemälde vor uns auf das Papier werfen und die feinen Fadenzüge der Goldstickerinnen werden wir mit Andacht beobachten können auch die Metall-Giesserei und Eisenbeschläger rangieren unter die Künstler. In der Mitte all' dieser einstöckigen Häuschen, deren jedes sein Götzenbild enthält, erhebt sich der über sieben Meter hohe Tempel; er ist ganz besonders decorativ ausgestattet und zeigt uns schon bildlich auf großen Tapeten die wenig anheimelnden Götzen, zu denen die zwei japanischen Priester in ihrem Allerheiligsten hier ihre Andacht verrichten werden. Ein Theehaus wird für nationale Erfrischungen sorgen und zwei japanische Beant's werden hier der Bewirtung ihrer abendländischen Gäste obliegen, während von dem nahen Musik-Pavillon die Klänge der „melodischen“ japanischen National-Hymne erschallen werden. Auch ein größeres Theater sorgt für Unterhaltung; hier werden japanische Tänzerinnen ihre lustigen Sprünge machen, Zauberer und Akrobaten werden sich präsentiren und auch den Mimen wird hier der Vorbezug gestochen werden können. — Das Ganze macht einen überaus originellen und eigenartigen Eindruck, und die überall angebrachten Prospekte mit japanischen Landschaften, die unzähligen, mit den seltsamsten Thier- und Menschenbildungen versehenen Fahnen und wappengeschmückten Banner erhöhen den Contrast, der sich Abends ganz speciell fesselnd zeigen wird, denn dann werden die Lichter in den tausenden bunter Campions aufklappen und auch das Glühlicht wird in den kleinen Papierballons zu seinem Rechte kommen. — Wir sind überzeugt, nicht nur „Japan in Berlin“, sondern auch „Berlin in Japan“ wird sich hier wohl fühlen.

Paul Lindenbergl.

Vermischtes.

— (Checkverkehr bei den Sparcassen.) Der Vorstand des „Deutschen Sparcassen-Verbandes“, welcher letzterem jetzt 139 Sparcassen angehören und dessen Wirksamkeit sich über das gesammte deutsche Reich erstreckt, hat in einer kürzlich in Dresden stattgefundenen Sitzung folgenden Beschluß gefaßt: „Der Vorstand des deutschen Sparcassen-Verbandes erklärt die Einführung des Checkverkehrs bei den Sparcassen zur Zeit nicht für geboten, hat jedoch keine Bedenken dagegen geltend zu machen, wenn eine Sparcasse einen Versuch damit machen will. In Betracht der voraussichtlich wachsenden Verbreitung der Checks, namentlich der möglichen Einführung desselben bei den Reichspost-Sparcassen, nimmt der Verband das größte Interesse an den Vorbereitungen, welche der Einführung vorübergehen müßten, besonders an dem Erlasse eines Checkgesetzes.“

— (Gegen Taubheit.) M. Vomone de Cailland berichtet über die Wirksamkeit eines neuen Mittels gegen Taubheit. Der Abbe Huc lernte als Missionär in China einen Schüler des Seminars in Macao kennen, der durch einen einfachen Bauern von einer unheilbar scheinenden Taubheit befreit wurde. Der Mann trüffelte ihm den Blattsaft der Pflanze *Anthe-Gole* in's Ohr. Nach einiger Zeit erfolgte ein Abfluß und der Schüler hörte ohne alle Schwierigkeit. Seitdem haben die Botaniker festgestellt, daß die betreffende Pflanze mit der in Frankreich längst acclimatisirten *saxifraga sarmentosa*, einer Art Gießpflanze, identisch ist. Die Blätter müssen frisch in einem Mörtel gestampft werden; ein Tropfen des so gewonnenen Saftes soll genügen, um die auf das Trommelfell drückenden Aussonderungen der Ohrmuschel zu zerlegen.

— (Die Scenerie des Congo.) Stanley macht einen interessanten Vergleich der Ströme der Erde: „Mit welchen Gängen — sagt er

— würde man den Congo betrachten, wenn man auf einem Dampfer stände, wie sie den Mississippi befahren, der mit einer Geschwindigkeit von 12 Knoten den Strom durchschneidet und ein von einem bewährten Sonnen- segel geschütztes Promenadenbrett besitzt, auf welchem man auf- und nieder- schreiten kann, während in üppigster Weise auch für Kost und Logis gesorgt ist. Ich glaube, man würde dem Congo den Vorzug vor allen anderen bekannten Flüssen geben. Unwillkürlich stellt man Vergleiche an. Der Rhein? Nun, der Rhein ist selbst an seinen malerischsten Stellen nur ein mikroskopisches Miniaturbild des unteren Congo, aber um diesen gehörig zu sehen und zu würdigen, muß man auch den Rheindampfer mit seinem Wein, seiner Tafel und seiner bequemen Einrichtung haben. Der Mississippi? Der Congo ist anderthalbmal länger und gewiß acht- oder zehnmal so breit als der Mississippi; man kann wohl ein Duzend Canäle auswählen, an denen man eine hübschere Vegetation findet, als an dem amerikanischen Strom. Es fehlt diesem die Palme und der Calamus, während jener ein Duzend Palmenarten, Oerben von Flupferden, unzählige Crocodile, am Ufer des Festlandes und der Inseln lustig umher- springende Affen, wie Schildwachen im Juvellicht des dunklen Waldes stehende Elephanten, auf der reichen Grasenebene weidende braune und schwarze Büffel, große Schaaire von Zibsen, schwarze, grüne und weiße Papageien und Perlhühner aufzuweisen hat. Der Mississippi ist ein ziemlich breiter Fluß von grauer Farbe, der von niedrigen Ufern eingengt wird, und an dem hier und da Städte mit Holz- und Steinhäusern liegen; aber der Congo ist auf seiner linken Hälfte theerfarbig und auf seiner rechten fast kreideweiß. Man hat die Wahl, Thee oder Milch, Vorbezug oder Rheinwein. Und was Städte anbetrifft, so hoffe ich, daß diese auch noch entstehen werden, wenn die allgütige Vorsehung unser Werk segnet; vorläufig ist an seinen geräumigen Ufern Raum genug für sie und das halbe Europa und noch Platz übrig. Der Nil? Man frage die draben eng- lischen Soldaten, welche sich über die Cataracte hinausgearbeitet haben, wie sie über einen Festtagsausflug auf dem Nil denken. Die Donau? Sie kann hinsichtlich der Scenerie im Vergleich mit dem Congo gar nicht genannt werden. Die Wolga? Noch weniger. Der Amazonenstrom? Auch nicht. Man muß den Amazonenstrom sehr weit hinauffahren, ehe man eine Landschaft findet, welche auch nur annähernd der Congo- Scenerie gleichkommt.“

— (Ein liebenswürdiger Gatte) mag der berühmte und ge- lehrte Linguist Friedrich Morelli II., ein Phänomen des XVI. und XVII. Jahrhunderts, gewesen sein. Er lebte so ganz den Wissenschaften, daß er dieselben sogar bei Schließung seiner Ehe zu Rathe zog. Er wollte keine andere als eine ihm gleichgeimte Lebensgefährtin und er fand die- selbe wirklich in der Tochter des Professors Leobigarius a. Quercu. Fiabella hieß sie und sie verstand es, dem Grübler an sich zu fesseln, so daß ein außerordentlich glückliches Zusammenleben die Folge der Verbin- dung war. Da war aber Morelli einmal mit einer Uebersetzung des Libanius beschäftigt, während seine Frau auf dem Sterbebette lag. Man sagte dem Gelehrten: „Kommen Sie doch! Ihre Gattin liegt bereits in den letzten Tagen!“ Morelli erwiderte: totus in illis. „Ich habe nur noch zwei oder drei Perioden zu übersetzen und werde nachher zu ihr kommen.“ — Aber noch ehe er damit fertig war, wurde ihm dringlich ge- meldet, daß seine Gemahlin eben verstorben sei. „Oh!“ entgegnete er, „ich habe nur noch zwei Worte zu schreiben und bin dann gleich bei ihr.“ Auf die Nachricht endlich, daß sie wirklich verstorben sei, antwortete Morelli kalt: „Das thut mir leid! denn es war eine gute Frau!“

— (Sprachliche Verwandtschaft.) Wie ist es der Frau Geheimrathin nur möglich, so großen Pomp zu machen? — „Je man, weil ihr Mann so großen Pomp macht.“

* **Schiffs-Nachricht.** Dampfer „Rhein“ von Bremen am 19. Juni in New-York angekommen.

* **Uebersichtlicher Post- und Passagier-Verkehr** für die Zeit vom 22. bis 28. Juni. (Mitgetheilt von Braß & Nothenstein, Berlin W., Friedrichstraße 78.) Montag den 22.: Amarapura, Glasgow-Rangoon. Dienstag den 23.: Baltic, Liverpool-New-York; Hannoverian, Liverpool-Baltimore-Halifax. Mittwoch den 24.: Fulda, Bremen-New-York; Nürnberg, Bremen-Baltimore; Köln, Bremen-Montevideo-Buenos-Ayres; Mondeggo, Southampton-Brasilien-La Plata; Gumbo, Liverpool-Havana; Suevia, Hamburg-New-York; Borussia, Hamburg-Bestindien; Ravonia, Liverpool-Boston; Orient, Gravesend-Australien; Corisco, Liverpool-West- und Südwestküste von Afrika; Garth Castle, London-Cap-Colonie; Nubartino, London-Colombo-Madras-Calcutta; Kedive, London-Bombay. Donnerstag den 25.: Germanic, Liverpool-New-York; Circassia, Glasgow-New-York; Ville de Maceio, Havre-Brasilien; Mehrwieder, Hamburg-Quebec-Montreal; Beruvian, Liverpool-Quebec. Freitag den 26.: State of Alabama, Glasgow-New-York. Samstag den 27.: Pennland, Antwerpen-New-York; Jaandam, Amsterdam-New-York; Whoming, Liverpool-New-York; St. Laurent, Havre-New-York; Königin Emma, Amsterdam-Batavia; Servia, Liverpool-New-York; Vega, Liverpool-Calcutta. Sonntag den 28.: General Berder, Bremen-New-York; Köln, Antwerpen-Montevideo-Buenos-Ayres; India, Hamburg-New-York.

Räthsel.

Du magst mich vorwärts oder rückwärts lesen,
Ich bin stets Helfer in der Noth gewesen.

Auflösung des Räthfels in No. 136: Der Schuhnagel.
Die erste richtige Auflösung sandte E. Raquet.